Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 20. Juli 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. — 11. Jahrgang. — No. 169

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association“.)

Inland.

Die Streik-Kämpfe.

Unruhen in New York. — Auch ein Zeitungsjungen-Ausstand.

Cleveland, 20. Juli. Es heißt, daß die streikenden Straßenbahn-Angestellten auch ein tägliches Blatt herauszuben im Begriff seien, um stärker auf die öffentliche Meinung einzuwirken, die ihnen nicht ganz so gewogen zu sein scheint, wie bei dem vorigen Ausstand.

Dem Betrieb der Straßenbahnen, unter steter Mithilfe der Polizei, werden sogut wie keine Hindernisse seitens der Ausständigen oder ihrer Freunde in den Weg gelegt.

Vergangene Nacht wurde zwar wieder da und dort „Trolley“-Drähte zerschnitten, doch wurde der Schaden rasch ausgebessert. Die Straßenbahn-Gesellschaft versichert, daß sie Leute genug habe, und daß bald an sämmtlichen vierzehn Linien, die vom Streik betroffen wurden, der Betrieb in der gewöhnlichen Weise wieder im Gange sein wird.

Ein neunjähriges Töchterlein eines der Straßenbahn-Angestellten, Grace Rayston, erhielt gestern Abend in der Nähe der Anndale Ave. einen Schuß in den Arm. Doch heißt es, daß — wenigstens soweit die Verwundung des Kindes in Betracht kommt — nur ein Unfall vorliege. Die Polizei verhaftete Walter Kroß und Lawrence Cenway, zwei Nicht-Gewerkschaftler, welche einen oder mehrere Schüsse abgegeben hatten, nachdem sie, ihrer Angabe zufolge, von Streikern mit Steinen beworfen worden waren.

New York, 20. Juli. Tumulte in Brooklyn, und noch mehr in New York, sind jetzt im Straßenbahn-Ausstand an der Tagesordnung und geben der Polizei alle Hände voll zu thun. An vielen Stellen der Zweiten Avenue dahier fanden während der Nacht tumultuarische Volksansammlungen und Angriffe auf Straßenbahn-Wagen und die derzeitigen Angestellten derselben statt. In vielen Fällen wurden die Angreifer von Frauen geführt. Die Polizei schlug rücksichtslos drein, und es gab viele blutige Köpfe. Ein kleiner Knabe und andere Unschuldige wurden von Polizeiknüppeln schlimm zugerichtet, was natürlich die Erbitterung noch mehr verschlimmerte.

In New York hat sich der Streik auch auf die Achte Avenue-Linie ausgedehnt, und drüben in Brooklyn wird der Anschluß der Angestellten der Long Island City - Straßenbahn an den Streik erwartet. Doch hat sich im Allgemeinen wenig an der Lage geändert. Der Brooklyner Straßenbahn - Präsident Rossiter versichert, der Streik sei vorbei, und binnen 24 Stunden würden alle Waggons ganz tabellenmäßig wieder laufen. Dagegen stellen die Streiker eine Erweiterung der Betriebssperre in Aussicht.

New York, 20. Juli. Das Streikfieber hat sich auch auf die Zeitungsjungen verbreitet. Dieselben weigerten sich heute sammt und sonders, das „Evening Journal“ und die „Evening World“ zu verkaufen, und haben diese Blätter geboycottet. Die Jungen verlangen, daß diese Blätter an sie zu 1 Cent für zwei Stück verkauft werden, statt zu 6 Cents für zehn Stück. Eine Anzahl Jungen, die sich mit geboycotteten Zeitungen sehen ließen, wurden von den anderen thätlich angegriffen. Mehrere Abendblätter ließen ihre erste Ausgabe früher, als gewöhnlich erscheinen, um keinen Trubel zu haben.

Alger dankt wirklich ab!

Washington, D. C., 20. Juli. General Alger hat dem Präsidenten McKinley seine Abdankung eingereicht, welche, wenn es dem Präsidenten so beliebt, am 1. August in Kraft treten soll.

Der Präsident wird die Abdankung annehmen, vielleicht schon bald, und der Hilfs-Kriegssekretär Meikeljohn wird zeitweilig dieses Departement leiten. Als etwaige Nachfolger Algers werden erwähnt: Generalanwalt Griggs, Brigadegeneral Harrison Gray Otis, General James H. Wilson, Teddy Roosevelt, Elihu Root von New York, General Francis W. Greene, Horace Porter (amerikanischer Botschafter in Paris) und Andere.

Washington, D. C., 20. Juli. Der Präsident hat die Abdankung von Alger als Kriegssekretär angenommen, und dieselbe tritt am 1. August in Kraft.

Konvention der „Epworth League“.

Indianapolis, 20. Juli. Allenthalben in der Stadt sieht man jetzt kleine goldene Malteserkreuze funkeln. Dieselben gehören Delegaten der „Epworth League“ (Seitenstück zu den „Christian Endeavorers“, aber nicht innerhalb der baptistischen, sondern innerhalb der methodistischen Kirche) deren große Konvention heute eröffnet wurde.

Jedenfalls nur aus Liebe.

Boston, 20. Juli. Frl. Abdie Philipps, eine (seit gestern) 17jährige, reiche Waise und eines der schönsten Mädchen von Swampscott, hat ihren Kutscher Bernard B. Kennedy geheirathet, welcher 25 Jahre alt, absolut mittellos, im Uebrigen eine stattliche Erscheinung ist.

Kriegsnachrichten.

Filipinos beschießen wieder ein amerikanisches Boot. — Es regnet weiter.

Manila, 20. Juli. Wie neuerdings gemeldet wird, haben Insurgenten, die am Ufer des Rio Grande verborgen waren, auf das amerikanische Kanonenboot „Laguna de Bay“ gefeuert und einen Soldaten getödtet und zwei andere verwundet. Durch Schüsse aus einer Gatling-Kanone vom Schiffe aus wurden die Angreifer vertrieben.

So gewaltig waren die Regengüsse in den letzten paar Tagen, daß auch der Verkehr in den Straßen nur durch Boote ermöglicht werden konnte; die Stadt und die nächste Umgegend sind völlig überfluthet.

Die spanischen Kommissäre, welche beauftragt sind, behufs der Freilassung der Spanier, die sich als Gefangene bei den Filipinos befinden, weiter zu unterhandeln, erwarten, nächstdem nach Tarlac zurückzukehren mit der vollen Ermächtigung seitens der spanischen Regierung, auf gewisse Bedingungen einzugehen, welche die Freigabe aller Gefangenen sichern. Die Kommissäre glauben auch, es so einrichten zu können, daß das, für die Gefangenen zu zahlende Lösegeld von den Filipinos erst zu einer Zeit erhoben werden kann, da sie es nicht mehr zur Fortsetzung des Kampfes gegen die Amerikaner verwenden können.

Washington, 20. Juli. Generalmajor Otis kabelte dem Kriegs-Departement heute Vormittag Folgendes

Manila, 20. Juli. Der Sturm hält noch immer an. Das Barometer steigt, was bessere Witterungs-Verhältnisse erwarten läßt. Der durchschnittliche Regenfall im Juli betrug während mehrerer Jahre 14½ Zoll, — in den soeben abgelaufenen zwanzig Tagen aber hatten wir reichlich 41 Zoll. Das ganze Land ist überfluthet. Die auf Vorposten stehenden Truppen haben zu leiden gehabt, und frühere Verbindungslinien sind in manchen Fällen durchbrochen. Doch ist die Lage keine bedenkliche. Es ist keine erhebliche Zunahme der Erkrankungen zu berichten. Telegraphische Verbindung wird aufrecht erhalten mit San Fernando, Bakur und beinahe allen anderen Plätzen. Bin noch immer nicht imstande, die Transportboote, welche heimfahren sollen, mit Kohle zu versehen.

Chattanooga, Tenn., 20. Juli. Großen Unwillen hat es im Chattanooga'er Distrikt hervorgerufen, daß bei der Anwerbung von Freiwilligen, welche nach den Philippinen-Inseln geschickt werden sollen, der Rekrutirungs-Offizier sogar Burschen unter 18 Jahren nahm. Der Bürgermeister Watkins hat sich an das Kriegs-Departement gewandt, um die Wiederfreigabe mehrerer dieser Burschen durchzusetzen.

Washington, D. C., 20. Juli. Es wird bekannt gemacht, daß Präsident McKinley, in Anerkennung der Dienste, welche die Freiwilligen sowie die Regulären des achten Armeekorps auf der Insel Luzon geleistet hätten, obwohl sie, den Bedingungen ihrer Anwerbung zufolge, schon nach Bestätigung des Friedensvertrages mit Spanien zur Entlassung aus dem Dienst berechtigt gewesen wären, dem Kongreß die Stiftung einer besonderer Ehren-Medaille für dieselben empfehlen wird.

Feuerschaden.

New York, 20. Juli. Ein großes nächtliches Feuer an der Wasserfront von South Brooklyn zerstörte einen Getreidespeicher mit 200,000 bis 300,000 Bushels Getreide, sowie zwei Lagerhäuser an den Atlantic-Docks. Gesammtschaden etwa $150,000.

Cleveland, 20. Juli. Eine Feuersbrunst im „Wyandot Apartment House“ verursachte eine Panik unter den 50 oder mehr Insassen. Doch entkamen Alle mit heiler Haut in ihren Nachtkleidern; zwei Kranke wurden herausgetragen.

„Besser vorher, als nachher.“

Baldwin, Jll., 20. Juli. Frl. Anna Spitz, welche mit Eugen Esselhart von Belleville verheirathet werden sollte, ist unmittelbar vor der Trauungs-Zeremonie mit Fred. Deichmann, dem angetrauten Gatten ihrer Schwester Lena, durchgebrannt. Der Vater und die Mutter Anna's sind ganz niedergeschmettert hierüber; Lena gibt ihrer Schwester die ganze Schuld; Esselhart, der betrogene Bräutigam, sagte: „Besser, so etwas passirt vor der Heirath, als nachher.“

Wasser-Unheil im Südwesten.

Albuquerque, N. M., 20. Juli. — Wegen Ausschwemmungen am Geleise der Santa Fé-Bahn kann eine Anzahl Züge nicht laufen. Seit mehreren Tagen schon werden Alberquerque und die Umgegend von heftigen Regenfällen heimgesucht; auch sind mehrere furchtbare Wasserhosen niedergegangen.

(Aus Texas werden ebenfalls wieder große Regengüsse, Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen gemeldet.)

Also doch!

New York, 20. Juli. Nach den letzten Berichten ist es gelungen, den, in die Brüche gegangenen Zweirad-„Trust“ auf's Neue zu organisiren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Bolivia nach Mittelmeer-Häfen; Chateau Yqum nach Marseille; Boston City nach Bristol.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Unterschlagene Dreyfus-Briefe.

Die Anwälte von Dreyfus wollen dieselben sehen.

Rennes, Frankreich, 20. Juli. Hauptmann Dreyfus beginnt, die Nerven-Anspannung zu fühlen, welche das Herannahen seines neuen kriegsgerichtlichen Prozesses verursacht. Er ißt und trinkt nur wenig, raucht dagegen beständig.

Paris, 20. Juli. Die Anwälte von Dreyfus haben an den Kolonial-Minister Ducrais das Ersuchen gerichtet, sie in sämmtliche Briefe ihres Klienten, welche aufgefangen und konfiszirt worden waren, Einsicht nehmen zu lassen. Unter diesen Briefen sind solche, die an Präsidenten der Deputirtenkammer und des Senats gerichtet sind und eindringliche Appelle um Gerechtigkeit enthalten.

Gegen Löwen-Stiergefechte.

Paris, 20. Juli. Die französische Regierung hat beschlossen, keine weiteren, in Arenas zu veranstaltenden Kämpfe zwischen Löwen und Stieren zu gestatten. Indeß ist die Machtbefugniß der Regierung in dieser Hinsicht nicht unbegrenzt, und sie ist bereits in einen Streit mit der Gemeinde-Verwaltung von Roubaix gerathen, wo kürzlich ein solcher Kampf veranstaltet wurde, und mehr Derartiges geplant ist. In manchen Dingen sind die Gemeinde-Verwaltungen sehr unabhängig von der Zentral-Regierung. Dies zeigte sich schon vor einiger Zeit, als die Regierung die gewöhnlichen Stiergefechte in Südfrankreich zu unterdrücken suchte; die dortigen Ortsbehörden widerstanden der Unterdrückung des „männlichen Sports“ energisch, und schließlich mußte die Regierung ihre Bemühungen vorläufig aufgeben. Es wird wahrscheinlich nothwendig sein, daß die Gesetzgebung die Thierschutz-Bestimmungen noch weiter verschärft, womit die Regierung wirklich jenen brutalen Unterhaltungen ein Ende machen kann.

Der neue bairische Landtag.

München, 20. Juli. Zwar ließen die Neuwahlen für die bairische Abgeordnetenkammer auf eine schwere Niederlage der Liberalen schließen, die endgiltigen Wahlen der Wahlmänner haben aber ein Resultat ergeben, das selbst die schlimmsten Schwarzseher unter den Liberalen nicht für möglich gehalten hätten. Der Sieg des Zentrums ist ein glänzender, und die Sozialdemokraten machten auf Kosten der Liberalen Gewinne. Die Liberalen haben 23 Sitze verloren und sind von 68 auf 45 heruntergegangen. Die Abgeordnetenkammer setzt sich jetzt folgendermaßen zusammen: 83 Klerikale, 45 Liberale, 4 Konservative, 13 Bauernbündler verschiedener Schattirung, 11 Sozialdemokraten und 2 Wilde (Unabhängige).

Gewitter-Unheil.

Münster, Westfalen, 20. Juli. In Rippelbaum, einem Dorfe im Regierungsbezirk Münster, erschlug der Blitz zwei Kinder, Namens Kolons und Budde.

Wien, 20. Juli. Zu Gmunden in Ober-Oesterreich rollte ein Sturm das Blechdach des Theaters, während in demselben eine Vorstellung gegeben wurde, unter furchtbarem Getöse auf, sodaß die Leute glaubten, ein Erdbeben finde statt. Während der, infolge dessen entstandenen Panik wurden mehrere Leute nicht unerheblich verletzt.

Ein „amerikanisches Duell“.

Berlin, 20. Juli. Im Grunewald, unweit Berlin, hat sich ein zwanzigjähriger Medizin-Student erschossen. Er hinterließ ein Schreiben, welches andeutet, daß er das Opfer eines sogenannten amerikanischen Duells geworden sei. Schon vor einem Monat soll über sein Schicksal „entschieden“ worden, und seine Frist soll gestern erloschen sein. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ sagt, der Selbstmörder habe meistens mit Ausländern verkehrt.

Weder bestätigt, noch widerrufen.

Berlin, 20. Juli. Die Angabe in englischen und französischen Blättern, daß Kaiser Wilhelm einen Besuch in Cowes und dann an einem französischen Hafenplatz machen werde, haben keine amtliche Bestätigung gefunden, sind aber bis jetzt noch nicht dementirt worden.

Berliner Bierkrieg in Sicht.

Berlin, 20. Juli. Der Ausbruch eines frischen, fröhlichen Bierkrieges wird hier in Berlin erwartet. Es handelt sich dabei um das Produkt der Pichelsdorfer Brauerei, gegen welches die Sozialisten einen Boycott erklärt haben, weil die Eigenthümer der Brauerei sich weigerten, ihnen den großen Saal des Etablissements zu Versammlungszwecken zu überlassen.

Spanische Nachlässigkeit.

Hamburg, 20. Juli. Der, bei Beginn des spanisch - amerikanischen Krieges von der Hamburg - Amerikanischen Paketfahrt - Aktiengesellschaft an Spanien verkaufte Dampfer „Columbia“ ist der Gesellschaft zurückgegeben worden. Das Schiff ist jedoch von den Spaniern derartig vernachlässigt worden und befindet sich in einem so jämmerlichen Zustande, daß umfassende und kostspielige Reparaturen nothwendig werden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Queenstown: Britannic, von Liverpool nach New York.

Frankreich dekorirt einen deutschen Schiffsarzt.

Berlin, 20. Juli. Endlich, nach nahezu einem Jahrzehnt, hat die französische Regierung den Muth gefunden, einem deutschen Arzt den, ihm schuldigen Tribut der Anerkennung zu zollen, indem sie ihm das Kreuz der Ehrenlegion verlieh. Seit dem Jahre 1891 fehlte es den Präsidenten und den Ministern des Auswärtigen an Herzhaftigkeit, der Aufforderung des „Figaro“, die hochherzige Handlung eines Deutschen zu belohnen, nachzukommen, und es war dem Kabinet Waldeck-Rousseau vorbehalten, über alle Vorurtheile erhaben, das Richtige zu thun und damit ein Zeichen seiner Stärke zu geben.

Der Deutsche, um den es sich handelt, heißt Max Breuer. Er stammt aus Buffalo, N. Y., und war im Jahre 1891 auf dem Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Linie „Russia“ als Schiffsarzt angestellt. Gelegentlich einer der Reisen, welche er unternahm, bewies er großen persönlichen Muth, indem er bei sehr hochgehender See auf die „Wildflower“, welche den Dampfer angesprochen hatte, hinüberging und dort einem französischen Matrosen, Namens Clement, den linken Unterarm abnahm, der vom Brand ergriffen war. Als ihm ein Honorar angeboten wurde, schlug er dasselbe aus. Der Pariser „Figaro“, welcher von der Geschichte erfuhr, forderte die Regierung auf, eine so hochherzige That zu belohnen, aber, wie bereits oben gesagt, fehlte es allen bisherigen Ministerien an Muth, der Aufforderung Folge zu leisten, bis es dem jetzigen Minister des Auswärtigen, Delcassé, gelang, den Widerstand, welcher der Sache entgegengesetzt wurde, zu brechen, die Feigheit gewisser Politiker zu überwinden und die Ordensverleihung durchzusetzen.

Dewey in Triest.

Triest, Oesterreich, 20. Juli. Der amerikanische Admiral Dewey ist heute mit seinem Flaggenschiff „Olympia“ im Hafen von Triest eingetroffen.

Es verlautet, daß Dewey zur Kräftigung seiner, durch den Aufenthalt in den Tropen geschwächten Gesundheit Karlsbad aufsuchen wird. Die Zeitungen halten es für ungewiß, ob die, dem Admiral von Vertretern der österreichischen Regierung zugedachten Aufmerksamkeiten mehr, als eine leere Förmlichkeit sind. Selbst abgesehen von den Differenzen wegen der Niederschießung österreichisch-ungarischer Unterthanen in Lattimer, Pa., dürften diese Aufmerksamkeiten, angesichts den nahen verwandtschaftlichen Beziehungen des Kaiserhauses zum spanischen Thron, doch nur einen gezwungenen Charakter tragen.

Triest, Oesterreich, 20. Juli. Sobald das amerikanische Kreuzerboot „Olympia“ Anker geworfen hatte, wurde Dewey vom amerikanischen Gesandten bei der österreichischen Regierung, Harris, und seinem Stab, sodann von allen amerikanischen Konsuln in Oesterreich persönlich begrüßt. Auch der Hafen-Kapitän bewillkommnete ihn. Der Provinzial-Gouverneur ist zur Zeit verreist.

Dewey ist gegenwärtig bei guter Gesundheit. Er sagt, er werde etwa zwei Wochen hier bleiben. Ob er nach Karlsbad geht, ist noch ungewiß; aber nach Wien will er gehen.

Die Verletzung der Kaiserin.

München, 20. Juli. Wie schon früher gemeldet, trug die Kaiserin Augusta Victoria jüngst bei einem Ausflug nach dem Königssee unweit Sankt Bartolomä, Altbaiern, eine Knöchelverrenkung davon. Nach den neuesten Berichten ist die Verletzung etwas schlimmer, als es anfänglich schien; denn es ist auch ein Schienbein gebrochen. Die Kaiserin wurde sorgfältig nach einem Boot getragen, eine Strecke weit auf dem genannten See gefahren und später mit einem Bahnzug weiterbefördert.

Drei Ertrunkene.

Kiel, 20. Juli. Hier ertranken gelegentlich einer Bootfahrt die Maurergesellen Heinrich Bruhn und Otto Mecklenburg sowie ein Unbekannter, während vier andere Männer gerettet wurden.

Rache eines Entlassenen.

Wien, 20. Juli. In dem Orte Rottenmann in Steiermark erstach der entlassene Arbeiter Franz Steiner den Probst Joseph Leckner.

Große Hitze in Europa.

London, 20. Juli. Es herrscht hier gegenwärtig eine, fast unerträgliche Hitze, welche eine ganze Anzahl von Todesfälle im Gefolge gehabt hat. Die Temperatur beträgt heute 86 Grad F., und dies ist der höchste Punkt, welcher in diesem Jahre hier erreicht worden ist.

Auch aus allen Hauptstädten des europäischen Festlandes wird außerordentlich große Hitze gemeldet, und ganz Europa ist ausgedörrt!

Neuer Indianerkrieg in Mexiko.

Tampico, Mex., 20. Juli. Die mexikanische Regierung wird nächstdem einen Feldzug gegen den aufständischen, niemals wirklich unterworfenen Stamm der Maya - Indianer im Staate Yucatan beginnen. Mehrere Kanonenboote und das Schulschiff „Yucatan“ werden für eine diesbezügliche Expedition den Hondo- und den Belizefluß hinauf bereit gemacht, und in Yucatan ist bereits eine bedeutende Truppenmasse für die Operationen auf dem Land angehäuft.

Col. Wm. J. Bryan hier.

Er weigert sich, die lokalen demokratischen Wirren zu besprechen.

Mit einem Stellvertretungsmandat des demokratischen Nationalkomite-Mitgliedes für Michigan, D. J. Campau, in der Tasche, ist heute Wm. Jennings Bryan aus seiner Heimath, Lincoln, Nebr., hier eingetroffen, um an den Berathungen dieses Komites theilzunehmen. Bryan, der ja, wie allgemein bekannt, wiederum als Kandidat für die demokratische Präsidentschafts-Nomination auftritt, wollte sich bezüglich der in Chicago herrschenden lokalen Wirren seiner Partei nicht auslassen; ob er heute Abend der von der „Bimetallic League“ im Auditorium veranstalteten Massenversammlung beiwohnen würde, darüber, so äußerte sich Herr Bryan, sei er noch zu keinem Entschluß gekommen, das hätte ja noch Zeit bis kurz vor der Versammlung.

Col. Bryan wurde auf dem Bahnhof von Millard F. Dunlop, einem Anhänger des Harrison- oder „regulären“ Flügels der demokratischen Partei von Illinois, in Empfang genommen, und nach dem Sherman House geleitet, woselbst für ihn ein dem „Chicago Platform“- oder „Altgeld-Hauptquartier“ gerade gegenüberliegender „Parlor“ reservirt worden ist. Die Thatsache, daß ein „Harrison-Mann“ den nationalen demokratischen Führer als Erster in Chicago begrüßt hat, wurde in den verschiedenen politischen Kreisen sehr eifrig besprochen und als ein Wahrzeichen betrachtet, daß zwischen Altgeld und Bryan das alte Einvernehmen im Erkalten begriffen ist.

* * *

Unter den bereits gestern von auswärts hier eingetroffenen demokratischen Politikern befindet sich auch Bürgermeister David Rose von Milwaukee. Derselbe ist, obgleich er sich selbst einen Doppelwährungsmann nennt, mit dem Werthverhältniß von 16 zu 1 nicht einverstanden, und er will auch mit der heutigen, unter den Auspizien der „Bimetallic League“ im Auditorium stattfindenden Massenversammlung nichts zu schaffen haben. Der Hauptzweck der Reise des Herrn Rose ist der, beim demokratischen National-Komite darauf hinzuarbeiten, daß Milwaukee als Konventionsstadt für nächsten Sommer erkoren wird, zu welcher Zeit bekanntlich die Präsidentschafts-Nominationen gemacht und die resp. Platformen geschmiedet werden sollen.

In einer Unterredung mit Mayor Harrison hat ihm der Letztere versprochen, seinen Einfluß zu Gunsten Milwaukees verwenden zu wollen, vorausgesetzt, daß Chicago selbst die Konvention nicht erhalten könne.

* * *

Zu der heutigen ersten Sitzung des demokratischen National - Komites hatte sich Wm. J. Bryan pünktlich eingefunden; er wurde von allen Anwesenden auf's Herzlichste begrüßt. Ex-Gouverneur Altgeld dagegen, welcher ebenfalls ein Stellvertretungsmandat in der Tasche hat, war nicht zur Stelle. Dies schließt jedoch die Möglichkeit nicht aus, daß der Gouverneur nicht später doch noch sein Erscheinen machen wird.

* * *

Kurz vor Beginn der Sitzung hatte Herr Bryan den Versuch gemacht, die Veranstalter der heutigen Auditorium-Versammlung dazu zu bewegen, es dem demokratischen National - Komite zu überlassen, welche der Herren aus der großen Rednerliste heute Abend wirklich sprechen sollten. Dieser Wunsch Bryan's wurde von Vielen als ein Versuch seinerseits angesehen, nach und nach eine Versöhnung zwischen Harrison und Altgeld, und ihrem resp. Anhang, anzubahnen. Diesem Wunsche Bryan's ist aber nicht entsprochen worden.

Fiel einem Unfall zum Opfer.

Eine Coroners-Jury hat entschieden, daß der Eisenbahnangestellte Geo. Wetzel, welcher gestern Morgen in einem nahe seiner Wohnung, an Kedzie Ave. und 38. Place, belegenen Graben todt aufgefunden wurde, von einem Güterzuge in den Graben hinabfiel und dabei das Genick brach. Gewisse Umstände ließen den Verdacht aufkommen, daß Wetzel das Opfer von Raubmördern geworden sein könnte.

* Das 2. Illinoiser Milizregiment wird sich morgen Abend in seiner Waffenhalle, an Curtis Str. und Washington Boulevard, versammeln und darauf sich nach Springfield begeben, um in dem nahe der Staatshauptstadt gelegenen „Camp Lincoln“ mehrtägige Waffenübungen abzuhalten. Der neue Kommandeur des Regimentes, James A. Stewart, erklärt, daß seine Soldaten vollzählig am Felddienst theilnehmen würden.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; anhaltend warm; südliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend; morgen schön im nördlichen, regnerisch im südlichen Theile; anhaltend warm; südliche Winde.

Indiana und Wisconsin: Schön und anhaltend warm heute Abend und morgen; veränderliche, zumeist südliche Winde.

Missouri: Oertliche Regenschauer heute Abend und morgen; südliche Winde.

Nieder-Michigan: Regnerisch im nördlichen, schön im südlichen Theile heute Abend; morgen schön; westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad; Nachts 12 Uhr 77 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Der Styles-Mordprozeß.

Mit den Eröffnungsansprachen heute begonnen.

In dem Mordprozeß gegen Frau Augusta Styles wurde heute die Jury vollzählig, worauf der Vertheidiger, Anwalt Brady, die Eröffnungsansprache hielt. Als der Redner in grellen Farben beschrieb, wie Frau Schultz, die Mutter der Angeklagten, der Tochter der letzteren schändliche Geschichten über ihre eigene Mutter erzählt habe, brach die Angeklagte in lautes Weinen aus und verfiel in hysterische Krämpfe, sodaß die Gerichtsverhandlungen zeitweilig unterbrochen werden mußten. Die Frau wurde in den Korridor geleitet, wo sie ohnmächtig zu Boden fiel. Nach einiger Zeit erholte sich die Angeklagte wieder soweit, daß sie in den Gerichtssaal zurückkehren konnte, worauf der Vertheidiger seine Rede fortsetzte. Er führte aus, daß Frau Schultz geistesschwach gewesen sein müßte, als sie ihrer Enkeltochter jene Geschichten erzählte, und daß der Irrsinn derselben sich auf ihre Tochter — Frau Styles — vererbt habe.

Der Jury gehören die nachbenannten Bürger an: George W. Spears, 140 35. Str.; Oscar W. Becker, 1516 Milwaukee Ave.; Jack Slater, 5133 Armour Ave.; Henry Rieper, 632 N. Hoyne Ave.; James Sullivan, 3758 Butler Str.; Wm. E. Bernard, 510 W. 62. Str.; James Hingley, 1008 N. Albany Ave.; Geo. W. Woodcock, 231 Giddings Str.; John Quigley, Bloom; Frank E. Sargeant, 6025 Center Ave.; Nicholas Krump, 4731 Laflin Str.; Charles E. Ceßna, 1580 Mozart Str.

Das Urtheil bestätigt.

Der Apellhof hat heute das Urtheil des Superior-Gerichts, laut welchem die Illinois Zentral - Bahngesellschaft an den Hufschmied William W. Clark eine Schadenersatzsumme zahlen muß, bestätigt. Clark war an der 72. Str., als er des Nachts auf einem, von der Bahngesellschaft dicht neben ihren Geleisen angelegten Bürgersteig auf das Passiren eines Güterzuges wartete, von einer offenstehenden Waggonthür eines vorbeifahrenden Zuges getroffen und dabei so schwer an der rechten Hand verletzt worden, daß das verletzte Glied abgenommen werden mußte. Die Gesellschaft hatte gegen das verurtheilende Erkenntniß mit der Begründung Berufung eingelegt, daß sie für den, dem Kläger zugestoßenen Unfall nicht verantwortlich gehalten werden könne, weil dieser sich zur Zeit auf ihrem Wegerecht befunden habe. Das Gericht wies diesen Einwand ab und betonte ausdrücklich, daß die Bahngesellschaft unter allen Umständen, wenn ein Zug sich einer Straßenkreuzung nähert, die umfassendsten Schutzmaßregeln für die Passanten zu treffen habe.

Aus dem Coronersamt.

Ein gewisser M. Ready gerieth während der letzten Nacht auf den Geleisen der Wabash - Bahn, an der 55. Str., unter die Räder eines Zuges und wurde dabei auf der Stelle getödtet.

Wie dem Coroner gemeldet wurde, ist gestern Abend das 2½jährige Kind der Familie Black, von No. 482 W. Fullerton Ave., in Folge der drückenden Hitze plötzlich gestorben.

Ein Opfer der Hitze wurde auch die vier Monate alte Anna Shafter, welche während der letzten Nacht in der elterlichen Wohnung, No. 6556 Emerald Ave., plötzlich ihren Geist aushauchte.

Die Gesellschaft getadelt.

Die Coronersgeschworenen, welche heute Vormittag die näheren Umstände zu untersuchen hatten, welche den Tod der acht Jahre alten Mary Bates herbeigeführt haben, tadelten die „Cicero & Proviso Electric Car Co“, weil sie es unterlassen habe, an ihren Straßenbahnwagen „Fender“ anzubringen. Der Kondukteur, wie auch der Motor-Mann wurden von jeder Schuld freigesprochen. Das Kind war Straßen-Musikanten nachgelaufen und, während es an der Ecke von 48. und Ontario Straße dem Spiel derselben lauschte, durch einen Waggon der obengenannten Linie überfahren worden.

Sind nicht zu finden.

Auf Frank E. McAvoy, Geschäftsführer, und John Bailey, den praktischen Leiter der Rennbahn in Hawthorne, ist bisher vom Hilfs-Sheriff Nikolaus Auw eifrig, aber vergebens gefahndet worden. Auw hat den Auftrag erhalten, die Beiden als Zeugen für den Prozeß vorzuladen, der gegen professionelle Buchmacher der genannten Rennbahn anhängig gemacht worden ist. Keiner der Angestellten wollte die Gesuchten während der letzten Tage auf der Rennbahn gesehen haben.

* Herr Arnold Holinger, Schweizer Konsul und Präsident der Schweizerischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft, feiert, im Kreise seiner Familie und geladener Vertreter auswärtiger Regierungen, heute Abend in seiner Wohnung, Nr. 170 Eugenie Str., seinen 50. Geburtstag. Die Schweizer - Gesangvereine werden die Feier durch den Vortrag heimathlicher Lieder verschönern.

Vereine und Gerichte.

Das Appellationsgericht hält dafür, daß die Gerichte nur in den dringendsten Fällen in die Disziplinargewalt der Vereine eingreifen sollen.

Der Appellhof hat heute das Urtheil des Superior - Gerichts umgestoßen, welches die „High Court of the Womens Catholic Order of Foresters“ anwies, die Mitglieder der „Agnes Court No. 107“ in den Orden wieder aufzunehmen und der Loge selbst ihren alten Platz einzuräumen. Der Ausschluß der Loge erfolgte, weil deren Präsidentin angeblich auf die, im Interesse des Ordens herausgegebene Zeitung unberechtigte Angriffe gemacht hatte und die Loge trotz Befehles der „High Court“ sich geweigert hatte, gegen ihre Präsidentin auf dem Disziplinarwege vorzugehen. Nach erfolgten Ausschluß suchte die „Agnes Court Nr. 107“ beim Superior-Gericht um einen richterlichen Befehl nach, wodurch der Orden gezwungen werden sollte, die ausgeschlossene Loge wieder in ihre alten Rechte einzusetzen. Als das Gesuch bewilligt wurde, legte die „High Court“ des Ordens beim Appellhof Berufung ein. Das umgestoßene Urtheil wird vom Appellationsrichter Windes, wie folgt begründet: „Es sollte dem Richter stets widerstreben, in die Disziplinargewalt von Privatgesellschaften, mögen dieselben inkorporirt oder nicht inkorporirt sein, einzugreifen. Eine solche Einmischung des Gerichts ist in der That nur dann gerechtfertigt, wenn die Disziplinargewalt mit grober Ungerechtigkeit und Uebertretung der Befugnisse gehandhabt worden ist. Der Gerichtshof weiß in dem vorliegenden Falle nicht, ob die von beiden Parteien gemachten Angaben auf Thatsachen beruhen, und ob an der subordinirten Loge eine Ungerechtigkeit begangen wurde oder nicht. Die Loge war jedoch verpflichtet, die Konstitution und die Nebengesetze des Ordens zu befolgen, soweit dieselben nicht den Gesetzen des Landes zuwiderlaufen. Da die ausgeschlossene Loge nicht den Beweis erbracht hat, daß durch ihren Ausschluß die Konstitution oder die Nebengesetzte des Ordens übertreten worden sind, so ist sie nicht zur Bewilligung des nachgesuchten richterlichen Befehls berechtigt, und deshalb ist das Urtheil der unteren Instanz hiermit umgestoßen.

Gütliche Vereinbarung.

Die Gefahr, daß die Gasgesellschaften demnächst die Beleuchtung der Straßen einstellen möchten, weil die Stadt die Gasrechnungen nicht bezahlen kann, ist durch eine heute zwischen beiden Parteien abgeschlossene Vereinbarung beseitigt worden. Korporationsanwalt Walker unterbreitete dem Vertreter des Gastrusts ein Schriftstück, in welchem sich die Stadt bereit erklärt, Zahlungsbefehle zu Gunsten der Gasgesellschaften in Höhe der unbezahlten Rechnungen gegen sich selbst eintragen zu lassen, wogegen die Gesellschaften sich verpflichten, die Straßenbeleuchtung bis Ablauf des Rechnungsjahres fortzusetzen. Diese Abmachung wurde von dem Präsidenten des Gastrusts gutgeheißen, sodaß die Streitfrage vorläufig gelöst ist. Die Gasrechnungen, welche wegen mangelnder Bewilligung nicht bezahlt werden können, dürften im Laufe des Jahres die Höhe von $175,000 erreichen.

Unter schwerer Anklage.

Robert Eisner, Stiefvater der zehn Jahre alten Annie Nelson, verweigerte heute jede Aussage, als er, unter der Anklage, auf das Kind einen kriminellen Angriff verübt zu haben, dem Richter Prindiville vorgeführt wurde. Das Mädchen selbst lehnte es ab, selbst Zeugniß gegen seinen Stiefvater abzugeben. Seine Mutter jedoch, wie auch Frau Jennie Olz, Annies Großmutter, machten schwerwiegende Aussagen und legten ein ärztliches Zeugniß als Hauptbelastungs-Dokument vor. Eisner soll sich des Verbrechens im Hause No. 658 Melrose Straße schuldig gemacht haben. Er wurde unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet.

Bezahlte mit dem Leben.

Ein unbekannter, etwa 23 Jahre alter Mann wurde heute in einem Güterwagen in den Stock Yards, nahe Wentworth Ave. und 40. Str., unter einem Holzstoß erschlagen aufgefunden. Der Getödtete scheint sich in den Waggon eingeschlichen zu haben, um als blinder Passagier die Fahrt nach Chicago mitzumachen. Bei dem anständig gekleideten Todten fand sich nichts vor, was zu seiner Identifizirung hätte dienen können.

Kurz und Neu.

* Laut heutigem Bericht des städtischen Gesundheitsamtes ist das Trinkwasser aus allen Pumpstationen mit Ausnahme der in Lake View, wo es allenfalls „zum Gebrauch gut genug“ ist, von „verdächtiger“ Beschaffenheit.

* Im Appellationsgericht gab heute Richter Sears die Entscheidung ab, daß bezüglich der Ansprüche, welche von der American Paper Company und den ehemaligen Angestellten des bankerott gewordenen Druckerei-Besitzers Edward Beeh auf die vorhandenen Aktiva gemacht sind, diejenigen der Angestellten zuerst berücksichtigt werden müßten.

Vergeßt nicht das große 15c Dinner, welches in unserem Cafe servirt wird.

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Verkäufe in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

1,000 beschädigte Damen-Korsets zu 1c, 3c & 5c

5000 Yards weiße Piques und Welts, werth bis zu 25c die Yard, zu ... 2½c

2000 Stücke Boston weiße „Floating" Seife werden am Freitag verkauft das Stück zu ... 1c

Von 9.30 bis 10 Vorm.—26 und 28-zöllige Regenschirme f. Damen u. Herren, gute 59c Werthe, zu ... 19c

1,200 Yards 5x4 Tafel-Oeltuch, Fabrik-Rester, gute Muster, die Yard zu ... 3c

200 Dutzend einfache weiße Taschentücher für Männer zu ½c, 1½c & 2½c

Damen-Suits, Skirts und Shirt-Waists.

Freitags größte Bargains sind zu finden in unserem Mäntel-Departm't, 2. Floor,

in Suits, Skirts, Jackets, Capes und Shirt Waists. Um mit unserem ganzen Mitsommer-Lager aufzuräumen, haben wir die Preise ganz bedeutend reduzirt.

Wir offeriren 79c Skirts zu ... 19c
Wir offeriren $1.00 Skirts zu ... 29c
Wir offeriren $1.25 Skirts zu ... 39c
Wir offeriren $1.50 Skirts zu ... 49c
Wir offeriren Damen-Jackets zu ... 69c
Wir oferiren Tuch-Capes für Damen zu ... 89c

Extra Spezial-Verkauf von Damen Shirt Waists, alle reduzirt, 49c, 39c, 29c und ... 19c

Waschechte Kinder-Kleider zu 49c, 39c, 29c und ... 19c

Riesige Bargins in Mackintoshes zu ... 98c & 59c

Putzwaaren.

Wir haben auf unseren Tischen einige 200 garnirte Hüte, werth bis zu $3, das Stück zu ... $1.48

Weiße Rough and Ready Cycling Hüte, wth. bis zu 75c, zu ... 25c

Eine Musterpartie von Hüten — zu ... 5c

Freitags Blumen-Bargains.

200 schwarze Straußfeder Tips und Plumes, wth. 48c—Freitag ... 10c

Feine Partie von importirten Blumen — Lilien, Pansies, Rosen und Laubwerk—zu 3c, 5c, 9c, 12½c und ... 15c

Bänder.

Eine schöne Partie v. ganzseidenem Satin und Gros Grain Band, beste Qual., Nrs. 9 u. 12, per Yard ... 5c

Ganzseidene Fancy Dresden Bänder, 4 Z. breit regul. 29c Qual., zu ... 15c

Ganzseid. Taffetas, neue Schattirungen, Nrs. 60 und 80 — per Yard ... 12½c

Satin Babyband—ganzseiden, reg. 2c Qual., 3 Yards für ... 1c

Muslin-Trachten und Wrappers für Damen.

Muslin-Gowns für Damen, 49c werth ... 17c

Muslin-Beinkleider für Damen, tucked, 19c werth ... 4c

Wrappers für Damen, in all den neuesten Moden und Farben, für 39c, 49c, 79c, 98c bis $1.98

Speziell von 8.30 bis 9.30—dunkle Kaliko-Wrappers für Damen, 49c werth ... 19c

Vor-Inventur-Verkauf von farbigen Unterröcken für Damen, in Sateen, Seersucker, Leinen, Moreen und mercerized, für 25c, 39c, 49c, 79c, 98c $1.39 bis $3.98

Muster-Partie von Babyzeug, bestehend aus kurzen Kleidern in feinem Nainsook und Seide —von 6 Monate bis 3 Jahre — 29c, 49c, 79c, 98c, $1.48, $1.98 bis $2.48

Long Slips für Babies ... 17c, 19c, 25c, 39c bis $3.98

Flanell- und Cashmere-Jackets für Babies, 10c, 19c, 25c, 39c, 79c und 98c

Flanell- und Cashmere-Jackets für Babies, 10c, 19c, 25c, 39c, 79c ... 98c

Beinkleider für Kinder, mit Spitzen besetzt, 12½c werth ... 3c

Schuh-Departement.

Wir haben noch einige mehr von jenen Musterschuhen für Damen, die wir letzten Freitag für 39c verkauften — Schuhe die $2 und $2.50 wth. sind, und zum Vortheil Aller, welch letzten Freitag enttäuscht wurden, offeriren wir den Rest zum selben Preis ... 39c

Kommt früh, denn es ist nur eine begrenzte Quantität vorhanden.

Auch Oxford Ties für Damen, werth $1.25, gehen Freitag zu ... 19c

Männer-Hüte.

400 Dtzd. 50c Crash Hüte, werden morgen ausgeräumt zu ... 5c

60 Dutzend feine blaue Polka Tupfen Duck Golfkappen für Knaben, werth 25c, zu ... 4c

75 Dutzend ganzwollene Golfkappen für Männer, in dunklen Farben, guter 40c Werth, für ... 10c

Venetianisches Glas zu 25c am Dollar.

Gekauft beim U. S. Government-Verkauf.

150 Stücke von Venetian Glas-Vasen, in einfachem weißen, Opalescent und fancy farbigem Glas — die feinsten importirten Waaren—wie zu finden bei den Händlern mit feinen Kunst- und Fancy-Waaren—werth $5 bis $25 das Stück — unsere Preise:

98c, $1.93, $2.98, $3.98

Mason Fruit Jars, etwas beschädigt durch Wasser, aber so gut wie perfekt — Pints oder Quarts — das Stück ... 2c

Jelly-Gläser mit Blech-Deckeln, 6 für ... 5c

4½zöllige Nappies, in brilliant geschliffenem Glas-Effekt, das Stück ... 3c

Schmucksachen.

Kragenknöpfe, das Stück ... 1c

Scarf und Stick-Pins ... 1c

Beste rolled plattirte Manschettenknöpfe u. Shirt Studs, werth 50c, für ... 10c

Goldplattirte Manschettenknöpfe, 15c werth, für ... 5c

Hutnadeln aus geschliffenem Crystall, alle Farben—15c werth, für ... 4c

Spitzen und Stickereien.

Von 9 bis 10 Vorm — Valenciennes Spitzen-Edging, werth 12½c, per Dutzend Yards ... 3c

Spezieller Verkauf von handgemachten Torchon-Spitzen, werth 12½c, 15c und 25c die Yard, zu ... 4c, 7c & 12½c

27-zöll. bestickte Flouncing, werth 35c die Yard, zu ... 9c

Fabrik-Enden von Stickereien, werth 15c die Yard, zu ... 8c

Hemden und Strumpfwaaren.

Speziell—1000 Dtzd. 4-Ply leinene Kragen für Männer, reg. 25c und 35c Kragen Preis, Stück ... 3c

Speziell—100 Groß Lawn Ties für Männer, aus weißem Cambric gemacht, volle Länge, 1 Dtzd. im Bunch, werth 10c Dtzd. — per Dutzend ... 3c

Speziell—300 Dtzd. feine ungebügelte Hemden für Männer, leinener Busen,—werth 50c bis 75c Stück — alle sehr beschmutzt und durch Wasser beschädigt — unser Preis, Stück ... 9c

Speziell um 8 Uhr Vorm. Freitag—

2500 Dtzd. echt schwarze Strümpfe für Damen und Herren — gute Werthe zu 10c das Paar — per Paar ... 2c

Speziell—2000 Dtzd. echt schwarze gerippte Kinder-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen—werth 10c und 12½c — unser Preis, per Paar ... 2c

Speziell—500 Dtzd. Negligee- und Arbeitshemden für Männer, regulärer Preis 35c bis 50c — Preis, Stück ... 15c

Speziell—100 Dtzd. feine weiße und farbige Dreß Hemden, gute $1 und $1.25 Werthe — Preis, Stück ... 69c & 59c

Merino-Unterzeug.

Fancy gestreiftes Balbriggan Männer-Unterzeug zu ... 9c

Fancy gestreifte Badehosen für Knaben, werth 25c, zu ... 10c

Feine gerippte Damen-Leibchen, voll garnirt, werth 12½c, zu ... 3c

Leinenstoffe.

125 Dutzd. 19 bei 39 ungebleichte türkische Handtücher mit Fransen, die 8c-Qualität zu ... 3c

100 Oakdale gehäkelte Bettdecken, die 60c-Qualität zu ... 12½c

400 8-4 ganzleinene befranste Tischtücher mit fancy farbigem Rand, Spezial-Preis für Freitag ... 29c

1000 Yds. 19zöll. karrirtes Glas-Handtuchzeug, speziell für Freitag ... 1c

500 Yds. 60zöll. gebleichter Tafel-Damast, Freitag zu ... 12½c

300 türkisch rothe befranste Tischtücher, 1½ Yds. im Geviert, echtfarbig, am Freitag zu ... 39c

500 Bettdecken, die Muster-Partie eines Fabrikanten, welche davon leicht beschmutzt, bestehend aus Marseilles, gehäkelten und Satin Decken, einfache und solche mit Fransen, werth von 75c bis zu $5.00, zu —

48c, 59c, 69c, 79c, 98c, $1.19, $1.39, $1.59 bis $2.98

Freitag-Bargains. Dritter Floor.

Compound Extract Celery, $1.00 Größe ... 25c

Beef, Iron an Wine, Pint-Flasche ... 13c

Paine's Celery Compound, $1.00 Größe ... 44c

Türkische Bade-Seife, Stück ... 1c

Florida Wasser, Flasche ... 4c

Vierreihige Zahnbürste ... 3c

Shelf Papier, Packet, 2 Dtzd. ... 1c

Artist's Tube Oelfarben, Stück ... 3c

Marshang's Roman Gold ... 39c

Park Row, Kiste mit 50 Zigarren ... $1.48

LaPorte Zigarren, gefleckte Deckblatt, Kiste(50) ... 47c

BOSTON STORE 118-124 STATE ST 77-79 MADISON ST

Spitzen-Gardinen.

Freitag auf dem fünften Floor.

(Speziell bis 10 Vormittags) — 550 Paar leicht beschädigter Nottingham Spitzen-Gardinen, die wir seither für 29c und 39c das Stück verkauften, werden offerirt, um schnell damit zu räumen, das Stück für ... 19c

Nottingham Spitzen-Gardinen, Cream und Weiß, unsere 50c Artikeln, gehen Freitag für ... 29c

Rope-Portieres, sämmtlich herabgesetzt, um vor der Inventur damit zu räumen, werth bis $5.00, gehen das Stück für $3.48, $2.75, $1.69, $1.48, $1.19 und ... 98c

Einzelne Portieres gehen sämmtlich diese Woche ohne Rücksicht auf den Kostenpreis oder Werth zu weniger als 50c am Dollar.

Fenster-Rouleaux — 50 Dutzend Rester und Ueberbleibsel, alle Farben, um vor der Inventur damit zu räumen, werth bis 30c, Auswahl Freitag, das Stück für ... 10c

Tapeten — 5000 Rollen voller Kombination, nur mit Rändern, Auswahl, Rolle ... 2c

Teppiche, Rugs und Mattenstoffe.

Ingrain Carpet, ¾ wollen, die Sorte, welche für 30c verkauft wird — unser Preis Freitag ... 19c

„Columbia Brussels", 36 Zoll breit, die Sorte, die überall für 65c und 75c per Yard verkauft wird, unser Preis ... 55c

Brussels Carpets, positiv ganzwollen faced — billig zu 50c die Yard — unser Preis ... 35c

Union Art Squares, 25 Proz. unter den Fabrikpreisen—7.6x9, $1.69, 9x9, $1.98; 9x10.6, $2.48; 9x12, $2.79.

Extra gutes chinesisches Matting, werth bis zu 25c, per Yard zu 19c, 15c, 12½c und ... 8c

Bemerkenswerthe Werthe in Kleiderstoffen.

Schwarze Kleiderstoffe.

Speziell für Freitag.

50 Stücke Lupins Cashmeres, werth bis zu $1.25, zu ... 59c, 69c und 79c

48 Stücke 46-zöll. Gloria Seide, werth $1.25, zu ... 69c

85 Stücke franz. Crepon werth $1 und $1.25, zu ... 69c und 79c

Farbige Kleiderstoffe.

Spezielle Werthe für Freitag.

100 Stücke fancy Checks, werth 8c die Yard, zu ... 2c

300 Novelty Plaids und Checks, werth 12½c die Yard, zu ... 3½c

250 Stücke gemischte und fancy Suitings, werth 20c die Yard, zu ... 6¾c

150 Stücke gestreifte Mohairs (helle Farben) — werth 25c die Yard, zu ... 9c

350 Stücke Cheviots, Checks, Mischungen und Novelties, werth bis zu 35c die ... 10c, 12½c, 15c u. 19c

275 Stücke 38-zöll. englische Cashmeres, die 35c Qualität, zu ... 17c

Weißwaaren.

1500 Yards weißes India Leinen, zu ... 2½c

2500 Yards farbige Organdie Lining, zu ... 1c

50,000 Yards Waschstoffe, Lawn Organdies und Dimity, werth bis zu 30c die Yard. 1c, 2c, 2½c, 3½c, 8c, 10c u. 12½c

15,000 Yards weißes Dotted Swiß zu 3½c, 5c, 6¾c, 10c und 12½c

5000 Yards Tapestry Panels, werth 60c das Stück, zu ... 19c

12,000 Yards farbige Pique, 12½c Werth, zu ... 5½c

1800 Yards Fabrikrester von weißem Lawn, 40 Zoll breit, zu ... 3½c

Gingham.

Fabrikanten-Rester von Amoskeag Schürzen-Gingham, von 8 bis 14 Yds. lang, zu ... 1c

75 Stücke Park Hill Kleider-Gingham, dieselbe Qualität, wie Toile du Nord, werth 12½c ... 2½c

Barnaby Kleider-Gingahm, 32 Zoll breit, alles neue Muster, werth 15c ... 3½c

Calico-Spezialitäten.

5000 Yards beste Shirting Prints, zu ... 1½c

150 Stücke Linen Crash Suiting, wth. 12½c per Yard, zu ... 2½c

2000 Yds. Wm. Simpson & Sons beste schwarze Kattune werden verkauft zu ½c per Yard, 4 Yards für ... 1c

150 Stück 36-zöll. beste gemusterte Silkaline, wth. 10c die Yard ... 2½c

Rester und kurze Längen von weißen Stoffen, ½c die Yd. oder 4 Yards für ... 1c

Kleider-Futterstoffe.

12½c für 50c Bengaline Moreen, in Plaids, Checks und Streifen.

3½c für 10c schwarzes Satin Rhadame Rockfutter, — 36 Zoll breit.

3½c für 10c Imitation Haircloth, in schwarz und grau.

5c für Silesias und Percalines, werth bis zu 15c die Yard.

2c für 8c gerollten Paper Cambric, 36 Zoll breit.

3¾c für 12½c Fancy Velour Rockfutter, 36 Zoll breit.

2c für 8c schwarzen Elastic Skirt Canvas.

Basement-Spezialitäten.

Galvanisirtes Geflügel-Netzwerk alle Breiten, per 100 Quadratfuß in Rollen ... 35c

Clinton Drahttuch, per 100 Quadratfuß in Rollen ... 95c

Gasoline-Oefen mit zwei Brennern, vollauf garantirt, zu ... $1.79

Newberry Paint von allen Sorten, die Gallone zu ... 58c

Eureka Bleiweiß ... 2½c

Flanelle.

2000 Yards ungebleichter Canton Flanell, die Yard zu ... 1c

2200 Yards weißer Domet Flanell, die Yard zu ... 1c

2300 Yards gestreifter Tennis Flanell, die Yard zu ... 1c

Ganzwollener weißer Flanell — werth 30c die Yard — zu ... 15c

Schwarze Seide.

50 Stücke ganzseidener Atlas-Duchesse und ganzseidener Brokate, mit Atlas-Grund, 20 Zoll breit, nie wurden solche Werthe unter 50c offerirt ... 19c

75 Stücke importirter schweizer rauschender Taffeta, 20, 22, 24, 27 und 30 Zoll breit, für 41c, 48c, 59c, 69c u. 89c

Jede Yard den doppelten Preis werth.

Farbige Seide.

Speziell 9.30 Vorm.—2500 Yds. gemusterter Atlas, 25c werth, für ... 8c

Novelty Taffeta Brocades, Novelty Taffeta-Plaids, gemusterter Liberty Atlas, in hellen und dunklen Farben, die Sorte, welche für 75c verkauft wird—speziell ... 22½c

Kai Kai Seiden-Checks, in Rosa, Blau, Violet, Braun, Grün, Schwarz usw., für Waists und Kleider, 19c werth, für ... 7c

Futter-Atlas, 15c werth, für ... 5c

Sommer-Seide, Polka Dot-Effekte, 30 Zoll breit, 29c werth, für ... 12½c

Sateens.

Um 9.30 Vorm.—15c schwarzer brocaded gestreifter Sateen, für ... 5c

30 Stücke schwerer schwarzer Skirting Sateen, doppelter Warp, garantirt echtschwarz, regul. Preis 30c, für ... 15c

Um 4 Nachm. 1000 Yds. schwarzer Sateen, für ... 3½c

Shawls.

Um 8.30 Vorm.:—Volle Größe Shawls ... 29c

Spezielle Partie in feinen ganzwollenen doppelten Shawls, volle Größen, regulärer Preis $4.98 ... $2.29

Ganzwollene Pin Check importirte wollene Shawls, zu ... 98c

Spezialverkauf von ganzwollenen gestickten Fichus, seidene Fransen ... 59c

Einfache Shawls, wollen, reguläre Größen ... 69c

Muslin und fertiges Bettzeug.

2. Floor.

3000 Yards Long Cloth, extra Qualität, per Yard ... 3½c

2700 Yards 4-4 ungebleichte schwere Betttuchstoffe, speziell, per Yard ... 2c

36zöll. Bunting, etwas beschmutzt, zu ½c die Yard, oder 2 Yards für ... 1c

Pillow Slips, 45×36 Zoll, speziell, das Stück ... 3¾c

Gebleichte Betttücher, 54×90 Zoll, speziell, das Stück ... 19c

Gebleichte Betttücher, 90×90 Zoll, speziell, das Stück ... 31c

Möbel.

500 Spiegel—Größe 12x16—Eichenrahmen, werth 50c — nur ... 29c

300 Federkissen, überzogen mit gutem schwerem Ticking, wth. 75c—nur ... 29c

100 Antique Finish Hanging Hut Racks — mit einem 10x12 Spiegel — werth $1.00 —nur ... 59c

25 Dutzend Solid Oak und Mahagony Finish fancy Cobbler Sitz Arm Rockers — guter Glanz Finish und hübsch geschnitzt — werth $3.00 — nur ... $1.98

Notions, Fancy Waaren.

Speziell von 8 bis 10 Vorm. Freitag—J. & P. Coats', Clarks Mill-End und Clarks O. N. T. bester 6-Cord Spulenfaden — per Spule ... 1c

Speziell von 8 bis 10 Vorm. Freitag — Belding Bros.' bester 100-Yard Nähseide — per Spule ... 1c

Speziell—4000 Groß rein weiße Perlmutterknöpfe, Größen 16 bis 22, Wth. 5c bis 8c per Dtzd. — per Dutzend ... 1c

Speziell von 8 bis 10 Vorm. Freitag—500 Dtzd. Velveteen Skirt Facing, 2 Zoll breit — 4 Yd. Bolts, Werth 15c das Stück —, Preis, per Stück ... 2c

Speziell—50 Dtzd. fancy frilled Seiten-Elastics, aus feinem Lisle Gewebe gemacht, mit Nickel-Schnalle und Garnirung, werth 15c — per Paar ... 3c

Speziell—25 Dtzd. Satin Gürtel-Halter für Damen, schwarz und alle Farben, werth 25c Paar — das Paar ... 8c

Speziell—2500 Stücke featherstitch Besatz, 8c und 10c werth das Stück — das Stück ... 1c

Unsere eigene spezielle Einführung—Brainerd & Armstrongs berühmte waschbare Stickerei-Seide, Filo, Rope, twisted Roman und Caspian Floß — per Strange ... 2c

Kleider-Extras.

145 2-Piece Anzüge für Kinder, in fancy Plaid-Cheviots—regulärer Preis $1.25—Räumungs-Preis ... 48c

165 Vestee und doppelbrüstige Anzüge für Kinder, in ganzwollenen Cassimeres und fancy Cheviots—reg. Preis $2.25 — der Räumungs-Preis ist ... 98c

950 Knaben-Kniehosen — Alter 4 bis 14 Jahre—in fancy Cassimeres, Worsteds, Cheviots u. Tweeds — Hosen, die gewöhnlich für 40c und 85c das Paar verkauft werden—wir verkaufen dieselben zu 9c, 29c und ... 48c

125 fancy Plaid Cheviot Anzüge für Männer—der reguläre Preis ist $3.75 — Räumungs-Preis ... $1.69

275 ganzwollene Cassimere und gemischte Cheviot Anzüge für Männer—reguläre $5.50 Werthe—Räumungs-Preis ist ... $2.98

300 ganzwollene fancy Cassimere und Cheviot-Anzüge für Männer—reg. Preis $9.50 per Anzug—Räumungspreis ... $3.98

Blaue Denim und blau und weiß karrirte Over-Jackets für Männer, leicht durch Wasser beschmutzt, werth 40c, zu ... 12½c

Knaben-Waists.

Blousen und Waists für Knaben zu 12½c, 15c, 19c, 25c bis zu 69c

Weiße Blousen-Waists für Knaben mit großem Matrosen-Kragen 19c, 25c, 49c, 59c, 79c, 98c bis zu $1.98

Männer-Gürtel.

Da wir gerade den ganzen Vorrath eines weiteren Gürtel-Fabrikanten gekauft haben, offeriren wir für morgen:

Hochfeine Leder-Gürtel für Männer, werth $1 und $1.50 Stück — nicht die schmalen, kurzen Gürtel, von denen Ihr so viele seht, sondern gute brauchbare Gürtel, dauerhaft gemacht, und in Längen passend für korpulente Männer — Freitag, Eure Auswahl von allen für ... 25c

Gürtel, werth 75c, für ... 15c

Gürtel für Männer und Knaben, werth 25c und 50c, Stück ... 10c

Taschentücher.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, werth 8c, zu ... 3c

Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, werth 5c, zu ... 3c

Bestickte Taschentücher für Damen, werth 5c zu ... 2c

Korset-Extras.

Corded Jean Waist für Damen — mit Tape-Knöpfen, leicht beschmutzt, 30c werth, für ... 12½c

Spezieller Verkauf um 9:30 Vormittags.

Korsets für Damen, gute Facon und dauerhaft—25c werth, für ... 10c

Eine assortirte Partie von beschädigten Korsets—von $1.00 bis $3.00 werth, zu 12½c, 19c und ... 29c

G. D. Chicago Waists—$1.00 und $1.25 werth, zu 69c und ... 79c

Räumungs-Verkauf von Muster-Sommer-Korsets in all den verschiedenen Moden, lange, kurze und mittlere Längen — von 75c bis $2.00 werth — zu 39c, 48c, 59c, 69c, 79c und ... 89c

Das Cloth-Departement.

In diesem Departement verkaufen wir den Rest des großen Einkaufs des Korrect Tailoring Co.'s Lagers, bestehend aus großen Partien von hochfeinen importirten und einheimischen Wollstoffen, zu 30c bis 50c am Dollar.

Rester-Räumung.

Von 8 bis 9 Vorm. — Rester von Organdie-Futterstoffen, Percalines, Cambrics, Taffetas, Silesias, Sateens usw., alle zu ... ½c die Yard.

Blankets.

Um 8 Vorm.—200 Golden Fließ Bett-Blankets — das Stück ... 5c

Groceries.

Monopol Brand Nr. 1 California Schinken, Pf. ... 6½c

Pillsburys bestes XXXX Patent Mehl, ⅛ Faß-Sack $1.00, — per Faß ... $4.10

St. Charles getrockneter Cream ... 8c

Macaroni, Golden Crown, 1 Pfd.-Packet ... 7c

American Baking Powder, 1 Pfd.-Kanne ... 14c

Victorine Washing Compound, per Packet — 12 Stücke ... 18c

Hoffmanns Ricenna (Stärke-Mehl,) Packet ... 8c

Columbia Chinook Salmon Steak, Piknik Größe ... 9c

Armours Star baked Pork & Beans 2 Pfd.-Kanne ... 12c

P. Belier fancy importirte Sardinen, — ¼ Pfd. Kanne ... 15c

Strikt frische Eier, Dtz. ... 12c

Boston Fancy Mocha Kaffee, regulärer 35c-Kaffee, Verkaufs-Preis ... 30c

Excelsior Combination Java und Mocha Kaffee, 5½ Pfund $1.00, das Pfund zu ... 20c

Arbuckle's Ariosa od. Lion Kaffee, das Pfd.-Packet zu ... 12c

Borax, das Pfd.-Packet ... 5c

Procter & Gamble's Lenox Seife, 10 Stücke ... 21c

Hier gezogene Radieschen, Zwiebeln und Blätter-Salat, das Bündchen zu ... 1c

Frische Fische.

Fancy Round Perch oder Ciscoes, per Pfd. ... 4½c

Fancy frisches Codfisch Steak, per Pfd. ... 8c

Extra fancy frisches Columbian River Lachs Steak, Pfd. ... 14c

Feinster Nr. 1 Weißfisch, Pfund ... 10c

BOSTON STORE 118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Rixdorf und seine Störche.

In unmittelbarer Nähe der Millionenstadt, in dem mit der Reichsmetropole innig zusammenhängenden Rixdorf, spielt sich seit einem halben Jahrhundert allsommerlich ein reizendes Idyll ab. Das ursprüngliche, kleine Dörfchen, von Kolonisten gegründet, die als Weber von Böhmen ausgewandert, hier neue Wohnsitze angewiesen bekamen, ist seit Kurzem selbst Stadt geworden. In seinen breiten Straßen stehen ganz moderne, vier Stockwerke hohe Häuser, über die Fahrdämme sausen die elektrischen Eisenbahnwagen, in seinem ganzen Getriebe weht moderner Geist, weht Großstadtluft. Aber weiter hinaus, gegen Treptow zu, da stehen noch hinter den neuen, modernen Häusern die alten Scheunen und Wirthschaftsgebäude des früheren Dorfes Rixdorf, und mitten am Richard-Platz unter dem Laubdach mächtiger Linden, da schlägt heute noch der Schmied mit dem Hammer auf das rothglühende Hufeisen. Und zwischen durch die alten Linden schweift das Auge noch über niedere, alte Häuschen, die mit hohem Dach über ihrem einzigen Geschoß, ein still vergessenes Dasein zu leben scheinen. Das eine der Häuschen, No. 18, soll im Jahre 1801 erbaut sein. Es ist das älteste in der Runde, denn im Jahre 1849 verheerte am 28. und 29. April ein großer Brand alle Häuser in der Nähe bis zu der kleinen Kirche. Damals gab es in Rixdorf noch viele Störche, und sie waren gern gesehene Gäste, denn die weiten Wiesenlande ringsumher waren damals in jedem Frühjahr großen Ueberschwemmungen ausgesetzt, und zahlreiches Gethier lebte dann in den zurückgebliebenen Tümpeln. Da war für die Störche der Tisch reich gedeckt, und sie lohnten es denn auch ihren Gastgebern, daß diese ein altes Wagenrad auf ihre Dachgiebel setzten, damit die Störche darauf ihre schmucklosen Nester bauen konnten; — die Störche lohnten es; denn sie sorgten dafür, daß auch die warmen Nestchen unter dem Dachgiebel nicht leer blieben und halfen so aus dem kleinen Dörfchen eine neue Stadt machen. Als aber das große Feuer 1849 über die alten Strohdächer fegte und die Nester nicht verschonte, die von den Storchkolonisten eben bestens für den neuen Hausstand hergerichtet waren, da kam ein großer Schrecken über sie. Leute, die das miterlebten, erzählten heute noch, wie die Störche in Angst und Bangen über dem züngelnden Flammenmeer in großen Kreisen umherflogen. Endlich, als sich keine Rettung zeigte, da flogen sie hoch auf, bis sie dem Auge entschwanden und ließen sich nicht mehr sehen. Und als das neue Frühjahr kam, und die Häuser statt der alten bemoosten Strohdächer, rothe, freundliche Ziegeldächer trugen, da flogen die Störche im Frühling wieder über das neue Rixdorf, aber, — kannten sie es nicht mehr in seinem neuen Kleid, oder war die Erinnerung an die alten Heimstätten doch zu traurig, — sie zogen weiter. Ein einziges Paar, das machte Halt. Als der Eigenthümer des Grundstückes, auf dem sich das Storchenpaar häuslich niederzulassen geneigt zeigte, dasselbe gewahr wurde, da hob er hob er schnell ein altes Wagenrad auf den neuen Giebel und konnte bald zu seiner Freude sehen, wie das Storchenpaar Schilf und Reisig herbeitrug und in die Radspeichen flocht, bis wieder ein regelrechtes Storchnest auf seines Hauses First prangte. Seitdem ist das Paar alle Jahre wiedergekommen, um in jedem neuen Lenz eine klappernde Kinderschaar aufzuziehen und zum Zuge nach dem Süden auszurüsten, wenn der Winter drohte. Der Besitz auf dem Richardplatz No. 19 hat in den 49 Jahren seinen Herrn oft gewechselt. Wer heute über den Richardplatz wandert, kann Storch und Störchin bei treuer, fürsorglicher Kinderwartung sehen, wie bald das eine, bald das andere davon fliegt, um Futter für die hungrigen Nachkommen zu holen. Ein ländlich anmuthendes Bild in unmittelbarer Nähe des großen Berlin. Nur wenige Wochen, vielleicht nur Tage noch, und die Jungen sind flügge geworden; dann wird erst ein rechtes Leben losgehen da draußen. Freilich ist es nur eine Frage der Zeit, wie lange es den Störchen noch gegönnt sein wird, auf ihrem Rixdorfer Dachgiebel Haus zu halten. Die Grundwerthe sind da draußen ganz mächtig gestiegen. Die Baulust stellt seit langem schon Miethshaus an Miethshaus, da wird es mit der Landwirthschaft in der jungen Stadt wohl bald ein Ende haben. In wenigen Jahren wird wohl auch das letzte Storchenpaar über die Dachfirstefste Rixdorfs hinweg ziehen, als wäre da unten nie ein heimlich stilles Dörflein seine Heimath gewesen.

Gegen die Parteihäuptlinge.

Das Volk greift in Spanien nicht direkt in die Politik ein, sondern befolgt nur die ihm gewordenen Befehle der caciques. Diese Kaziken, oder Parteihäuptlinge, sind reiche Leute, die in jeder Provinz die Vertretung ihrer Fraktionschefs ausüben; der Provinzialkazike wählt darauf in jeder Stadt einen Unterhäuptling, den er mit seiner persönlichen Repräsentation betraut. Ist die liberale Partei am Ruder, so regiert der liberale Kazike und überläßt die Stelle dem konservativen Rivalen, wenn dessen Leute ein Ministerium bilden. Die Kaziken haben mehr Einfluß als die Regierung und deren offizielle Vertreter, die Gouverneure, welche nur Hampelmänner der Kaziken sind und durch deren Einfluß oder Forderung ihren Posten erhielten. Sie setzen Beamte ab und ein, sie vergeben Pensionen und Orden, sie befehlen den Gerichten so oder so „Recht" zu sprechen, von ihnen hängt das Wohl und Wehe, die Freiheit und sogar oft das Leben aller Bewohner ab: der Kazike ist in Spanien alles, steht thatsächlich über dem Gesetze. Die moralische Versumpfung Spaniens ist geradezu ihr Werk und schreitet dank ihrer gewissenlosen Anmaßung unaufhörlich vorwärts.

Am 2. Juli spielte sich in Badalona — einem Fabrikstädtchen nahe bei Barcelona — ein blutiger Akt ab, der direkt von den beiden feindlichen Kaziken — dem liberalen und dem konservativen — des Ortes angestiftet ist: In den letzten Stadtrathwahlen war der bisherige Bürgermeister erlegen (Nicht etwa durch freie Abstimmung — die gibt es hier nicht — sondern weil es höheren Ortes so angeordnet war); um ihn aber nicht zu sehr zu verstimmen, hatte man ihn gnädigst zum Stadtrath ... „gewählt." Heute sollte der neue Bürgermeister sein Amt antreten. Als er auf dem von einer großen Menschenmenge angefüllten Marktplatz in Mitten der ihm ergebenen Stadträthe ankam, krachten auf einmal Schüsse: die Gegenpartei, mit ihrem Kaziken an der Spitze hatte das Feuer eröffnet. Eine förmliche Schlacht entspann sich. Ueber 600 Schüsse wurden abgegeben; 3 Todte und mehr als 60 Verwundete bedeckten den Boden. Die Gesammtzahl der Verletzten ist nicht anzugeben, da viele sich zu Hause verbinden ließen, um gerichtlichen Nachstellungen zu entgehen. Die Partei des Ex-Bürgermeisters erstürmte das Rathhaus. Man kämpfte mit Revolvern, Dolchen, Aexten, Messern. Erst die telegraphisch aus Barcelona gerufenen Gendarmen konnten die Ruhe wiederherstellen. Man glaubt jedoch, daß die Meuterei wieder auflodern wird. Binnen wenigen Jahren ist dies das fünfte Mal, daß der Kazikismus in Badalona blutige Konflikte heraufbeschworen hat.

— Zum Uebergang. — Onkel (zum Neffen, der Student ist): „Nun, nachdem Dir der Arzt den Alkohol gründlich verboten, gewöhnst Du dich langsam an's Wasser?" — „O ja! Hab' heute schon drei Cognacgläser voll getrunken!"

Großer freier Ausflug jeden Sonntag!

Wo ist das schönste Grundeigenthum in Chicago?

!! In Hanson Park !!

Wünschen Sie eine eigene Heimstätte? Kommen Sie zu uns, und Sie werden eine solche bekommen unter den günstigsten Bedingungen, die je geboten wurden. Für Ihre jetzige Miethe können Sie ein anständiges Haus kaufen. Baustellen und Häuser zu den niedrigsten Preisen.

Keine Zinsen für das erste Jahr!

Jeden Sonntag

um 10 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags nach

Hanson Park!

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str. Kommt, sehet und kaufet jetzt! Die kommenden guten Zeiten werden die Preise schnell erhöhen.

Für nähere Auskunft und Frei-Tickets spreche man in unserer Office vor oder vor Abgang der Züge am Bahnhof.

HENRY SCHWARTZ,

151-153 Washington Str., 92-94 La Salle Str., Rooms 50—51.

Telephone Main 4855. jl15,bofa,1mo

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 25. Juli: „Trave", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 26. Juli: „Aragonia" .. nach Antwerpen.
Donnerstag, 27. Juli: „Barbarossa" .. nach Bremen.
Donnerstag, 27. Juli: „Fürst Bismarck", Expreß, nach Hamburg.
Samstag, 29. Juli: „La Gascogne" .... nach Havre.
Samstag, 29. Juli: „Statendam", Expreß, nach Rotterdam.
Samstag, 29. Juli: „Palatia" ..... nach Hamburg.
Mittwoch, 2. August: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 3. August: „Königin Louise", Bremen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.

Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 CLARK STR.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. ima*,jon

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten

unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über 20,600 Erbschaften regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen v n 9—12 Uhr. bdfa.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS, BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen

Wir haben Geld an Hand zum Verleihen auf Chicago Grundeigenthum in allen gewünschten Beträgen zu den niedrigsten jetzt herrschenden Raten.

Wendet Euch an

GREENEBAUM SONS

BANKERS, 4fb.6mfaddjon

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Express 557

4 bis 6 Prozent.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts.

Wm. C. Heinemann & Co.,

92 La Salle Str.

Offeriren erste Hypotheken als sichere Geldanlage. 22jn,bdfalm

FRED. C. HOBEIN,

Deutscher Rechtsanwalt und Notar.

Auskunft frei.

Erbschafts-Einziehungen Spezialität.

92 LA SALLE STR., Zimmer 8. 20jl,bdfa,1m

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken auf Chicagoer Grundeigenthum.

H. O. Stone & Co.,

206 La Salle Str. bw

Agenten, Makler und Anwälte

Wir nehmen Applikationen für Darleihen auf erster Klasse Chicago Grundeigenthum entgegen.

5, 5½ u. 6 Prozent Netto Euren Kunden!

4 Telephone: Expreß 681.

H. O. STONE & CO.

206 La Salle Str. bw

MORTGAGES

Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.

RUBENS, DUPUY & FISCHER,

1329—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von Vollmachten, notariell und konsularisch.

Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 La Salle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr. bidofa

Union Ticket Office

92 La Salle Str.

Passagescheine nach und von allen Welttheilen zu Original-Preisen.

Eisenbahnbillete. Osten, Süden und Westen zu Excursionsraten.

Postauszahlungen durch die Kaiserlich Deutsche Reichspost 3mal wöchentlich

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Collectionen Spezialität.

Gelder zu verleihen auf Grundeigenthum im Betrage von 500 Dollars aufwärts. Farmen zu verkaufen und zu vertauschen.

Feuer- u. Lebensversicherungen.

Alle Postauszahlungen, Wechsel und Creditbriefe, Mortgages 2c. von einer Trust Company garantirt. Näheres bei

Arthur Boenert, 92 La Salle Straße. tägl.u.son

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bdfjljlj

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein großer Theil der Ernte in der Gegend von Campbell's Port, Wis., wurde durch Regen und Hagel zerstört.

— In Saratoga, N. Y., brach in Leggett's Zweirad-Laden ein Feuer aus, welches u. A. auch ein Hotel zerstörte und einen Gesammtschaden von $100,000 verursachte.

— In Lena, Jll., erkrankten 17 Personen auf einem Schul-Piknik unter den Symptomen von Vergiftung, und J. H. Anderson starb; mehrere Andere scheinen gleichfalls nicht mit dem Leben davonzukommen.

— Der, im ganzen Lande als gewandter Diamanten-Dieb und Fälscher bekannte „Abe" Rothschild ist im texanischen County Gonzales wegen Fälschung zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er hatte erst vor Kurzem in Missouri einen Zuchthaus-Termin abgesessen.

— Gestern wurde in den Kensington-Maschinenwerken in Philadelphia ein erfolgloser Versuch gemacht, die neue schwimmende Quarantäne, welche für die Regierung zum Gebrauch in Havana gebaut worden ist, vom Stapel zu lassen. Alles war für das Ereigniß vorbereitet, und gerade, als die Arbeiter mit dem Durchsägen der Stützbalken beschäftigt waren, brach der Bretterweg, den das Schiff hinabgleiten sollte, zusammen.

Ausland.

— Viele Engländer in der Kapkolonie sollen sehr aufgebracht darüber sein, daß man in England mit der neuen Naturalisations-Gesetzen der Transvaal-Republik zufrieden ist.

— Die britische Jacht „Shamrock", welche in der kommenden internationalen Regatta um den amerikanischen Becher ringen soll, hat in zwei Wettfahrten über die britische Jacht „Britannia" gesiegt (welche früher an jenen internationalen Regattas theilnahm).

— In St. Albans, England, wurde die, erst achtzehnjährige Mary Ann Ansell gehängt, die, wie seinerzeit gemeldet, ihre, in einem Irrenhaus weilende Schwester (deren Leben versichert war) durch vergifteten Kuchen zu tödten versucht hatte.

— Der Volksraad der Südafrikanischen Transvaal-Republik hat weitere Artikel der Naturalisationsvorlage angenommen, welche die Söhne von Ausländern in Stand setzen, sich im Alter von 16 Jahren naturalisiren zu lassen und fünf Jahre später das Bürgerrecht zu erlangen.

— Eine geheimnißvolle Epidemie, welche in letzter Zeit unter dem Rindvieh auf der schwedischen Halbinsel Gothland geherrscht hatte, hat jetzt die dort wohnenden Menschen ergriffen und zahlreiche Patienten haben Aufnahme in den Hospitälern gefunden. In manchem Falle ist die Diagnose außerordentlich schwierig.

— Anläßlich des Stapellaufs des deutschen Kreuzerbootes „Niobe" hielt Kaiser Wilhelm eine Ansprache, worin er sagte: „Gerade wie die alte Niobe dazu diente, die Schule zu begeistern, für welche sie bestimmt war, so möge die neue einen Geist der Loyalität gegen den Kaiser und das Reich in allen Winkeln der Erde fördern".

— Wie jetzt gemeldet wird, haben bei den jüngsten Wahlen zum bairischen Abgeordneten-Hause die Liberalen nicht weniger als 22 Sitze verloren, während die Klerikalen 10 Sitze gewannen und jetzt wieder die Mehrheit in der Kammer haben. Bekanntlich gingen vielfach die Klerikalen und die Sozialisten zusammen, welch' Letztere die Zahl ihrer Mandate mehr als verdoppelten.

— Die Wiener „Neue Freie Presse" begrüßt die bevorstehende Ankunft des amerikanischen Admirals Dewey in Triest in einem Artikel, worin sie ihn neben de Ruyter, Nelson und Tegetthof stellt und außerdem Dewey's menschliche Eigenschaften rühmt. Bekanntlich ist der österreichische Admiral Baron Spaun offiziell beauftragt, Dewey zu begrüßen.

— Große Ueberraschung hat der Entschluß des deutschen Kaisers hervorgerufen, der Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals (am 3. August) nicht beizuwohnen, sondern sich durch den Prinzen Friedrich vertreten zu lassen. Auch will er den Hrn. Krupp versprochenen Besuch nicht machen, für welchen Krupp bereits großartige Vorbereitungen getroffen hatte. Ueber die Gründe für diese Sinnes-Aenderung läßt sich nichts Bestimmtes in Erfahrung bringen.

— Starke Erderschütterungen werden wieder aus Italien gemeldet. In Rom haben dieselben nur unbedeutenden Schaden angerichtet, dagegen ist das 15 Meilen südöstlich von Rom gelegene Dorf Rocca di Papa ziemlich ernstlich beschädigt worden, indem eine ganze Anzahl Häuser dort eingestürzt ist. In Castel Gandolfo, welches an der nordwestlichen Grenze des Albanergebirges und 14 Meilen südöstlich von Rom liegt, ist eine Kirche zum Theil eingestürzt. Verluste an Menschenleben werden nicht berichtet. Auch fand ein Ausbruch des Vulkans Aetna in Sizilien statt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave von Bremen; Mongolian von Glasgow.

San Francisco: American Maru von den asiatischen Häfen.

Hongkong: Doric von San Francisco.

Rotterdam: Spaarndam von New York.

London: Menominee von New York.

Liverpool: Canada von Boston; Teutonic von New York.

Southampton: New York von New York; Latin.

Hamburg: Patricia von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Lokalbericht.

Auditorium-Versammlung.

Beginn der Sitzungen des demokratischen National-Komites.

Vertreter der „Bimetallic League" in Berathung.

Eröffnung von Angeboten für Straßenpflasterungen.

Zivildienst-Kommissär Lindblom wieder ernannt.

Von der Drainage-Behörde.

Heute in der Mittagsstunde ist unter dem Vorsitz des Ex-Gouverneurs W. J. Stone, von Missouri, das demokratische National-Komite im Sherman House zu einer Tagung zusammengetreten, deren Resultat sowohl auf die weitere Stellungnahme der „Goldfraktion" der Partei, wie auch auf diejenige, welche unentwegt an der Freisilberplanke festhält, einen entscheidenden Einfluß ausüben wird. Um dieselbe Zeit haben sich im Palmer House die Führer der „Bimetallic League" zusammengefunden, um darüber zu berathen, in welcher Weise am Besten eine Organisation geschaffen werden kann, welche, auf der Silberplatform von 1896 stehend, mit dem demokratischen National-Komite zusammenwirken soll. Diese Organisation soll sich dann nicht blos auf die einzelnen Staaten erstrecken, sondern womöglich auf jeden Kongreßdistrikt. In einer gestern Abend abgehaltenen Vorversammlung wurde bereits der Beschluß gefaßt, dieserhalb heute ein Komite zu ernennen, welches sich dann mit den Demokraten in Verbindung setzen soll. Unter den Auspizien der Liga wird nun auch heute Abend die so viel besprochene Massenversammlung im Auditorium unter dem Vorsitz von Clarence S. Darrow veranstaltet werden, welche, der Nachfrage um Einlaßkarten nach zu schließen, außerordentlich stark besucht sein dürfte. Die Liste der Redner, von denen jedoch voraussichtlich eine ganze Anzahl gar nicht anwesend sein wird, enthält folgende Namen:

William J. Bryan, L. S. Rosing, Minnesota; J. F. Shafroth, Colorado; J. R. Brown, New York; J. R. Challen, Florida, Joseph Sheldon, Connecticut; John J. Lentz, Ohio; L. M. Rumsey, Missouri; George S. Canfield, Minnesota; E. S. Corser, Minnesota; A. W. Thurman, Ohio; J. P. Tarvin, Kentucky; A. C. Shinn, Kansas; George H. Shibley, New York; Josephus Daniels, North Carolina; W. S. L. Sherry, South Dakota; H. B. Ferguson, Minnesota; Senator Tillman von South Carolina; General Finley, Ohio; James B. Menager, West Virginia; J. B. Romans, Iowa; National-Komite: H. D. Clayton, Alabama; W. H. Thompson, Nebraska; W. V. Sullivan, Mississippi; J. G. Shanklin, Indiana; P. J. Otey, Virginia; George Fred Williams, Massachusetts; J. G. Dudley, Texas; N. E. Blanchard, Louisiana; T. C. McRae, Arkansas; S. C. Gordon, Maine; A. C. Troup, Connecticut; James M. Head, Tennessee.

Ob Ex-Gouverneur Altgeld eine Rede halten wird, ist noch immer zweifelhaft.

Das demokratische National-Komite ist aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt, von denen jedoch mehrere nicht eingetroffen sind, während einige Wenige Stellvertreter entsandt haben:

Alabama	Henry D. Clayton
Alaska	Charles D. Rogers
Arizona	Marcus A. Smith
Arkansas	Thomas C. M'Rae
Californien	William R. Burke
Colorado	Adair Wilson
Connecticut	Alexander Troup
Delaware	Richard R. Kenney
District of Columbia	Lawrence Gardner
Florida	Samuel Pascoe
Georgia	Clark Howell, jr.
Idaho	George Ainslie
Illinois	Thomas Gahan
Indiana	John G. Shanklin
Indianer-Territorium	Thomas Marcum
Iowa	C. A. Walsh
Kansas	J. G. Johnson
Kentucky	Urey Woodson
Louisiana	N. C. Blanchard
Maine	Seth C. Gordon
Maryland	Victor Baughman
Massachusetts	John W. Corcoran
Michigan	D. J. Campau
Minnesota	T. D. O'Brien
Mississippi	W. V. Sullivan
Missouri	William J. Stone
Montana	John J. M'Hatton
Nebraska	C. J. Smyth
Nevada	Clayton Belknap
New Hampshire	True L. Norris
New Jersey	Harry B. Paine
New Mexico	F. A. Manzanares
New York	Frank Campbell
North Carolina	Josephus Daniels
North Dakota	J. B. Baker
Ohio	J. A. Norton
Oklahoma	White M. Grant
Oregon	J. H. Townsend
Pennsylvania	J. R. Duffy
Rhode Island	Richard B. Comstock
South Dakota	James M. Woods
South Carolina	B. R. Tillman
Tennessee	James M. Head
Texas	James G. Dudley
Utah	A. W. M'Cune
Virginia	Peter J. Otey
Vermont	Bradley B. Smalley
Washington	Willis J. Abbott
West Virginien	John T. M'Graw
Wisconsin	E. C. Wall
Wyoming	William H. Holliday
Vorsitzender	James K. Jones
Sekretär	C. A. Walsh
Schatzmeister	James T. Norris

Dies ist das Richtige

Seipp Extra Pale Beer ist unübertrefflich. Fordert es in Eurem Klub, Buffet oder Café, das Ihr besucht, und der Versuch wird Euch überzeugen.

Dann telephonirt an die Brauerei oder bestellt per Postkarte eine Kiste nach Eurem Haus.

Conrad Seipp Br'g Co., CHICAGO.

Im Oberbauamt wurden gestern die eingelaufenen Angebote für die Neupflasterung von Straßen, in einer Gesammtlänge von nahezu 17 Meilen, geöffnet. Die Kosten dieser Pflasterung sind auf rund $560,000 veranschlagt worden. Es waren Angebote von 15 Straßenbau-Unternehmern eingelaufen, doch wurden die Angebote zunächst, ehe der Zuschlag gemacht werden soll, dem Stadt-Ingenieur zur Tabulirung überwiesen.

* * *

Die meisten Zigarettenhändler sind mit der städtischen Ordinanz, durch welche einem Jeden von ihnen eine jährliche Besteuerung von $100 auferlegt wird, durchaus nicht einverstanden; 250 derselben haben sich deshalb an das Kreisgericht mit der Bitte gewandt, die Durchführung der Ordinanz mittels eines Einhaltsbefehls zu verhindern. Sie begründen ihre Eingabe damit, daß die Ordinanz vom Bürgermeister überhaupt noch nicht unterzeichnet wurde, und daß $100 für eine derartige Lizens viel zu hoch gegriffen sei, weil eine solche Summe von vielen Händlern nicht erübrigt werden könne. Der Fall wird vor Richter Gibbons zur Verhandlung kommen.

* * *

Bürgermeister Harrison hat gestern den Zivildienst-Kommissär Robert Lindblom von Neuem zum Mitglied der Behörde ernannt. Als hier das aus Mitgliedern der Legislatur behufs Untersuchung kommunaler Amtsverwaltung zusammengesetzte Baxter-Komite tagte, hatte sich Lindblom gegen den Wunsch des gestrengen Bürgermeisters mit demselben in Verbindung gesetzt. Das war ihm sehr übel genommen worden, weshalb er es selbst für das Beste gehalten hatte, seine Resignation einzureichen. Lindblom hat aber sehr viele Freunde, und die Letzteren sollen ihren Einfluß für die Wiederernennung des Kommissärs in nicht mißzuverstehender Weise geltend gemacht haben.

* * *

Das Finanz-Komite der „Anti Trust-Liga" hat gestern im Great Northern Hotel eine Sitzung abgehalten, in welcher alle finanziellen Angelegenheiten bezüglich der großen, am 9. August im Burlington Park beabsichtigten Demonstration geregelt wurden. Sowohl Mayor Harrison, wie auch Ex-Gouverneur Altgeld werden eingeladen werden, bei dieser Gelegenheit Reden zu halten. Auf der bisherigen Rednerliste stehen die Namen von Ex-Richter John Barton Payne, John S. Miller, Präsident des Union League Klub, Henry F. Donovan., Paul O. Stensland, Peter Kiolbassa und Charles J. Vopicka. Diese Herren haben sämmtlich ihre Anwesenheit zugesagt.

* * *

Da die Steuer-Einschätzungs-Assessoren augenblicklich die Revisionsbehörde mit weiterem Material nicht versehen können, so werden die Mitglieder der letzteren nach Verlauf einiger Tage bis auf Weiteres feiern können. Es stehen jetzt noch aus die Steuerbücher über bewegliches Eigenthum aus den alten Nord-, Süd- und West-Towns, sowie aus Lake View, Hyde Park, Lake, Jefferson und New Trier. Die Assessoren hoffen mit Bestimmtheit, in nächster Woche wenigstens eine Anzahl Steuerbücher aus diesen noch rückständigen Towns fertig stellen zu können, so daß demnächst die Revisionsbehörde auch wieder ihre Arbeiten aufnehmen kann.

Letztere erhöhte gestern unter Anderem folgende Einschätzungen: „Wausau Lumber Company" von $1,865 auf $2,200; Bielfeldt Brewing Co., von $2,555 auf $7,500; Bank of Harvey, von $16,250 auf $22,000; Bellaire Stamping Co., von $25,000 auf $35,000; George M. Clark & Co., von $24,150 auf $35,000; Harvester, King & Co., von $30,000 auf $32,000, und Bliß & Laughlin, von $12,500 auf $15,000.

* * *

Die Schulraths-Mitglieder des Unterausschusses für Schulhausaufseher und Utensilien eröffneten gestern die Angebote für Kohlen-Lieferungen, welch' erstere zum zweiten Mal ausgeschrieben worden waren, weil die Forderungen der Lieferanten zu hoch erschienen. Die Herren Schulräthe sind aber wieder um eine Erfahrung reicher, denn die Kohlenhändler verlangen jetzt noch bedeutend mehr, als in ihren ersten Angeboten.

* * *

Auf Antrag ihres Mitgliedes Alexander L. Jones beschloß die Drainage-Behörde in ihrer gestrigen Sitzung, die zur Zeit hier anwesenden Mitglieder des demokratischen Nationalkomites und Kongreß-Abgeordneten zu einer Besichtigung des Abwasserkanals einzuladen. Kom. Eckhart schien anfänglich von dem Antrag nichts wissen zu wollen; er machte sich über die vielen „Spritzfahrten" der Behörde lustig und erklärte, die Kommission sollte einzig und allein ihr Augenmerk darauf richten, daß der Kanal innerhalb der festgesetzten Frist fertig gestellt würde. Auch Kom. Carter meinte, die Interessen des großen Unternehmens würden am Besten gefördert, wenn die Behörde möglichst wenig von sich reden mache. Schließlich wurden sich jedoch die Kommissäre darüber einig, daß es dem Unternehmen nur nützen könnte, wenn Kongreßmitglieder aus allen Theilen des Landes den Riesen-Kanal selbst in Augenschein nehmen, und sie erklärten sich einstimmig für Annahme des Antrags. Kom. Jones, der Mitglied des demokratischen Staats-Zentralkomites ist, wurde angewiesen, den Herren persönlich die Einladung zu übermitteln. Ein Sonderzug der Santa Fe-Bahn wird morgen oder an einem anderen, den Eingeladenen genehmen Tage vom Polk Str.-Bahnhof abgelassen werden, um die Gäste durch den Kanaldistrikt zu führen. Der Zug wird an allen interessanten Punkten halten.

Ober-Ingenieur Randolph empfahl gestern der Abwasserbehörde, die von der Bauunternehmer-Firma McMahon & Montgomery verlangten Extra-Forderungen im Betrage von $273,000 nicht zu bewilligen. — Die Behörde wies Rechnungen in Höhe von $36,997.81 zur Zahlung an.

Chicago Turnbezirksfest in Elgin.

Am nächsten Sonntage, den 23. d. M., veranstaltet der Chicago-Turnbezirk unter Theilnahme aller Chicagoer Turner einen großartigen Ausflug, verbunden mit Turnfest, im prächtigen National-Park in Elgin. Das Fest dürfte sich durch gediegene Arrangements eines erfahrenen Festkomites zu einem glänzenden Ereigniß gestalten. Außer einem großen Preisturnen, welches aus Einzel- und Riegenturnen besteht, ist ein Bicycle-Rennen vorbereitet worden. Die besten Turner sowie Radfahrer werden durch werthvolle Preise und Medaillen ausgezeichnet werden. Wie verlautet, wird außer den zum Chicago Bezirk gehörigen Turnern die gesammte verwandte Chicagoer Turnerschaft sich an dem Feste betheiligen. Das Ganze wird dadurch noch einen weiteren feierlichen Anstrich erhalten, daß der Elgin Turnverein bei der Gelegenheit eine Fahnenweihe abhält. Zwei kostbare neue Fahnen, eine Vereins- und eine Ver. Staaten-Fahne, werden sich in ihrer ganzen Pracht entfalten. Die Abfahrt findet Vormittags 9 Uhr vom North Western-Bahnhof, Ecke Kinzie und Wells Str., aus statt. Tickets kosten einschließlich des Eintritts zum Park 50 Cents für Erwachsene, für Kinder die Hälfte. In allen Turnhallen der Stadt sowie bei P. Pause & Co., Nr. 230 Ost Kinzie nahe State Str., sind Tickets zu erlangen. Die Rückfahrt von Elgin ist auf 7.30 Abends angesetzt worden.

* Habt Ihr je „T. & T. Kaffee" versucht? Die aromatischste Marke, die je zum Verkauf offerirt wurde. Verpackt in 2-Pfund luftdicht versiegelten Büchsen.

Streikwirren in Süd-Chicago.

Alle am Neubau an Exchange Ave. und 90. Str. beschäftigten Handwerker haben gestern die Arbeit niedergelegt. Veranlassung zu dem Streik gab angeblich der Umstand, daß die Firma Kaetzer & Fischer, welche die Holzbekleidungen am Bau übernommen hat, sich nicht verpflichtet hatte, Unionpreise an ihre Angestellten zu zahlen.

Der seit einiger Zeit im Gang befindliche Streik der Erzauslader in den Werken der „South Chicago Furnace Co." in Irondale, ist noch immer nicht beigelegt. Die Ausständigen behaupten, 30 Schaufler hätten sich ihnen gestern angeschlossen, und am nächsten Samstag würden auch die übrigen Arbeiter mit ihnen gemeinsame Sache machen. Andererseits verlautet, daß das Ende des Streiks nahe bevorsteht, indem schon gestern viele Ausständige unter den alten Löhnen die Arbeit wieder aufgenommen hätten. Thatsächlich befanden sich gestern 300 Mann in den Werken der Gesellschaft an der Arbeit.

Beamtenwahl.

Die „Schiller-Liedertafel" hat die folgenden Beamten erwählt: Präsident, H. Weber; Vize-Präsident, G. Stock; Protok. Sekr., Wm. Dreuth; Finanz-Sekr., J. Mueller; Schatzmeister, C. F. Lange; 1. Archivar, P. Epting; 2. Archivar, Christ. Koppelt; Dirigent, Charles Kern, Vize-Dirigent; William Dreuth; Fahnenträger, H. Martinson; Bummelfahnenträger, E. Rittmann; Bummelmajor, H. Kaeting; Finanz-Komite: U. Heidemann, Chas. Wier und Christ. Koppelt.

Leset die „Sonntagpost".

Kurz und Neu.

* Julius Grawitz, No. 385 W. Taylor Str. wohnhaft, wurde gestern vor Richter Gary aufgerufen, um sich gegen die Anklage des Diebstahls zu verantworten. Der Mann war nicht zur Stelle. Wie später ermittelt wurde, ist Grawitz am 7. Juli in seiner Wohnung als Leiche aufgefunden worden. Er war an Leuchtgas erstickt. Ob er durch eigene Hand oder durch einen unglücklichen Zufall seinen Tod gefunden, hatten die Coroners-Geschworenen nicht ermitteln können.

Eine prächtige, zarte und reine Gesichtsfarbe folgt dem Gebrauche von

Glenn's Schwefelseife.

Diese Seife wird sorgfältig zubereitet, und die dazu verwandten Materialien sind die besten, welche der medizinischen Wissenschaft bekannt sind.

Eine Warnung!

Man hüte sich vor billigen „Schwefel-Seifen", die aus unreinen Abfällen hergestellt werden und sehr gefährlich sind.— Ueberzeugen Sie sich, daß Sie

Glenn's Schwefel-Seife

erhalten. Jedes Stück ist gestempelt.—Die Seife ist die einzige Schwefel-Seife, mit der Sie die erwünschten Resultate erzielen können. — Versuchen Sie

Glenn's Schwefel-Seife

—dieselbe wird Ihnen gefallen. — Sie sollten nur die echte nehmen — jedes Stück ist gestempelt.

Von allen Apothekern verkauft.

MANDEL BROTHERS.

Letzte Tage vor der Inventur: Schuh-Räumung

Vollständiges Außerachtlassen von Kostenpreis oder Werth in unserem Bestreben, die großen Vorräthe vor der Inventur zu verringern, erzwingt diese lächerlichen Preise für Freitags riesigen Schuh-Verkauf. Feine Schuhe in der zweiter Floor Schuh-Abtheilung — Ueberschuß-Partie vom Reserve-Lagerraum und die besten von unserer regulären Basement Schuh-Abtheilung—Schuhe, Oxfords und Slippers—alles angebrochene Partien, einzelne Sorten und nicht mehr zu führende Arten—die verschiedenen Moden Schuhzeug, die in dieser Saison eingeführt wurden für Damen, Knaben und Kinder — ohne Rücksicht was wir für dieselben erhalten würden ohne Zwang—wir machen vier Preise und lassen sie ohne Reserve gehen.

1.35 für $3 Schuhe und Oxfords—schwarz und lohfarbig — Cloth, Vesting und Leder Tops — in den besten und beliebtesten Formen dieser Saison — keine alten verlegenen Schuhe in dieser Partie — Schuhe und Oxfords zum Knöpfen und Schnüren — viele von dem großen Fabrikanten — „Selz" — ebenso von der Rochester Shoe Company und Faunce & Spinney — Schuhe, früher $3, $4 und $5—morgen zu 1.35.

95c für $2 Schuhe und Oxfords von Selz — lohfarbige und schwarze Schuhe und Oxfords für Damen zum Knöpfen und Schnüren, Vesting und ganz Leder — Schuhe, welche vormals bis zu $3 verkauft wurden — nicht ein schlechtes oder altes Paar in der Partie, sondern alles reine, frische Sommerwaaren — ein gutes Sortiment von Größen — biegsame und schwere Sohlen — Vici und Dongola Leder — Vor-Inventur-Räumung, 95.

75c für $1.50 Schuhe für Kinder — lohfarbig, schwarz und Patent-Leder — Schuhe welche bis zu $3 verkauft wurden — ebenso Oxblood Schuhe für Knaben und Mädchen, in einzelnen Größen — einige leicht verlegen, aber alle solides substantionelles Leder und außergewöhnliche gute Werthe —ebenso Satin Calf und Dongola Schuhe für Knaben und Mädchen, in allen Größen, zu 95.

45c für $1 Schuhe — Odds und Ends — Schuhe für Damen, Knaben und Kinder — welche ursprünglich bis zu $2 verkauft wurden — ebenso Babies-Schuhe in Größen bis zu 8—Spring Heel und einfache Sohle — alle Schuhe ein ganz klein wenig verlegen oder marred vom Anfassen — alle zu einem Preise — 45c.

Halbjährlicher Verkauf von Seiden-Restern.

Die große besonders bereitete Seiden-Rester-Gelegenheit—das denkwürdige zweimal im Jahre Ereigniß, wo wir alle kurzen Längen, alle Rester, abgeschnittenen Stücke von Seidenstoffen von allen bekannten Geweben, Farbe, Muster und Charakter, nach dem Basement gebracht haben—jene kostbaren, sich langsam verkaufenden Seidenstoffe und vortrefflichen theueren Novitäten — und der Preis ist unter dem Kostenpunkte von Waschstoffen—jeder Rest muß fort, da es gegen die Regeln der Firma ist, bei der Inventur-Aufnahme die Rester aufzuführen. Wir wünschen, daß Ihr Euch einige dieser $3.50 Seidenstoffe sichert für 50c—möglicher Weise sind dieselben den ganzen Tag vorhanden—aber besser ist es, Ihr kommt frühzeitig.

$3.50 Seidenstoffe, $3.00 Seidenstoffe, $2.75 Seidenstoffe, $2.50 Seidenstoffe, 50c
$2.50 Seidenstoffe, $2.25 Seidenstoffe, $2.00 Seidenstoffe, $1.75 Seidenstoffe, 39c
$1.75 Seidenstoffe, $1.65 Seidenstoffe, $1.50 Seidenstoffe, $1.25 Seidenstoffe, 25c
$1.00 Seidenstoffe, 75c Seidenstoffe, 50c Seidenstoffe, 25c Seidenstoffe, 10c

Schwarze Seiden-Rester für die Hälfte und weniger— die feinste Auswahl von schwarzen Seidenstoffen, die noch je in Amerika gezeigt worden ist — Längen von 1 bis zu 20 Yards — für die Gelegenheit geschaffen — einfarbige Satin Duchesse, Satin Luxor, Satin Merveilleux, Peau de Soie, Royal Armure, Gros de Chine, Cachmere, Gros Grain, Drap D'alma, Ras de Comtesse, Faille Francaise, Ottoman Cords, Bengalines, Twilled Foulards, Trauerseide — ganze Berge von Novitäten von jedem Fabrikat und Gewebe — zwei Partien — 35c und 25c

Schwarze und farbige Kleider-Rester.

Rester von $2.00, $1.50, $1.25, $1.00 und 75c Kleiderstoffen für 10c, 23c und 39c.

10c Rester von 50c seidenen und wollenen Plaids. Rester von 50c schwarzen Mohair Figuren. Rester von 50c rauhen Golf Plaids. Rester von 50c schwarzen Cheviots. Rester von 50c fancy Homespuns.

23c Rester von $1.25 schwarzen Crepons. Rester von $1.25 und $2.00 zweifarbigen Cheviots. Rester von $1.25 schwarzen Storm Serges. Rester von $1.25 u. $2 seidenen und woll. Mixtures. Rester von $1.25 schwarzen Novelties. 39c

Vor der Lager-Aufnahme — importirte Skirt-Längen — schwarz und farbig.

1.75 Die großartigste Gelegenheit der Neuzeit. Wünschenswerthe und modische importirte Skirt Patterns zu einem Bruchtheile von deren wirklichem Kostenpreise. 4000 Skirt Patterns aus absolut ganzwollenen und mit Seide gemischten, schwarzen und farbigen Stoffen, passend für Fahrrad Seeufer, Berge und Reisen, dauerhaft und hübsch, würden wirklich billig sein, wenn sie für $5.00 und $6.00 per Länge verkauft würden, Werthe bis zu $6.00 — Freitag für 1.75

Vor-Inventur-Räumung feiner Waschstoffe.

Rester — Längen passend für Kinder-Kleider, Slips und Schürzen; ferner Damen-Kleider, Skirts, Wrappers, Dressing-Sacques u. s. w. — Oxfords, französische Organdies, schottische Tissues und Ginghams, schottische und irische Dimities, Batistes, bedruckte Piques, weiße Piques, Stirling Denims, Covert Suitings, Pebble Welts, Ducks, corded Swiß Mulls, gestreifte Batistes, Plumetis, welted Madras.

2c 10c Waschstoffe. 10c Waschstoffe. 10c Waschstoffe. 12½c Waschstoffe. 15c Waschstoffe.
5c 15c Waschstoffe. 15c Waschstoffe. 19c Waschstoffe. 19c Waschstoffe. 20c Waschstoffe.
7c 25c Waschstoffe. 30c Waschstoffe. 35c Waschstoffe. 40c Waschstoffe. 50c Waschstoffe. 9c

$1.10 für $3.50 Regenschirme.

Unbedingt der großartigste Regenschirm-Verkauf des ganzen Jahres — noch nie zuvor wurden Euch solch wunderbare Werthe geboten — nie zuvor eine solche Varietät — Regenschirme für weniger Geld als die Seide kostet. Es werden sich unzweifelhaft eine große Menge Käufer einstellen — wir offeriren blos 1000 Stück zu diesem Preise. Selbstverständlich sind dies Fabrikanten Seconds — aber so gut wie irgend welche andere — es braucht schon einen Mann vom Fach, um die Fehler herauszutüfteln.

1.10 für Regenschirme, die bis zu $3.50 werth sind — 26zöllige schwarzseidene oder leinene Regenschirme für Damen mit Naturholz-Griffen, die mit Silber beschlagen sind, ebenso Horn und Dresden Griffe — die besten Regenschirme, die in Chicago für das doppelte Geld noch je zu haben waren.

85c für $2.50 weiße chinesische Coaching Sonnenschirme für Damen.

Haus-Wrappers.

Für dieses großartige Vor-Inventur-Ereigniß haben wir einige 2,000 kostspielige Wrappers erworben — keiner weniger als $1.50 werth— und haben deren Preis so angesetzt, daß sie die größte Wrapper-Aufregung des Jahres hervorrufen werden.

50c für $1.50 Haus-Wrappers wirklich kühles, gut gemachtes Hauskleid — Percale- und Lawn Wrappers, gemacht in eleganten, der Mode entsprechenden Styles — in allen den schönen dauerhaften und haltbaren Farben—Yoke trimmed Designs — bis zur Waist gefüttert — zu Preisen, die nicht das Anfertigen bezahlen würden.

98c für $2.50 Haus-Wrappers.

Unterzeug: Räumungs-Partien —

3c für 15c Lisle und baumwollene Vests für Kinder, ecru und weiß — kleine und mittlere Nummern — schön finished.

9c für 20c Lisle Vests für Damen und Kinder — taped niedrige Necks —ärmellos — angebrochene Partien und Größen.

15c für 35c Unterzeug für Damen angebrochene Partien—echte Lisle gerippte Vests.

19c für 45c Unterzeug für Männer — Balbriggan Hemden und Hosen, in ecru, lohfarbig u. blau.

Lincoln Park-Verwaltung.

Die Schutzmauer südlich von North Ave. kann nicht mehr reparirt werden.

In der gestrigen Sitzung der Lincoln Park-Behörde berichtete Superintendent Redieske, daß die Schutzmauer am See südlich von North Ave. sich in so schadhaftem Zustande befinde, daß ein Einsturz derselben jeden Augenblick zu erwarten sei. Es würde vollständig nutzlos sein, irgend welche Gelder für Reparaturen auszuwerfen. Der Bericht wurde einem Ausschuß überwiesen, welcher nach Schluß der Sitzung die Schutzmauer in Augenschein nahm. Die Mauer wurde vor wenigen Jahren mit beträchtlichen Kosten aus großen Quadersteinen erbaut, vermochte aber den fürchterlichen Stürmen im vergangenen Herbst nicht Trotz zu bieten. Es wurde damals ein Theil der Mauer völlig zerstört und der Rest des Bauwerks ist von den Wellen in gefahrdrohender Weise unterspült worden.

Der schlechte Zustand des Lake Shore Drive, zwischen Diversey Ave. und Belmont Ave., kam in der Sitzung zur Besprechung. Dieser Theil des Boulevards wurde im Frühling von der Kontraktoren-Firma Cogan & Pound, welche von der Stadt den Kontrakt für den Bau des Fangkanals der Nordseite erhalten hatten, aufgerissen und ist angeblich in höchst mangelhafter Weise ausgebessert worden. Die Fahrstraße weist zahlreiche Löcher und Unebenheiten auf. Die Behörde weigerte sich deshalb gestern, diesen Theil des Boulevards von den Bauunternehmern anzunehmen, und wies dieselben an, den Fahrdamm in dieselbe Verfassung zu versetzen, wie er vor dem Beginn der Ausgrabungen gewesen sei.

Das Gesuch der Grundbesitzer an Fullerton Ave., zwischen Orchard und Clark Straße, auf jenem Theile der Straße Boulevard-Lampen aufstellen zu dürfen, wurde genehmigt.

Die Parkbehörde wies gestern einen gewissen E. Burkett an, die Badeanstalt welche er ohne Genehmigung am Fuße der Byron Straße nahe dem Lake Shore Drive, errichtet hat, binnen 24 Stunden zu entfernen. Geschieht dies nicht, so wird die Behörde die Badeanstalt selbst niederreißen lassen.

Schweizer-Nationalfest.

Die vereinigten Schweizer Vereine — Grütli-Verein, Schweizer Männerchor, Wohlthätigkeits-Gesellschaft, Schweizer Klub, Turnverein und Thalia-Verein — haben schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um dem, am nächsten Sonntag, den 23. Juli, in Ogdens Grove stattfindenden Nationalfest einen glänzenden Verlauf zu sichern. Ein für diesen Anlaß verfaßtes Volks- und Jugendspiel, bei dessen Aufführung leistungstüchtige Sänger und Sängerinnen in großer Anzahl, wie auch Hunderte von Kindern aus den zur Chicagoer Schweizer-Kolonie gehörigen Familien mitwirken werden, ist auf das Sorglichste einstudirt worden. Turnerische Uebungen, Ringen und Lauffspiele werden stattfinden. Ein Kegel-Turnier, für welches verlockende Preise ausgesetzt sind, wird abgehalten. Abends werden lebende Bilder bei bengalischer Beleuchtung geboten. Nichts ist unterlassen worden, um die Besucher auf's Beste zu unterhalten und um dieses Fest zu einem unvergeßlichen für jeden Theilnehmer zu gestalten.

Die Arrangements für die vielversprechende Festlichkeit werden von den folgenden Komites getroffen:

Programm-Komite: Gust. Fehr, Jak. Hegi, Paul Kundert (Sänger). John Müller, Jos. Schönenberger, Jak. Gutknecht (Turner). Alfr. Dinkelmann, Alb. Müller, Otto Bauer (Aufführungen). Wirthschafts-Komite: David Recher, Gottfr. Fitzli, John Beck, Seb. Item, Otto Siebenmann. Preß-Komite: Christ. Scheuner, Alfr. Dinkelmann, Matthias Ruesch, Otto Siebenmann. Park-Komite: Jakob Hepp, Sebastian Item, John Beck, Gottfr. Fitzli. Vorstand: Präsident und zugleich Fest-Präsident: John Bodenmann; Vize-Präsident, Gottfr. Fitzli; Sekretär, Christ. Scheuner; Schatzmeister, Sebastian Item; Archivar, Alfr. Dinkelmann.

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Der Fahrstuhl fiel herab.

Zwei Personen erleiden Verletzungen.

Als gestern Abend der bei der Firma „Charles A. Stevens & Bros.", No. 107 State Str., angestellte Fahrstuhllenker John Thomas am 5. Stockwerk die Aufzugsmaschine in Bewegung setzte, um mehrere Angestellte herabzulassen, sauste plötzlich der Fahrstuhl mit großer Geschwindigkeit abwärts. Thomas verlor alle Kontrolle über die Aufzugsmaschine, doch blieb diese glücklicherweise am 1. Stockwerk stehen, sodaß größeres Unheil vermieden wurde. Durch das plötzliche Halten des Fahrstuhles wurden die Insassen mit großer Gewalt zu Boden geschleudert, wobei Frau Agnes Warner, von No. 2420 Indiana Ave., den rechten Knöchel brach. Eine Ambulanz brachte die Verletzte nach ihrer Wohnung. Auch eine Frau Marie Calhoun erlitt schmerzhafte Kontusionen, war jedoch im Stande, sich ohne Unterstützung nach Hause zu begeben. Die Uebrigen waren mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

$19 nach Boston und zurück via der Nickel Plate-Bahn, 11. und 12. August. Giltig für die Rückkehr am Abfahrtsort nicht später als den 31. August — Schreibt an den General-Agenten, 111 Adams Str., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten und Schlafwagen-Accommodationen. Telephon: Central 2057. modo—aug10

Feuer in einer Bäckerei.

Im 3. Stockwerk der Bäckerei von H. Piper & Co., No. 615—619 Wells Str., kam gestern Abend unter den aufgestapelten Mehlvorräthen ein Feuer zum Ausbruch, das den Löschmannschaften viel zu schaffen machte. Erst nachdem große Wassermassen in die Flammen geschleudert waren, gelang es, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Der angerichtete Schaden beträgt etwa $1500.

* Leser der „Abendpost", welche die „Sonntagpost" (16 Seiten zum Preise von 2 Cents) zu beziehen wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen bis spätestens Samstag bei dem Träger oder in der Hauptoffice zu machen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Algers Rücktritt.

In einer selbstgedrehten Schlinge hat sich der Kriegssekretär Alger gefangen, den eine ganze Meute von Feinden und Tadlern Monate lang vergeblich niederzuhetzen versuchte. Der Präsident hat ihm durch den Vizepräsidenten einen zarten Wink geben und andeuten lassen, daß sein Abschiedsgesuch wahrscheinlich bewilligt werden würde. Herr McKinley hat es also bis zum letzten Augenblicke nicht gewagt, seinen Kriegssekretär aus amtlichen Gründen selbst zum Rücktritt aufzufordern, sondern er hat den Michiganer Politiker durch einen gemeinschaftlichen Freund darauf aufmerksam machen lassen, daß es höchst unschicklich sei, einem administrationsfreundlichen Bundessenator seinen Sitz streitig zu machen und sich zu diesem Zwecke mit einem ausgesprochenen **Feinde** der Administration zu verbünden. Die Vorwürfe, welche gegen die Amtsführung Algers erhoben wurden, ließen Herrn McKinley kalt, oder wenigstens schien es dem Präsidenten seines Amtes unwürdig, ihretwegen seinen Kriegssekretär zu entlassen. Sobald aber dieser sich gegen die Etikette vergangen hatte, welche bei der Zunft der Politiker gilt, war er in der Umgebung des Präsidenten unmöglich geworden. Nicht weil er für den Krieg mit Spanien gar keine Vorkehrungen getroffen, und deshalb hinterher alles überstürzt, verpfuscht und verfahren hat, ist Russel Alger abgesetzt worden, sondern lediglich deshalb, weil er sich als Gegner des Senators McMillan ankündigte und sich in seiner Bewerbung um einen Sitz im Senate von dem phantastischen Gouverneur Pingree unterstützen ließ. In der Geschichte der amerikanischen Politik verdient dieser Vorgang ein ganz besonderes Kapitel.

An der Unfähigkeit Algers hat man leider niemals zweifeln können, aber es war ungerecht, ihn allein für die verbrecherischen Fehler verantwortlich zu machen, die der Nation nur deshalb nicht verhängnißvoll wurden, weil Spanien noch schlechter bedient war, als die große Republik. Alger fand ein Bundesheer von nur 26,000 Mann vor, das schon seit Jahren blos als Aushilfspolizei verwendet worden, und dessen ganze innere Verfassung auf den Frieden berechnet war. Er betheiligte sich wohl an dem Kriegsgeschrei, glaubte aber, daß Spanien sich durch dassebe einschüchtern und es nie zum Kriege kommen lassen werde. Derselben Meinung waren der Präsident und sein Staatssekretär Sherman, und man darf wohl sagen, daß die ganze Administration peinlich überrascht war, als der Kongreß sie zwang, einen Krieg zu erklären, der sich leicht hätte abwenden lassen. Nun sollten plötzlich 250,000 Mann unter die Fahnen gerufen, ausgerüstet, bewaffnet und über See geführt werden. Es war nicht einmal genug Schießpulver vorhanden, von einem Verpflegungsdienst war keine Rede, und da Niemand Bescheid wußte, so herrschte eine grenzenlose Verwirrung, aber die Jingos, die den Krieg vom Zaune gebrochen hatten, schrien nach schnellen und entscheidenden Thaten, und um sie zu besänftigen, wurde die neue Armee in Bewegung gesetzt. Sachverständige sowohl wie vernünftige Laien riethen, sich vorläufig auf den Seekrieg zu beschränken, zumal unsere Kriegsflotte der spanischen bedeutend überlegen war, und Spanien keine Verstärkungen nach Cuba schicken konnte. Der Vorschlag, den Landfeldzug bis zum Herbste zu vertagen und in der Zwischenzeit gründlich zu rüsten, wurde indessen niedergebrüllt, und als vollends Cerveras Geschwader im Hafen von Santjago „eingekapselt" worden war, gab es kein Halten mehr. Es folgte der denkwürdige Zug nach Santjago, der trotz des Sieges über die Spanier beinahe mit der völligen Vernichtung der Expedition geendet hätte. Dann kamen die Lagergreuel und die anderen unvermeidlichen Begleiterscheinungen der Ueberhastung und Kopflosigkeit, und an Allem sollte Alger schuld sein.

Wie jede Aufregung in unserem raschlebigen Lande, so legte sich auch diese schon nach wenigen Monaten, und der Kriegssekretär wäre in Vergessenheit gerathen, wenn nicht dem Kriege gegen Spanien der Krieg gegen die Philippiner nachgehinkt wäre. Auch dieser wurde von den Jingos herbeigeführt, die sich einbildeten, daß die „Aufständischen" vor unseren Truppen davonlaufen würden, wie eine Heerde Schafe. Als aber diese Voraussetzung nicht zutraf, sollte wiederum Alger der Sündenbock sein. Ihm allein wurde es zugeschrieben, daß der angeblich unfähige General Otis mit der Leitung des Feldzuges betraut worden war. Der Präsident fing zu fürchten an, daß die philippinischen Unannehmlichkeiten sich zu lange hinziehen würden, um bis zur nächsten Präsidentenwahl in Vergessenheit gerathen zu sein, und beschloß deshalb, sich Algers zu entledigen. Wie er das gethan hat, ist bezeichnend für den Charakter William McKinleys.

Dem scheidenden Kriegssekretär werden wohl nur Diejenigen eine Thräne nachweinen, die durch seine Gunst einträgliche Stellungen erhalten haben. Er ist immer nur ein Drahtzieher gewesen und hat für den Posten, auf welchen der Präsident ihn stellte, von Hause aus so wenig Befähigung gehabt, daß er nie in ihn hineinwachsen konnte. Wer sich aber einbildet, daß nach seinem Rücktritte im Kriegsamte Alles anders und besser werden wird, dürfte eine schwere Enttäuschung erleben. Der Mann geht, das System bleibt.

Missouris großer Erfolg.

Das Obergericht von Missouri hat zwar, wie die Freunde der Versicherungsgesellschaften behaupten, in dem Kampfe gegen den Versicherungstrust, der sich Board of Underwriters nennt, den Rückzug angetreten, aber jeder, der nicht durch die Trustbrille sieht, wird darum doch erkennen, daß der Staat Missouri einen vollständigen Sieg über die verbündeten Versicherungsgesellschaften errungen hat.

Das Obergericht unseres Nachbarstaates will allerdings nicht darauf bestehen, daß die 73 großen Versicherungsgesellschaften, gegen welche sich sein Urtheil richtete, wirklich den Staat verlassen und alle Geschäfte in Missouri abwickeln, aber es hat auch eine Wiedereröffnung des Falles verweigert und das Verbleiben der Gesellschaften im Staate nur unter der Bedingung gestattet, daß die Gesellschaften den „Social Club", den ihre Agenten bildeten (also ihre Trustverbindung in Missouri), auflösen und je $1000 an den Staat zahlten, als Buße für den Verstoß gegen das Anti-Trust-Gesetz, dessen sie überführt wurden.

Die Versicherungsgesellschaften sind mit Freuden auf diese Bedingungen eingegangen, haben die $1000 bezahlt — wodurch der Staatskasse der hübsche Zuschuß von $73,000 wurde — und ihren Trust aufgelöst. Sie haben freilich immer behauptet, daß ihre Verbindung nicht als Trust anzusehen sei (im schlimmen Sinne des Wortes), aber der Beweis, daß die Vereinigung die Versicherungspreise künstlich zu hoch hielt, wurde schon geliefert, denn seit der Entscheidung des Bundesgerichtes sind die Versicherungsprämien wieder um 25 Prozent gefallen, trotzdem sie schon mit Beginn des Kampfes gegen den Versicherungstrust zurückgegangen waren. Der freie Wettbewerb ist jetzt im Versicherungsgeschäfte in Missouri wieder zu Ehren gekommen und wird ein abermaliges „zu üppig werden" der Versicherungsgesellschaften verhüten.

Es ist Unsinn, diese Regelung der Frage als einen Rückzug des Obergerichtes von Missouri zu kennzeichnen. Dergleichen können nur die „**Auch**-Trustfeinde" fertig bringen, die zwar aus politischen Gründen oder um ihre Leser zu behalten, einstimmen in den Ruf „Nieder mit den Trusts", aber von ernstlichen Versuchen, den Trusts zu schaden, nichts wissen wollen, weil sie eben in Wahrheit auf der Seite derselben stehen. Hätte das Obergericht das Ausweisungsverbot aufrecht erhalten, so wäre das ganze Versicherungsfeld damit den wenigen Gesellschaften in die Hände geliefert worden, die nicht dem Verbande angehörten, und **diese** hätten dann wieder so ziemlich thun und lassen können, was sie wollten. Die Versicherungsprämien werden vielleicht nicht in die Höhe gegangen, aber sie wären ganz bestimmt auch nicht annähernd in dem Maße gefallen, wie jetzt. Das Volk wird so den Nutzen haben und sein Eigenthum gegen niedrige Prämien in großen gutstehenden Gesellschaften versichern können. Daß die Gesellschaften später wieder versuchen werden, das Gesetz zu umgehen, ist allerdings zu erwarten, aber für die nächste Zeit ist ihnen die Lust dazu wohl vergangen, $1000 ist schon eine ganz hübsche Summe, und sie werden sich sagen müssen, daß sie im Wiederholungsfalle nicht so billig weg kommen werden.

Missouri hat gezeigt, wie man den Versicherungstrust unterkriegen kann — Illinois sollte dem gegebenen guten Beispiel nacheifern.

Dampf gegen Segel.

Die Vorzüge des Dampfers vor dem Segelschiffe sind so bekannt und offensichtlich, daß der Laie sich fast wundert, wenn er hört, daß heutzutage „noch" Fahrzeuge von mehreren Tausend Tonnen Gehalt gebaut werden, welche zur Fortbewegung nur mit Segeln ausgestattet sind. Die große Masse des Hochsee-Gütertransports wird heute von Dampfern bewältigt und der Antheil der Segelfahrzeuge an der Hochseeschifffahrt wird immer geringer. Die Segelschiffe, welche im Jahre 1898 von europäischen nach amerikanischen Häfen in See gingen, hatten nur 835,000 Tonnen Gehalt, während die von Europa nach Häfen der Ver. Staaten fahrenden Dampfer 12,000,000 Tonnen Ladungsfähigkeit besaßen. Von hier nach europäischen Häfen gingen in See Segelschiffe mit 1,600,000 Tonnen und Dampfer mit 13,000,000 Tonnen Gehalt. Die Segelflotte aller seefahrenden Nationen geht zurück, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Frankreichs, die künstlich auf ihrer Höhe gehalten und wohl auch etwas vermehrt wird, durch das französische Subsidiengesetz, welches in dem Bemühen, die Gesetze wirthschaftlichen Fortschritts aufzuheben, oder doch sie unwirksam zu machen, den Segelschiffen um etwa 33 Prozent höhere Subsidien bezahlt als den Dampfschiffen. Die französischen Subsidien für Segelschiffe sind so groß, daß die Regierung in wenigen Jahren die Fahrzeuge bezahlt, wäre das nicht der Fall, so würde zweifelsohne auch die französische Segelflotte im Rückgang sein.

Zur Zeit also ist der Dampfer so ziemlich unbeschränkter Herrscher auf den Weltmeeren. Der Kampf zwischen Dampf und Segel war bisher durchaus einseitig und wurde eintönig. Der Dampfer hat das Segelschiff mehr und mehr von den Meeren vertrieben. Die niedrigen Kohlenpreise, verbunden mit den Verbesserungen der Dampfmaschinen, welche aus einer gegebenen Menge Kohlen immer mehr und mehr Dampf und damit Triebkraft erzeugten, erklären die stetige Zurückdrängung der Segelschiffe leicht genug. Dazu kommt, daß unsere Zeit in Eile ist; die Zinsen und Versicherungskosten für Waaren im Transport müssen in Anschlag gebracht werden, ferner die Löhne der Matrosen. Auch die Eröffnung des Suezkanals war ein schwerer Schlag für die Segelschiffe, denn für diese kommen zu den Kanal-Gebühren die Kosten der Schlepperdienste, wodurch ihnen der Wettbewerb mit den Dampfern erschwert wird und die Fahrt um das Kap der guten Hoffnung für sie vorzuziehen ist. Sollte ein Kanal durch die Landenge von Panama zur Thatsache werden, dann wird das wieder ein ziemlich harter Schlag für die Segler werden, denn auch nach der Ausfahrt aus einem Nicaragua-Kanal würden, der dort herrschenden Windstillen wegen, Segelfahrzeuge vorerst noch die Dienste von Schleppern nöthig haben.

Aber auch diese Straße hat ihre Biegung. Wenn der Preis der Kohle in allen Märkten in die Höhe geht, dann mag das einen bedeutenden Einfluß auf die Schifffahrt ausüben und dadurch wenigstens einem noch weiteren Rückgang der Segelschifffahrt Einhalt geboten werden. Es ist schon lange prophezeit worden, daß die Kohle im Preise steigen würde, und jetzt scheint es, als sei dieser Zeitpunkt gekommen und ein dauernd höherer Kohlenpreis für die Zukunft gewiß.

Henry S. Fleming, der Sekretär des Hartkohlen-Trusts, der vor Kurzem von einer Beobachtungsreise aus Europa zurückkehrte, ist der Ansicht, daß die europäische Kohlenproduktion in dem nächsten Vierteljahrhundert nicht gleichen Schritt wird halten können mit der Nachfrage, und daß schon deswegen und weil die europäische Kohlengewinnung immer kostspieliger wird, die Kohlenpreise werden steigen und hoch bleiben müssen. Dann werden auch die Segelfahrzeuge wieder eine „bessere Chance" haben im Kampfe gegen die Dampfer; freilich nicht die alten Segler, sondern die neuzeitlichen, aus Stahl gebauten und mit Hilfsmaschinen und neuzeitlichen Hilfsvorrichtungen zur Sparung menschlicher Arbeit versehenen vier- und fünfmastigen Schuner und Vollschiffe, die große Tragfähigkeit mit verhältnißmäßig großer Fahrgeschwindigkeit verbinden. Der Personenverkehr ist für die Segelschiffe natürlich ein für alle Mal verloren, aber der Transport der Massengüter mag wieder mehr der Segelschifffahrt zufallen. Die Erde ist rund und sie dreht sich.

Sonderbare Auffassung.

Das Dresdener Gerichtsurtheil gegen die Redakteure des „Vorwärts" und der „Sächs. Arbeiterztg." erregt in Deutschland begreifliches Aufsehen, sowohl wegen der Höhe des Strafmaßes trotz des geführten Nachweises der Einseitigkeit der Berichterstattung im amtlichen „Dresdener Journal" über den Löbtauer Prozeß— durch die Vorenthaltung des Entlastungsmaterials — als auch namentlich weil der Gerichtshof wirklich die Redakteure des „Dresd. Journ." als **Beamte** im Sinne des Gesetzes betrachtet hat. Die „Tägl. Rundschau" bemerkt dazu:

„Bei der grundsätzlichen Wichtigkeit der Sache für das öffentliche Leben werden die nothwendigen Folgerungen zu ziehen sein. Wenn die Auslassungen der „Beamten" jenes Blattes im nichtamtlichen Theil der Zeitung als Ergebnisse ihrer Amtsthätigkeit gerichtlich festgestellt sind, dann geht es unter keinen Umständen an, daß die sächsische Staatsregierung die Verantwortlichkeit dafür ablehnt, wie das neulich im Reichstage geschehen ist. Es ist ganz undenkbar, daß eine Regierung für die „Amtsthätigkeit" ihrer Beamten nicht die Verantwortung trägt. Es wird also bei parlamentarischen Verhandlungen zu berücksichtigen sein, daß auch die nichtamtlichen Artikel des „Dresd. Journals" als von der sächsischen Regierung voll vertretene Kundgebungen anzusehen sind."

Dieser Konsequenz wird sich im Falle der Bestätigung des Urtheils durch das Berufungsgericht die sächsische Regierung nicht entziehen können; die Folgen dürften ihr aber wenig erwünscht sei, namentlich wenn sie auch für die Tonart des Blattes verantwortlich gemacht wird. Diese Tonart ist von den Angeklagten als Strafbefreiungsgrund angeführt worden, weil das „Journal" gewohnheitsmäßig die sozialdemokratische Partei mit den schwersten Beleidigungen überhäuft. Diese Beleidigungen nennt das Dresdener Gericht aber „nur kritische Bemerkungen gegen die die vaterländische und monarchische Gesinnung untergrabende Thätigkeit der Sozialdemokratie." Das ist eine Verschiedenheit der Beurtheilung, für die man außerhalb Sachsens kein Verständniß haben wird.

Deutsche in Palästina.

Die deutschen Kolonisten in Palästina führen im Allgemeinen ein ruhiges und bescheidenes Dasein. Nur selten kommt Kunde von ihnen ins Mutterland und in die breitere Oeffentlichkeit. Der größere Theil der Kolonisten stammt aus Württemberg, der Rest zumeist aus Baden und Baiern. Norddeutsche finden sich nur zerstreut unter ihnen.

Aus einer Zuschrift, die der Münchener „Allg. Ztg." unterm 19. Juni aus Jaffa zugeht, erhellt, daß man in den Kolonistenkreisen mit einer bevorstehenden Zuwanderung von **Zionisten** rechnet und daß man in solcher Zuwanderung eine gewisse Gefahr für das weitere Gedeihen der bisherigen deutschen Kolonisationsarbeit erblickt. Die Zuschrift lautet:

In Folge der gegen die von Egypten kommenden Schiffe der Pestgefahr wegen errichteten Quarantäne leidet der Verkehr hier ganz bedeutend. Erfreulich ist dagegen die seit Kurzem bemerkbare größere Bauthätigkeit am hiesigen Platze. Man schließt daraus, daß an dem immer bestimmter auftretenden Gerücht, nach welchem die Zionisten demnächst in Konstantinopel die Erlaubniß zur Einwanderung und zum Landkauf in Palästina erhalten würden, etwas Wahres sei. Diese jüdische Gesellschaft wird mit ihrem in so kurzer Zeit auf 6 Millionen Pfund angewachsenen Vermögen in der That im Stande sein, manche Thüre zu öffnen, die anderen streng verschlossen sein und bleiben würde. Gelingt es ihnen, die nachgesuchte Erlaubniß zu erlangen, so wird eine erhebliche Steigerung des Werthes von Grund und Boden in Stadt und Land eintreten. Von den bis jetzt gekauften Grundstücken wurden allerdings einzelne von einer anderen jüdischen Gesellschaft — der „Alliance Israelite" — erworben, und zwar wie verlautet, mit einem Theil der 6 Millionen Francs, welche das große Legat des Barons Hirsch jährlich an Zinsen abwirft. Das Legat beträgt 200 Millionen Francs. Angesichts dieser gewaltigen Mittel in jüdischer Hand, zu denen noch andere Summen hinzutreten, so insbesondere die vielen Millionen, die Baron von Rothschild jährlich spendet, fragt man sich in den Kreisen der deutschen Kolonisten mitunter, welche praktische Wirkung die Wünsche und Gesuche haben werden, die von hier aus ins Vaterland gelangten und bei denen es sich im Wesentlichen um die Erlangung eines sicher zu stellenden Anleihens handelt, das die Möglichkeit gewähren soll zum Ankaufe weiterer Ländereien für deutsche Kolonien in Palästina, um neuen Ankömmlingen zur Ansiedelung zu verhelfen und Raum zu schaffen für den Nachwuchs der jetzigen Kolonisten. Von neuen Ansiedlern aus Deutschland haben sich bereits einige zu dem von Mitgliedern der evangelischen Pfarrgemeinde in Jaffa angestrebten Kolonisations-Unternehmen gemeldet. Der Kaiserreise verdanken wir es, daß sich da und dort in Deutschland Vereinigungen bilden, welche einer weiteren deutschen Kolonisation im heiligen Lande Vorschub leisten wollen, und wenn auch diese Vereinigungen nicht annähernd so viele Mittel aufbringen können, wie es jüdischerseits geschieht, so ist ja anerkannt, daß deutsche Kolonisten im Stande sind, auch mit verhältnißmäßig kleinen Mitteln doch Erhebliches zu leisten. Soll aber etwas geschehen, so muß es bald geschehen. Unsere jüdischen Konkurrenten halten nicht lange Reden, sie handeln.

Die Ackerbaubehörde von Illinois

veröffentlicht den folgenden offiziellen Bericht:

Infolge der Zerstörung des Weizens in diesem Jahre ist das mit Welschkorn bestellte Areal etwas größer als letztes Jahr. Es umfaßt nämlich 7,126,786 Acker, was eine Zunahme von 182,794 Acker bedeutet. Der kalte feuchte Frühling, welcher das Pflanzen verzögerte, und der schlechte Samen sind an dem weniger befriedigenden Stand des Welschkorns Schuld. Derselbe wird mit 88 Prozent eines Durchschnittsstandes im nördlichen Theile des Staates bezeichnet; mit 79 Prozent im mittleren, und mit 86 im südlichen Theile. Chinch-Bugs, Raupen und Ameisen haben in einigen Gegenden geschadet; in welchem Maße, wird sich später zeigen.

Winterweizen ist seit dem 1. Mai um 14 Punkte zurückgegangen. Dreizehn Counties im nördlichen Theile des Staates, drei in dem mittleren, und eines im südlichen, berichten einen gänzlichen Fehlschlag.

Das mit Sommerweizen bestellte Areal im nördlichen Illinois ist 5 Prozent geringer als letztes Jahr, und der Stand der Saat wird mit 92 Prozent angegeben; eine Abnahme von 1 Prozent seit dem 1. Mai. Im mittleren und südlichen Illinois ist kein Sommerweizen gesät worden.

Das Areal der Haferfelder ist im nördlichen Illinois 4 Prozent größer als im Jahre 1898; 3 Prozent größer im mittleren, und 14 Prozent geringer im südlichen Theile. Im nördlichen und mittleren Theile hat sich der Stand der Saaten seit dem 1. Mai gebessert und beträgt jetzt 100 resp. 97 Prozent. Im südlichen Theile beträgt er 91 Prozent, gerade soviel als am 1. Mai.

In Caß und Cumberland Counties wird Hafer durch Raupen, und in Kankakee, McHenry, Peoria, Caß, Cumberland, Douglas und Fulton Counties durch Rost beschädigt.

Roggen befindet sich in besserem Zustande als am 1. Mai, und man berichtet aus den verschiedenen Theilen des Staates einen Ertrag von 79,86 und 77 Prozent. Gerste hat sich ebenfalls gebessert und hat einen Stand von 100 Prozent.

Im nördlichen und südlichen Illinois sind die Wiesen nicht in so gutem Zustande, als am 1. Mai; im mittleren Illinois aber 5 Prozent besser. Das Kleeareal ist bedeutend geringer als letztes Jahr; während das Areal des Sorghums 9 Prozent größer ist als letztes Jahr. Der Zustand desselben wird mit 88 Prozent angegeben.

Das Areal der Weiden hat im Vergleich mit dem verflossenen Jahre um 6 Prozent abgenommen. Der Stand derselben ist im nördlichen Illinois 90 Prozent, im mittleren 100 Prozent und im südlichen 98 Prozent.

Während das mit Kartoffeln bestellte Areal fast dasselbe ist als im verflossenen Jahre, ist der Stand derselben weit besser, sodaß eine volle Durchschnitts-Ernte in Aussicht steht. Das Süßkartoffelareal ist etwas geringer, und der Stand wird auf 95 Prozent angegeben.

Tabak deckt in diesem Jahre ein geringeres Areal. Die Ernte verspricht 87 Prozent im nördlichen, 100 Prozent im mittleren und 79 Prozent im südlichen Theile des Staates.

Die Aussichten auf die Obsternte sind eben so gut, als am 1. Mai. Die Weinberge des nördlichen Illinois litten bedeutend unter dem kalten Wetter des verflossenen Winters. Sie zeigen einen Stand von nur 44 Prozent; im mittleren Illinois einen solchen von 91 Prozent, und im südlichen einen solchen von 92 Prozent.

Kolonialpolitik und europäisches Interesse.

Die „Weser Zeitung" schreibt: Daß die Amerikaner zuletzt mit den Filipinos fertig werden, wenn sie wollen, ist gewiß. Wir setzen gleich hinzu: es ist auch wünschenswerth für Europa und für Deutschland im Besonderen. Denn schließlich kommt viel weniger darauf an, wem die Inseln gehören, als daß sie unter eine Verwaltung kommen, welche ihre Wohlfahrt hebt und sie zu einem nützlichen Gliede der Weltwirthschaft werden läßt. Wir hoffen, daß die Amerikaner nach dieser Richtung ihr kolonialpolitisches Meisterwerk ablegen werden. Ihr Auftreten in der ostasiatischen Inselwelt muß keineswegs als ein Nachtheil für uns betrachtet werden, denn es wird nur nützlich sein, wenn sich möglichst viele Mächte an der Erschließung Chinas betheiligen. Das wird eine gute Bürgschaft gegen die ausschließliche Ausbeutung des Landes durch einzelne Mächte, z. B. England oder namentlich Rußland sein. Je mehr zivilisirte Mächte an China betheiligt sind, desto schwieriger dürfte es einzelnen werden, sich ein allzu großes Uebergewicht zu verschaffen, desto naturgemäßer ist der Areopag der Großmächte der Herr über das Reich der Mitte, der es davor bewahrt, zum Spielball der Intriguen Einzelner zu werden.

Auch daß die Philippinen bald wieder der Wohlthaten des Friedens und der Ruhe theilhaftig werden, ist ein Grund, um den Amerikanern raschen Erfolg zu wünschen. Freilich werden sie noch erhebliche Anstrengungen machen müssen, ehe ihnen das Ziel beschieden sein wird. Der Kulturstand der Einwohner ist im Urtheil der weißen Rasse bisher gröblich unterschätzt worden. Man hat sich damit begnügt, anzunehmen, daß Malaien, noch dazu unter der ungeeigneten und schlaffen Herrschaft Spaniens und seiner geistesengen Kleriker, nicht Anderes sein könnten als Halbwilde. Wie es in Wahrheit damit so ganz anders steht, das zeigt ein sehr lesenswerther Aufsatz „Völkerpsychologisches in der Philippinenfrage" von Ferdinand Blumentritt im Maiheft der Deutschen Rundschau. Die dreihundertjährige Wirksamkeit der Spanier hat doch Früchte getragen, die man im alten Europa wohl nicht erwartet hat. „Die Ausnützung des Schulwesens zeigt die philippinischen Tagalen ihren gewesenen Herren überlegen: sie besitzen nicht mehr Prozent Analphabeten als Spanien des Lesens und Schreibens Kundige", sagt der Verfasser. Da 1889 nur 28½ Prozent der spanischen Bevölkerung lesen und schreiben konnten, so ist das ein Zustand, der ebenso schmeichelhaft für die Tagalen wie beschämend für Spanien ist. Aber das ist es nicht allein. Das Volk steht in Industrie und selbst in Wissenschaft und Kunst auf einem unerwartet hohen Standpunkt. Einige namhafte Gelehrte sind philippinischen oder gemischten Stammes, ebenso einige Maler, die den Ruhm der spanischen Kunst wesentlich vermehrt haben und meist für Spanier genommen werden; so z. B. F. Resurreccion Hildago und Don Juan Luna, die beide in Paris leben und von denen der letztere den Sitzungssaal des spanischen Senats mit einem großen historischen Wandgemälde geschmückt hat. Daß Asiaten einen solchen Kulturzustand erreichen, ist eine sehr erfreuliche Frucht unserer Zeit und es ist daher zu hoffen, daß nicht der eiserne Schritt des Kriegsgottes ihr ferneres Gedeihen verhindere oder erschwere. Freilich ist diese überraschende Bildung auch ein Umstand, der den Amerikanern die Hoffnung auf rasche Unterwerfung der Inseln stark getrübt hat. Das heiße, feuchte, fieberschwangere Klima kommt hinzu, um den Filipinos einen Widerstand gegen die Eindringlinge möglich zu machen, den wohl niemand erwartet hatte, der das morsche Gebäude der sie früher beherrschenden spanischen Macht hat zusammenbrechen sehen.

Gleichwohl unterliegt es keinem Zweifel, daß die Amerikaner zuletzt die Unterwerfung vollbringen werden, wenn sie den nöthigen Willen dazu haben. Ihre Kraftanstrengungen sind noch bedeutender Steigerungen fähig. An Mannschaft, Waffen und Waffenkunde und vor allem an Geld fehlte es ihnen nicht, während die Mittel dieser Art auf philippinischer Seite beschränkt sind. Ob sie den Willen zur Unterwerfung des Landes aufrecht erhalten wollen oder nicht, das hängt allein von ihnen selbst ab. Dreinzureden hat ihnen Niemand. In ihrer eigenen Mitte sind jedoch die Stimmen immer eindringlicher geworden, die das ganze Unternehmen als unmoralisch im rein menschlichen Sinne und als unklug vom amerikanisch-republikanischen Standpunkt verwerfen. Einst hatten solche Betrachtungen große Macht über die Gemüther der Amerikaner. Dann sind sie durch den Siegesrausch und durch die alle Kulturvölker erfassende Begierde nach Beherrschung überseeischer Gebiete stark abgeschwächt worden. Neuerdings sind sie zu frischer Kraft gelangt, wozu die Einwirkung des Parteilebens und der gar nicht zu verschleiernde Gegensatz zwischen dem Motiv der Volksbefreiung, mit dem man den Krieg mit Spanien aufnahm, und dem jetzigen erbitterten Kriege beitragen. Es ist nicht gerade wahrscheinlich, daß sie vollends die Oberherrschaft gewinnen. Immerhin ist nicht zu verkennen, daß das amerikanische Volk sich auf seiner neuen Bahn heute weniger beruhigt fühlt als je seit dem Siege über Admiral Cervera.

THE HUB
HENRY C. LYTTON.

Nimmt den ganzen Block ein an State Straße, zwischen Jackson und Quincy.

Bargain-Freitag!

Offerten so recht bezeichnend für The Hub Verkäufe — eine Gelegenheit einen Bedarf von hochfeinen Waaren zu solchen niedrigen Preisen einzulegen wie sie nur im Hub möglich sind.

In dem Männer-Dept.

Durchaus ganzwollene Anzüge für Männer — meistens Rester und Ueberbleibsel von unseren regulären $9, $10 und $12 Partien — wenn Ihr Eure Größen finden könnt — nehmt die Auswahl Bargain-Freitag für **$5.00**
Feine Linen Linen Crash-Anzüge für Männer — in den neuesten Moden zugeschnitten — $4 und $5 Werthe — Eure Auswahl Bargain-Freitag — nur ein Anzug an jeden Kunden — für **$1.15**
Ganzwollene Anzüge — in extra großen Sorten, passend für Männer, die bis 250 Pfund wiegen — dunkle Farben — in einfachköpfiger Facon zugeschnitten — ausgezeichnete $12 Werthe — Bargain-Freitag **$5.50**
150 Paar weiße Duck Bicycle-Hosen für Männer — mit oder ohne Golf-Untertheilen gemacht — $2 werth — speziell herabgesetzt für Bargain-Freitag auf **50c**
Ganzwollene einzelne Hosen für Männer — in Größen von nur 30 bis 34 Taillenmaß — würden zu $2.00 billig sein — Bargain-Freitag **$1.00**

In dem Knaben-Dept.

Wasch-Anzüge für Knaben — in netten Mustern — Größen 3 bis 12 Jahre — reguläre $1.00 und $1.50 Werthe — Bargain Freitag nur **45c**
Ganzwollene Kniehosen für Knaben — in Streifen und fancy Checks — auch alle unsere waschechten Kniehosen für Knaben — Werthe in der Partie bis zu 75c — nicht über zwei Paar an einen Kunden — Eure Auswahl Bargain-Freitag für **25c**
Einzelne lange Hosen für Knaben — strikt ganzwollen — in netten Checks — Alter 13 bis 19 — früher zu $2 verkauft — ein Paar an einen Kunden — speziell herabgesetzt für Bargain-Freitag auf **85c**
25c blaue Yacht-Kappen für Knaben — Bargain-Freitag nur **5c**
15c Strümpfe für Knaben und Mädchen — kleine Nummern — Bargain-Freitag nur **5c**
50c Stroh Sailor-Hüte für Knaben und Mädchen — Bargain-Freitag halber Preis **25c**
75c Blousen und Shirtwaists für Knaben — speziell für Bargain-Freitag zu **35c**

In Ausstattungs-Waaren.

Auswahl von all unseren angebrochenen Partien von Balbriggan-Unterzeug für Männer — in einfachen und fancy Farben — regulär für 50c, 75c und $1 verkauft — um zu räumen — trefft die Auswahl Bargain-Freitag für **21c**
Ungefähr 150 Dutzend feine Negligee-Hemden für Männer — mit festen und losen Kragen — gute $1 und $1.50 Werthe — herabgesetzt für Bargain-Freitag **49c**
Feine reguläre 50c Hosenträger für Männer — eine Muster-Partie von ungefähr 60 Dutzend — Seiden-, Kid- und Calf-Enden — herabgesetzt für Bargain-Freitag auf **19c**
300 Dutzend Sommer-Halsbinden für Männer — Strings oder Bows — bisher für 15c, 20c und 25c verkauft — alle gehen am Bargain-Freitag zu dem niedrigen Preis von **5c**
Ein-Stück Bade-Anzüge für Männer — in hell- und dunkelblauen Farben — garnirt in weiß — regulärer Preis $1 — Bargain-Freitag **45c**
Um zu räumen — Eure Auswahl von einer Partie von feinen franz. Flanell-Hemden für Männer — reguläre $1.50 und $2 Qualitäten — gehören Euch Bargain-Freitag für **75c**

In dem Hut-Departement.

100 Dutzend Strohhüte für Männer — weiche und steife Brims — Manila, Mackinaw und Rough Braids — werth bis zu $1.50 — Bargain-Freitag — Auswahl von der Partie **50c**
50 Dutzend Stroh Sailors und hübsche Promenadenhüte für Damen — Rough Braids und feine Splits — wirklich werth $1.50 und $2 — Auswahl Bargain-Freitag für **49c**
100 Dutzend feine Crash und Duck Kappen — Yacht Facons — schwarzer Lederschirm und schwarzes Band — werth doppelt den Preis, den wir dafür verlangen — Bargain-Freitag nur **25c**
Auswahl von 50 Dutzend Golfhüten und Kappen — Odds and Ends von mehreren Partien, werth bis zu 50c — um zu räumen — trefft Eure Auswahl Bargain-Freitag für **5c**

In dem Schuh-Dept.

Lohfarbige Russia Calf und schwarze Rex Calf Schuhe für Männer — angebrochene Größen — niemals zuvor für weniger als $2 verkauft — herabgesetzt für Bargain-Freitag auf **$1.50**
1000 Paar Muster Schnürstiefel für Damen — Cloth Top — in lohfarbigem und schwarzem Vici Kid — nur Größen 2½ bis 4 — würden leicht zu $2 verkauft werden — Bargain-Freitag herabgesetzt auf **$1.25**
Canvas Schuhe f. Knaben — lederbesetzt u. Ledersohlen — gerade passend für die Ferien — Größen 8 bis 5½ — früher zu $1.25 verkauft — herabgesetzt für Bargain-Freitag auf **60c**
Lohfarbige und schwarze Spring Heel Schnürschuhe für Mädchen — Größen 11 bis 2 — die Sorte, die wir regulär zu $1.25 verkaufen — Bargain-Freitag **$1.00**

Oel gegen Staub.

Oel auf die erregten Wogen zu gießen, um den Meeresspiegel zu glätten, ist schon längst als probates Mittel erkannt worden. Neuerdings wird aber auch auf dem Lande Oel ausgegossen und zwar um die Staubwolken, die auf unseren großen Schienenwegen entstehen, wie auch um den Straßenstaub unserer Städte zu vermeiden.

Die Eisenbahnen, die begonnen haben, ihre Schienenstränge mit Oel zu begießen, haben damit bis jetzt sehr befriedigende Resultate erzielt. Jedermann weiß, wie unangenehm der Staub ist, wenn man an einem heißen Sommertage neben einem offenen Fenster im Eisenbahnzuge sitzt. Eine einfache Vorrichtung an der Lokomotive ermöglicht es neuerdings, allen Staub, der vom Schienenwege durch die schnelle Fahrt aufgewirbelt wird, zu legen, indem Oel ausgegossen wird. Nicht nur wird daurch der Staub vermieden, sondern auch an Material gespart, da Schienen und Räder zu gleicher Zeit geölt werden, und die Abnutzung eine dementsprechend geringe ist.

Außerdem hat es sich herausgestellt, daß die ölgetränkten Schwellen länger halten und das Bahnbett fester und solider und daher auch ausdauernder wird.

Dieser Erfolg des Gebrauchs von Oel durch die Bahnen, hat die Behörden in einzelnen Städten der Ver. Staaten dazu veranlaßt, auch die Straßen mit Oel zu bespritzen, um die Staubentwickelung zu hindern. Hierbei hat sich jedoch gezeigt, daß der Gebrauch von Oel einen großen Nachtheil mit sich bringt, und das ist der, daß es nur sehr langsam auftrocknet, resp. in den Boden einsinkt, und daher mit Erdtheilen längere Zeit den Rädern von Fuhrwerken, Hufen von Pferden und Sohlen von Fußgängern anhängt, auch unter Umständen Frauenkleider ruinirt. Der Stadtingenieur einer Stadt hat daher die mit Oel besprengten Straßen für zwei Tage abgesperrt, was natürlich in der Großstadt unmöglich ist. In Los Angeles wurde mit Hilfe eines sehr schweren Straßen-„Rollers" die mit Oel getränkte Straßenoberfläche angeblich in eine feste harte Masse verwandelt, die ebenso glatt und staubfrei sein soll, wie frisch gelegtes Asphalt. Es wird ferner behauptet, daß eine einzige derartige Behandlung eine Straße für vier bis sechs Wochen völlig von Staub frei hält. Außerdem soll das gebrauchte Oel, rohes Erdöl, oder Petroleum residuum, sehr billig sein, da es nur etwa 90 Cents per Faß kostet. In Fort Worth in Texas, wo ebenso ein diesbezüglicher Versuch gemacht wurde, soll das Besprengen der Straßen mit Oel nur etwa halb so viel gekostet haben, wie vorher das Besprengen mit Wasser.

Es wird sich auch hier wieder vorläufig nur um Experimente handeln, die jedoch schließlich zu praktischen Resultaten führen mögen. Jedenfalls aber scheint es festzustehen, daß Oel zur Niederwerfung von Staub ebenso gut zu gebrauchen ist, wie zur Beruhigung hochgehender Wogen.

— Er kennt sie besser. — Dame (vom Theater zurückkehrend): „Es ist hier Stallgeruch; sollte der Geruch von der Meierei im Nebenhause stammen?" — Herr (mit einem Seitenblicke auf die Köchin): „Ich glaube vielmehr von der weiter entfernten Reiterkaserne."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Johannes Woeßner

im Alter von 23 Jahren und 7 Monaten am Mittwoch nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, von Harvey nach Randolph Str. Station per Eisenbahn, und von da mit Kutschen um 10 Uhr Vorm. nach dem Union Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden

Eltern, Bruder und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Onkel und Großonkel

Christian Bratz

im Alter von 77 Jahren 11 Monaten und 28 Tagen nach langem Leiden am 18. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Juli, um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, Nr. 66 Emma Str., nach der St. Bonifazius-Kirche und Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Emilie Amalia, geb. Guenther,

am 19. d. M., 4 Uhr Morgens, nach langem, schweren Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 212 Schiller Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. E. Hellwig, Gatte, nebst Kindern, Eltern und Geschwister.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. novl,bdsdw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

3. großes Piknik u. Praterfest
des Deutsch-Oesterr. Unterstütz.-Vereins
„Stock im Eisen",
Sonntag, den 23. Juli 1899,
in Fritz Grove, 717 Clybourn Ave., Ecke Webster.
Preisschießen und Glückhafen mit werthvollen Preisen und Gewinnsten. dosa
Ticket 25c für Herrn und Dame.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
SPONDLYS GARTEN,
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel
☞ Neue Gesellschaft jede Woche. Jju,t,sosw

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist
Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Lokalbericht.

Alte Ansiedler gestorben.

Ein langes Trauergeleite folgte heute Nachmittag der Leiche des, im Town of Jefferson hoch angesehen gewesenen, alten Ansiedlers Nikolaus Salamann, welcher am Montag Nachmittag in der Wohnung seines Schwiegersohnes, Franz Köpke, Nr. 673 N. Paulina Straße, das Zeitliche gesegnet hat. Im rüstigen Alter von 44 Jahren war Salamann im Jahre 1866 aus dem schönen Thüringen nach Amerika ausgewandert. 1869 begab er sich nach Chicago. Im drauffolgenden Jahre ließ er sich in Jefferson nieder. Als Landwirth hat er daselbst bis vor wenigen Jahren, als er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog, schöne Erfolge erzielt und sich viele Freunde zu machen verstanden. Im Jahre 1895, gelegentlich der Feier der goldenen Hochzeit des Salamann'schen Ehepaares, zeigte es sich, wie beliebt dasselbe in der weiten Umgegend ihrer alten Heimstätte gewesen ist. Seine hochbetagte Frau überlebt den Gatten. Mit ihr beklagen sein Ableben die Tochter Elisabeth, Gattin des Baumeisters Franz Köpke, der Sohn Nikolaus, welcher in Jefferson ansässig ist, die Tochter Anna, Gattin des Lehrers Karl Suhr, der Sohn Vincent, Wirth an der Ecke von Cortland und Franzisco Str., sowie vierzehn Enkel und vier Urenkel. Auf dem Friedhof Waldheim hat der alte wackere Herr Salamann, der auch Mitgründer der lutherischen Kirche in Jefferson war, seine letzte Ruhestätte gefunden.

* * *

Mit Herrn Christian Braß ist einer der ältesten deutschen Ansiedler der Nordweistseite aus diesem Leben abgerufen worden. Derselbe war im Jahre 1854 nach Amerika ausgewandert und hatte sich von New York aus direkt nach Chicago begeben. Er fand in Elstons Ziegelei, am Nordarm des Flusses, lohnende Beschäftigung. An der „Plank Road" — der heutigen Milwaukee Ave. — ließ er sich nieder. Wenige Jahre nach seiner Ankunft hatte der rüstige Ziegelbrenner sich so viel erspart, daß er im Hause Nr. 702 Milwaukee Ave. eine Schankwirthschaft eröffnen konnte, die er mit gleichbleibendem Erfolge betrieb. Vor fünf Jahren, nach dem Tode seiner Gattin, zog er sich vom Geschäft zurück und nahm im Hause Nr. 66 Emma Str., bei seinem Neffen, Wohnung. Dort hat er die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Kinder sind dem Braß'schen Ehepaar versagt geblieben. Das Begräbniß findet morgen Vormittag nach dem St. Bonifazius-Friedhof statt.

Um Liebe und Geld betrogen.

Die 24 Jahre alte, als Dienstmädchen im Haushalt der Familie von W. S. Chapman, Nr. 297 Schiller Str., beschäftigte Hilda Quanstrum hat an das Detektive-Bureau das Ersuchen gestellt, einen gewissen Harry Clark, welcher bis zum letzten Montag im Hause Nr. 154 La Salle Ave. wohnhaft gewesen und flüchtig geworden sei, aufzuspüren und den Mann mit allem Gepäck, das er etwa bei sich führe, nach Chicago zurückzubringen. Das Gepäck, im Werthe von $400, sei ihr Eigenthum. Wie Frl. Hilda angibt, hatte der hübsche, beredte Harry sie als seine Gattin in ein kosiges Heim führen wollen. All' ihre Ersparnisse hatte sie für die Einrichtung des Haushaltes hergegeben. Noch am letzten Samstag hatte sie ihm mehrere neue Kleider, die sie sich angeschafft hatte, zum Aufheben gebracht. So groß war ihr Vertrauen, daß sie ihm $98, den Rest ihrer Ersparnisse, überlassen hatte. Am Dienstag wurde sie durch einen Absage-Brief des angebetenen Mannes aus allen ihren Himmeln gestürzt. Sie eilte nach seiner Wohnung. Clarks Zimmer war leer. Auch die Koffer, in welchen sie Tischtücher, Servietten — ihre gesammte Ausstattung — sorglichst verpackt hatte, waren verschwunden. Die bisher angestellten Ermittelungen haben nur die Thatsache ergeben, daß Clark am Montag Abend, vom Bahnhof an Dearborn Str. aus, mit einem Zuge der Chicago & Western Indiana-Bahn nach vorläufig noch unbekannten Gefilden verduftet ist. Die Polizei gibt sich große Mühe, seinen jetzigen Aufenthaltsort ausfindig zu machen.

Polizeistunde auf der Westseite.

Unter der Anklage, ihre Lokale, der städtischen Ordinanz zuwider, nach Mitternacht offen gehalten zu haben, hatten sich gestern auf Veranlassung des Polizeiinspektors Shea zwei Wirthe vor Polizeirichter Dooley zu verantworten. Der eine der Beschuldigten, Harry Bernstein, dessen Schanklokal sich an Jackson und Halsted Str. befindet, bekannte sich schuldig und wurde zu einer Geldbuße von $25 verurtheilt. Sein Kollege Abe Simons, Besitzer einer Wirthschaft an Halsted und Congreß Str., kam mit einer Verwarnung davon, da er den Richter zu überzeugen wußte, daß er sein Lokal nach Mitternacht nicht offen gehalten hätte, um Geschäfte zu thun, sondern nur um noch einige Freunde um sich zu haben. „Alle Wirthschaften in meinem Bezirk," erklärte Polizei-Inspektor Shea, „müssen um Mitternacht geschlossen werden. Diejenigen, welche diese Verordnung nicht innehalten, werde ich in Haft nehmen lassen."

* Der zwei Jahre alte Eddie Leadheimer gerieth gestern Abend, in der Nähe der Wohnung seiner Eltern, No. 3130 Lowe Avenue, unter die Räder eines mit großer Geschwindigkeit die Straße entlang sausenden Expreßwagens. Der Fuhrknecht hielt das Gefährt an, nachdem das Unglück geschehen war. Als er aber sah, daß der kleine schwere Verletzungen erlitten hatte, ließ er den Wagen im Stich und wurde flüchtig. Die Polizei fahndet auf den Fahrlässigen.

Die wiederaufgebaute St. Lukas-Kirche.

Eine Nachfeier der Einweihung am nächsten Sonntag.—Die neue Orgel.—Verbesserungen.

Am Sonntag, den 29. Januar, war das Gotteshaus der evangelisch-lutherischen St. Lukas-Gemeinde, an Belmont Ave. und Perry Str., durch Feuer schwer geschädigt worden. Der stattliche Kirchenbau war im Jahre 1884 aufgeführt und vier Jahre darauf durch einen Anbau vergrößert worden. Am vergangenen Sonntag konnte die Gemeinde, seit dem Feuer, zum ersten Male, sich wieder in dem neuerbauten Gotteshause versammeln und an der erhebenden Feier der Einweihung desselben Theil nehmen.

Eine große Anzahl Gäste hatte sich zu der Festlichkeit eingefunden.

Vormittags predigte Herr Pastor Hölter von Chicago. Seiner gediegenen Predigt hatte er das Thema „Die Speisung der viertausend Mann" zu Grunde gelegt. Die Nachmittagspredigt hielt Herr Direktor Albrecht aus Milwaukee über die Textesworte Ephes. 2, 19—22: „So seid Ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge" u. s. w. Auch diese Predigt machte auf alle Hörer einen tiefen Eindruck. Abends predigte Herr Pastor Schlerf, ebenfalls von Milwaukee. Zu seinem Texte hatte er das „Vater Unser" gewählt. Herr Professor Käppel, von Addison, fungirte als Organist im Vor- und Nachmittags-Gottesdienst, während Herr Lehrer Selle von Chicago im Abendgottesdienst die Orgel spielte und auch den Gesang leitete. Beide Organisten leisteten Vortreffliches, obwohl sie keine Gelegenheit hatten, sich vorher mit dem, von Herrn W. Schülke in Milwaukee nach seinem pneumatischen System gebauten Orgelwerk bekannt zu machen. Die Registerzüge, Koppelungen, Kombinations-Drucknöpfe, Kreszendo- und Decrescendo-Einrichtungen funktioniren nämlich rein pneumatisch und erfordern, ehe sie zu musikalischer Wirkung gebracht werden können, eine Orientirung von Seiten des Organisten. Interessant für Orgelspieler und Orgelkenner sind gewiß auch folgende Vorzüge dieser Orgel: Die Spielart ist auch mit gekoppelten Klaviaturen leichter, wie die eines Pianos; die Membrane ist sehr einfach und dauerhaft; man kann zu allen Theilen leicht hinzu kommen; bei Schülke's pneumatischem System fallen alle alten mechanischen Einrichtungen, wie Schleifen-Windladen, Abstrakte und alle mechanischen Theile, die leicht außer Ordnung kommen, fort.

Die Chöre der St. Lukas-Gemeinde sangen Vormittags, während Nachmittags der Chor der St. Philippus-Gemeinde und der Männerchor der St. Pauls-Gemeinde durch ihre Gesangsvorträge den Eindruck der Festlichkeit erhöhten. Der Chicago-Lehrerchor hatte sich trotz des Regens und ungeachtet seiner „gelichteten Reihen", die ihm die Ferien beigebracht hatten, auch eingestellt und sang: „Ich habe meine Augen auf" etc. Die ganze Feier war eine tiefeindrucksvolle. Am nächsten Sonntag wird in der renovirten Kirche eine Nachfeier, verbunden mit Kinder-Gottesdienst, stattfinden.

Die Herren, die sich um den Wiederaufbau der Kirche durch Aufbringung der nöthigen Gelder ganz besonders verdient gemacht haben, sind die Mitglieder des Kirchenvorstandes L. Riemer, L. Hedrich, A. Jacobs, H. Thurow, J. Becker, Johann Kurster, sowie folgende Mitglieder des Schul-Vorstandes: J. Bornhoeft, W. Buchholz, H. Robrahn, F. Huxhold, C. Diezel und Carl Kemnitz.

Der Frauen-Verein der Gemeinde, Präsidentin Frau Dr. H. C. Ludwig, Sekretärin Frau L. Riemer, haben Altar-Decken und Teppiche gestiftet. Der Präsident des Jünglings-Verein, Louis Pfeifer, und die Präsidentin des Jungfrauen-Vereins, Frl. Louise Volkmann, haben sich durch große Anstrengungen für den Umbau des unteren Theiles der Kirche, in welchem Unterhaltungen stattfinden sollen, den Dank der Gemeinde erworben.

Vergnügungs-Club der Garden-City-Loge.

Nach Bergmanns Grove, an der 26. Straße und Desplaines Avenue, demselben Vergnügungsplatz, auf welchem der Klub sein vorjähriges Sommerfest zu einem glänzenden Erfolg gestaltete, ladet das Arrangements-Komite des vorgenannten Klubs die Mitglieder und Freunde der Garden City-Loge zu einem Basket-Piknik ein, welches am nächsten Sonntage, den 23. Juli, unter den Auspizien des Vergnügungs-Klubs daselbst abgehalten werden soll. Belustigungen aller Art, wie Vogelschießen, Sacklaufen, Kuchen-Tanz, Eierlaufen für Damen, ferner Waldjagen, angeführt vom Waldhornisten Stroh, und Ballon-Steigen unter der Leitung von Prof. McNulty, werden ausgeführt. Für die Sieger in den Wett-Lauffspielen sind werthvolle Preise ausgesetzt worden. Nichts wird unterlassen werden, um auch dem diesjährigen Sommerfest einen genußreichen, allbefriedigenden Verlauf zu sichern.

* Frau Bessie Van Walther, deren Gatte bei der „Kranz Manufacturing Company" angestellt ist, machte gestern in ihrer Wohnung, No. 117 Green Straße, den Versuch, durch Verschlucken einer großen Dosis Holzspiritus sich aus der Welt zu schaffen. Die Lebensmüde, welche erst zwanzig Jahre alt ist, wurde, nicht unerheblich erkrankt, nach dem County-Hospital überführt.

100 Meilen in der Stunde

mittels Dampfkraft oder Elektrizität sich fortzubewegen, wird in absehbarer Zeit eine Thatsache sein. Thatsache ist aber jetzt schon und wird für alle Zeiten bleiben, daß keine so heilkräftige Arznei auf Gottes weiter Welt existirt für alle Leiden der Verdauungsorgane, des Magens, der Leber, der Därme und der Nieren, wie die berühmten St. Bernard Kräuterpillen. Nur in Bezug auf diese segensreiche Arznei macht die Welt keine Fortschritte: denn es hat nie eine bessere Medizin für alle jene Leiden gegeben, noch wird es eine solche je geben. Für nur 25 Cents in allen Apotheken zu kaufen. bdjo

Blutig verlaufen.

Der 70jährige August Williams wird bei einem Streite lebensgefährlich verletzt.

In der Hofwohnung hinter dem Hause Nr. 147 Wells Str. kam es gestern Abend zwischen dem 70jährigen August Williams und der dort zur Miethe wohnenden Frau Augusta Gubelik zu einem Streite, an welchem sich auch der bei der letzteren auf Besuch weilende Wirth Henry Getzelmann, von No. 86 Wells Str., sowie seine Frau Lulu betheiligten. Williams kam in die Wohnung der Frau Gubelik, um als Agent seines Neffen, Charles E. Eichenberg, Eigenthümers des Hauses, die fällige Miethe einzuziehen. Als er das Geld nicht erhielt, soll er in große Wuth gerathen sein und die Frau mit Schimpfwörtern belegt haben. Getzelmann schlug angeblich deshalb den alten Mann nieder, welcher sich darauf entfernte. Bald darauf kehrte jedoch Williams, mit einem Revolver bewaffnet, zurück, richtete die Waffe auf Frau Gubelik und drückte ab. Die Kugel pfiff dem 10jährigen Sohn der Frau dicht am Kopfe vorbei. Als Mutter und Sohn flüchteten, feuerte der Rasende einen Schuß auf den Wirth ab, ihn leicht an der Stirn verletzend. Während der Getroffene zurücktaumelte, feuerte Williams noch einmal, doch ging die Kugel fehl und setzte sich in der Wand fest. Frau Getzelmann, fürchtend, daß ihr Gatte getödtet werden würde, ergriff jetzt einen auf dem Tische liegenden Knüppel und schlug mit demselben so lange auf den Wüthenden los, bis er bewußtlos zu Boden sank. Der Verletzte fand im County-Hospital Aufnahme, woselbst die Aerzte seinen Zustand für sehr bedenklich erklärten. Der bejahrte Mann hat neben zahlreichen anderen Kopfwunden einen schweren Schädelbruch erlitten. Frau Gubelik, sowie das Getzelmann'sche Ehepaar wurden verhaftet und in der Chicago Ave.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Getzelmann ist 30 Jahre alt, seine Gattin um 7 Jahre jünger.

Piknik des Baiern-Frauenvereins

Der „Chicago Baiern-Frauen-Unterstützungsverein" hält am nächsten Sonntag in Harms Grove ein Basket-Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Das Arrangements-Komite hat eine lange und reichhaltige Preis-Liste zusammengestellt, und zwar sind für die glücklichsten Gewinner im Preiskegeln die kostbarsten Preise bestimmt. Alle, von den Baiern veranstalteten Festlichkeiten haben sich bisher durch einen genußreichen Verlauf ausgezeichnet. Die sprichwörtlich gewordene bairische Gemüthlichkeit hat noch immer diesen Festen ihren Stempel aufgedrückt. In noch höherem Grade, wie sonst, wird die Lebenslust der Baiern bei dem von den Frauen am Sonntag zu veranstaltenden Basket-Piknik zum Ausbruch kommen und auf alle Theilnehmer anregend wirken. Wer somit einen echt bairischen Sonntag, kreuzfidel und lustig verleben will, der möge sich am 23. Juli in Harms Grove einfinden.

Wird eines Bessern belehrt.

William Pretz, ein Arbeiter in den Viehhöfen, stand gestern vor Richter Wheatley, der Vernachlässigung seiner drei Kinder aus erster Ehe angeklagt. Pretz wohnt mit seiner zweiten Frau und 7 Enkelkindern derselben im Hause No. 1013 W. 55. Str. Er erklärte, daß sein Monatsgehalt von $55 gerade zur Ernährung seiner Frau und besagter Kinder hinreiche, und daß er für seine im Hause No. 642 W. 54. Str., bei ihrer Tante befindlichen drei Sprößlinge aus erster Ehe nichts thun könne. Der Richter belehrte ihn, daß es seine erste und heiligste Pflicht sei, für den Unterhalt seiner eigenen Nachkommenschaft zu sorgen. Der Richter bestimmte alsdann die Höhe des Unterstützungsgeldes, welches Pretz wöchentlich für seine drei Kinder aus erster Ehe zu zahlen hat.

Lebensgefährlich verletzt.

Der, No. 553 North Park Avenue wohnhafte Joseph Kinner befand sich gestern Abend auf dem Trittbrett eines Straßenbahnwagens der Wells Str.-Linie, als er, an der Ecke von Randolph und Clark Str., einen derartig gewaltigen Stoß erhielt, daß ihm Hören und Sehen verging. Ein, der „Gammon Teaming Company" gehöriger Lastwagen war, in schneller Bewegung, so dicht an das Trittbrett herangefahren, daß Kinner mit großer Gewalt gegen den äußeren Pfosten des Waggons, der ihm als Stütze diente, gepreßt wurde. Er hatte mehrere Rippenbrüche und auch innere Verletzungen erlitten. Der Verunglückte wurde in das Alexianer-Hospital geschafft. Die ihn dort behandelnden Aerzte zweifeln an seinem Wiederaufkommen.

Ist verschollen.

Die Polizei ist von der Nr. 266 Winchester Str. wohnhaften Frau Geo. Spencer aufgefordert worden, nach dem Verbleib ihres Gatten Geo. Spencer zu forschen, welcher vor etwa zwei Jahren aus der damaligen Familienwohnung an Van Buren und Throop Str. verschwunden und seitdem verschollen sei. Als sie nach längerer Krankheit das Hospital verlassen habe, hätte sie ihren Gatten nirgends auffinden können und später die Entdeckung gemacht, daß derselbe seine Einlagen in der Bank erhoben und alle seine Pferde und Wagen, deren er als Bauunternehmer eine ganze Anzahl besessen, sowie seine sonstige Habe zu Gelde gemacht hatte.

* Polizeirichter Prindiville hat gestern Thomas Manning, welcher beschuldigt wird, einen gewissen William Flinn in einer Wirthschaft an Harrison Str. vermessert zu haben, unter $300 Bürgschaft an's Kriminalgericht verwiesen. Flinns Verletzungen sind ungefährlicher Natur.

State, Adams, Dearborn. **THE FAIR** Etablirt in 1875.

Ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Profit veranstalten wir eine

...Freitag-Verschleuderung...

die, vom Bargain-Standpunkt aus betrachtet, nicht ihres Gleichen in der Saison hat. Der Juli-Räumungs-Verkauf, der jetzt auf der Höhe steht, hat verschiedene wunderbare Geldersparniß-Gelegenheiten ans Licht gebracht, aber später werden wir nicht im Stande sein Euch noch mehr solche großartige Offerten vorzulegen, als wir Euch morgen bieten. Bargain-Freitage werden immer populärer in der Fair, wo stets die größten Bargains zu finden und wo „Bargain-Basement" Täuschungen und ärgerliche Enttäuschungen unbekannt sind.

Männer-Trachten. Weiße gebügelte Negligee Hemden für Männer—mit gefältelter und puffed Front — faced Aermel und Yoke Rücken—doppelt stitched — Sorten die bis zu $1.50 verkauft wurden — Bargain-Freitag **59c**

Farbige Negligee-Hemden für Männer — in Garners Percale — doppelt stitched — Perlmutter-Knöpfe — mit 2 separaten Kragen u. 1 Paar dazu passenden Link Manschetten — große Auswahl von Mustern. **49c**

Sommer Ties für Männer — aus erster Klasse Seide und Madras Cloth gemacht — in String, Band Bow und Shield Facons — hübsches Assortiment von Mustern — Bargain-Freitag **9c**

Wasch-Stoffe. Beinahe 800 Stücke assortirte Waschstoffe, bestehend aus Spitzen-Grenadines in schwarz und farbig— bedruckte Foulards, Seaside Piques und andere sehr wünschenswerthe Stoffe — werth bis zu 15c — Bargain-Freitag, nur **5c**

Bedruckte Chambrays — ein Standard Tuch—echte Farben — gutes Assortment von Mustern—27 Zoll breit — 6c Stoffe — zu einem speziellen Bargain Freitags-Preis **3c**

875 Stücke Sommer Waschstoffe in India Mulls, betupftem Swiß, Spitzen-Grenadines, Cordettes, Ginghams u. and. äußerst wünschenswerthen Waschstoffen — wth. bis zu 25c die Yard, aber offerirt zu einem Preis, der ein schnelles Kaufen verursacht . . . **10c**

Für Reisende. Square Top Trunk — überzogen mit schwerem Canvas — harthölzerne Slats — Stahl Trimming — gute Schloß — Leinen-finished überzogener Tray u. zwei Sohlleder-Straps — 32 Zoll — regulärer Preis $4.25 — Räumungs-Verkaufs-Preis **2.95**

Mit Canvas überzogene Teleskop-Cases — extra gut gemacht — mit ledernen Corner-Tips und ledernen Straps — 18 Zoll lang — werth 50c — Räumungs-Verkaufs-Preis **29c**

Seiden-Offerten. Tausende von Yards der vielverlangten Seidenstoffe, solche wie Taffetas in allen beliebten Farben, seidenen Plaids, bedruckte Seidenstoffe, brocaded Seidenstoffe, Atlas-Serges und verschiedene einfache Seidenstoffe—Qualitäten welche überall f. 75c die Yard verkauft werden— Bargain-Freitag **25c**

Seifen-Verkauf. Ein Seifen-Verkauf, der wirklich ein Seifen-Verkauf ist—es sind zu wohlbekannte Sorten, um sie näher beschreiben zu müssen, während die Preise, die wir anführen, lauter sprechen als Worte.
Kirks Dusky Diamond Seife, **3c.**
Kirks berühmte Coliseum-Seife, **3c.**
Wohlbekannte Heliotrope-Seife, **2c.**
Cosmo Buttermilch-Seife, **5c.**
Fern Leaf Toiletten-Seife, **3c.**
4 Unz.-Stück weiße Castile-Seife, **2c.**
Eagle durchsichtige Glycerin-Seife, **7c.**
(20c per Schachtel.)

Draperie-Räumung. Sommer-Gardinen für Schlafzimmer oder Speisezimmer— Ruffled Muslin mit farbigen Punkten — ebenso fancy geblümte Entwürfe in Caledonia Stripes — gut gemacht mit gutem vollem Ruffle — regulärer Preis $1.25 das Paar — Räumungs-Verkaufs-Preis **45c**

Odd schottische Guipure Spitzen-Gardinen — ein Posten vereinzelter Gardinen die sich im Laufe des letzten Monats angesammelt haben, ausgezeichnete Qualitäten, rangirend im Werthe von 75c bis zu $2.50 das Paar — Räumungs-Verkaufs-Preis, jede.... **29c**

Odd Tapestry Portieren — in Bagdad Streifen, Armure und Cordovan Geweben — eine gute Auswahl von Schattirungen — unsere regulären $2.25 bis $3.98 Waaren — Räumungs-Verkaufs-Preis **98c**

Schmucksachen-Räumung. Mehrere Trays voll feiner wünschenswerther Sommer-Schmucksachen — Odds and Ends in feinen goldplattirten, hübsch emaillirten oder Stone Set Effekten— Shirt Waist Sets besteht aus 6 Stücken — Pin Sets für Shirt Waists, auch Skirt Sets von 3 Stücken — Broschen, Link oder Lever Manschettenknöpfe etc. etc. — eine Anhäufung von neuen, anziehenden und schönen Sommer-Schmuckwaaren, die fortgehen müssen, ohne Rücksicht auf den Verlust— Auswahl von jedem Artikel morgen für **19c**

Schnallen-Räumung. Hunderte u. Hunderte von Gürtelschnallen — ein prächtiges Assortment in einer Myriade von anziehenden und bezaubernden Entwürfen—feine Cut Steel Effekte, auch vergoldete u. oxidirite Metall Effekte — für Halstrachten oder Gürtel — hübsch emaillirt oder mit farbigen Stein Settings — Auswahl von über 150 Facons—eine Zusammenhäufung des größeren Theiles unseres ganzen Lagers in dieser Partie—alle morgen ausgemustert zu einem Preis — Auswahl **39c**

Schuhe-Einkauf. Ein hervorragender Schuh-Fabrikant offerirte uns den ganzen Ueberrest seines Schuh-Lagers zu einer erstaunlichen Verschleuderung, nahm aber unsere Offerte an, bedeutend unter seinem Preis-Ansatze und unfraglich zu dem niedrigsten Preise, der jemals für solch' elegante Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe bezahlt wurde — alle sind angekommen und kommen zum Verkaufe, und bestehen aus lohfarbigen und schwarzen Oxford Ties und Knöpfschuhen und lohfarbigen Schnürschuhen für Damen — Chocolate, lohfarbigen und schwarzen Schnür- und Knöpfschuhen für Mädchen, sowie Chocolate und schwarzen 1-Strap Sandalen und 2-knöpfigen niedrigen Schuhen — lohfarbigen und schwarzen Schnür- und Knöpfschuhen, 1-Strap und 2-knöpfigen niedrigen Schuhen für Kinder— Chocolate, lohfarbigen und schwarzen Spring Heel Schuhen für Knaben—in Vici Kid, Dongola Chrome Kid u. Ziegenleder gemacht in absolut hochfeiner Weise und aus einer gewissen sich gut tragenden Qualität — werth bis zu $1.50 . . . . . . **89c**

Muslin-Unterzeug. Gowns für Damen, in Hubbard Facons, ausgezeichnete Qualität Muslin, Cluster tucked, Spitzen oder Stickerei garnirt neue Facon Aermel, werth 59c — Räumungs-Preis **39c**

Gute Muslin Beinkleider f. Damen —hübsch tucked, mit tiefem Saum und Yoke Bands, reguläre 25c Qualität, Räumungs-Verkaufs-Preis **15c**

Gestricktes Unterzeug. Vests für Damen — niederer Hals — keine Aermel — fancy farbige Tapes — einige mit feinen Pine Streifen — Richelieu oder eng gerippt — ecru und weiß — einige fancy gehäkelte Yokes — billig zu 15c — Räumungs-Preis **7c**

Seidene gefältelte Vests für Damen — fancy gehäkelte Yokes und Arme — Richelieu oder eng gerippt — zierliche Muster — Pink, Sky, Cream und weiß — selvedged Borders — ebenso eine Partie importirter echter Lisle Vests — mit reinseidenen Tapes — billig zu 59c und 65c — alle gehen zu **35c**

Bicycle-Zubehör. Gute Bicycle Räder-Rims —von auserlesenem Rock-Elm gemacht — in allen Farben emaillirt — mit Gold-Streifen— sehr attraktiv — $1.00 werth— Räumungs-Verkaufs-Preis **35c**

Gute Wrenches — drop forged, Case hardened Jaws—gut vernickelt und polirt — 15c werth— Verkaufs-Preis **7c**

Gute lackirte Bicycle-Lampe— wirft ein gutes Licht — gute Linsen — geht nicht aus — 35c werth **15c**

Basement-Bargains. Spezieller Räumungs-Verkauf von vier Facons extra fancy Drahtthüren —sämmtlich extra gut gemacht — 1½ Zoll dick — mortised — fancy Spindeln — mit der besten Qualität Draht-Tuch überzogen — werth bis zu $2.00 — alle Größen — ein Räumungs-Verkaufs-Preis— Auswahl **89c**

Zum Verkauf morgen—500 Rollen von 26- und 28zöll. double selvedge schwarzem oder grünem Drahttuch, beste Qualität—nur 5 bei der Rolle — per 100 Quadrat-Fuß — Verkaufs-Preis **98c**

Teppich-Räumung. Großer Räumungs-Verkauf von Ingrain-Teppichen, Fabrik-Rester-Rollen — von 5 bis 30 Yards im Näh- und Lagerraum abgeschnitten, ebenso Floor-Muster — lauter hochfeine Waare, die uns aber sehr viel Platz wegnimmt — daher die bedeutende Preisherabsetzung wurden früher für bis zu 60c verkauft—alle Sorten umfassend— Partie 1 — werth bis zu 30c — Eure Auswahl die Yd. zu . . . **15c**

Partie 2 — werth bis zu 60c — Eure Auswahl die Yard zu . . . **25c**

Leinen-Räumung. Eine Ansammlung von einem Posten ganzleinenem gebleichtem und Belfast Handtuchzeug — für Rollen- und Küchen-Gebrauch — jede Sorte bis zu 10c die Yd. und mehr werth — wir offeriren alle zu demselben niedrigen Räumungs-Preis von — per Yard **7c**

Frucht Servietten — ein Ueberschuß von fancy Border befransten Servietten—Größe 18 x18 Zoll — werth gerade das Doppelte dessen was wir morgen dafür verlangen — Auswahl, das Stück **3c**

Bade-Handtücher — Größe 18x36 Zoll — extra schwere double twisted Tread — ungebleichte türkische Bade-Handtücher — dieselben für die Ihr anderswo 10c bezahlt — Verkaufspreis **6c**

Röcke-Räumung. $1.25 für $2.25 Waschröcke für Damen — in ausgezeichn. Qualität navy blauem Duck — Bottom besetzt mit vier Bändern von weißem Duck — volle Weite — tadelloses Passen — gekauft um zu $2.25 verkauft zu werden — spezieller Bargainfreitag Räumungs-Verkaufspreis **1.25**

$1.98 für $3.00 Kleiderröcke für Damen — gemacht von schwarzer oder navy Serge — ganzwollene Plaids — Novelty Gewebe, etc. — alle gemacht in der neuesten Facon — percaline-gefüttert — Sammet Braid — tadelloses Passen — werth $3.00 — Bargain-Freitags Räumungs-Verkaufspreis **1.98**

Waist-Offerten. 49c für 89c Shirt Waists für Damen—aus feiner Qualität weißer Lawns, fancy Percales, Madras Cloth u. s. w.—sämmtlich hübsch gemacht — perfekt passend — Joch-Rücken—hohe Stehkragen — Waists, welche bis zu 89c verkauft wurden—spezieller Bargain Freitags Räumungs-Verkaufspreis **49c**

1.98 für $3.50 seidene Waists für Damen — aus waschbarer Seide gemacht, in einer großen Mannigfaltigkeit von hübschen Mustern und Färbungen— fein gemacht—früherer Preis $3.50 herabgesetzt für Bargain-volle Fronts—spitzer Joch-Rücken— Freitag auf **1.98**

Kinder-Trachten. Mull-Hauben für Kinder— hübsch corded und prächtig mit Spitzen garnirt — alle verlangten Größen — nicht zu 15c und 20c — sondern zu einer speziellen Quotation am Bargain-Freitag von nur **9c**

Waschbare Kleider für Kinder — Alter 4 bis 14 Jahre — gemacht aus Ginghams und waschbaren Prints in hellen und dunklen Farben — in irgend einer Auswahl von ausgesuchten Mustern — außergewöhnlich gut gemacht—statt zu 35c, zu dem speziellen Bargain-Freitags-Preise **19c**

Notion-Räumung. Die rühmlichst bekannten Sigsbee Universal Dreß Shields — ein Paar davon genügt Euch für alle Eure Kleider und Shirt Waists — Interchangeable — wurden stets zu 25c verkauft — Verkaufs-Preis **9c**

Jonas Brooks' bester Spulen-Zwirn — 5 Spulen für **5c**

Clinton Style Sicherheits-nadeln — 3 Dutzend für **5c**

Korset-Räumung. Speziell. Räumungsverkauf für Bargainfreitag, von einer Quantität von guten starken Sommer-Korsets für Damen — gut gemacht — gut boned — form fitting— gutes Assortiment von Größen — einige Läden quotiren sie als 50c Werthe— morgen hier für **17c**

Mits, Taschentücher. Schwere reinseidene Mitts für Damen, mit Glove Daumen, — tadellos passend — wurden zu 29c verkauft, Räumungs-Verkaufs-Preis Paar **19c**

Taschentücher für Damen und Mädchen — mit fancy Borders, hohlgesäumt — werth 5c — Verkaufs-preis **2c**

Portemonnaie-Räumung. Ein nachdrücklicher Räumungs-Verkauf von allen einzelnen Quantitäten von Portemonnaies und Kartentäschchen — Kombination-Facons — in echtem Seal, Alligator und Morocco — Gemsleder gefütterte Kleingeld-Portemonnaies — manche mit Sterling Silber-Ecken — einige wurden bis zu 75c verkauft — ganze Partie ohne Reserve geht zu **39c**

Bänder-Räumung. Einzöllige fancy Haar-Bänder — für Mädchen und junge Damen — werth 10c — Räumungs-Verkaufs-Preis, per Yard **3c**

20,000 Yards kurze Längen einfache Taffeta und fancy Bänder — schwere, reine seidene Waaren — 4 und 4½ Zoll breit— fast alle guten Farben—in Längen von 1 bis 2½ Yards — Bänder in dieser Partie waren bis 35c die Yard — Räumungs-Verkaufs-Preis, Yard . . . **10c**

Bilder-Räumung. Platinotypes—Größe 8 x10 Zoll — mounted auf grauen Mats — großes Assortiment von populären und wohlbekannten Sujets, die gegenwärtig in großer Nachfrage sind — regulärer Preis 10c— um damit zu räumen— Auswahl **5c**

Spitzen und Stickereien. Valenciennes Spitzen-Kanten u. Einsatz, hübsche, neue Muster, welche bis zu 40c und 50c verkauft wurden per Dutzend — Räumungs-Verkaufs-Preis, Dutzend Yards für **25c**

Stickerei-Einsatz — sehr hübsche Muster — großes Assortiment von regulären 10c Werthen geht die Yard für **7c**

Fächer-Räumung. Eine riesige Partie von geblümten Fächern aus schwarzem Tuch, die bis jetzt immer zu 25c verkauft wurden — wir wünschen damit aufzuräumen am Bargain-Freitag zu einem äußerst speziellen Räumungs-Preise — Eure Auswahl das Stück zu **5c**

Große Gürtel-Räumung. Gürtel nach Jedermannes Geschmack —aus allen Sorten von Leder — Marocco, Seal und Kuhleder — in allen vorherrschenden Schattirungen — mit hübschen Effekten — ganz gefüttert und gut gesteppt — mit regelrechten Schnallen oder Patentverschluß — sind das Doppelte unseres Bargain-Freitags-Räumungs-Preises werth — Eure Auswahl für **19c**

Männer-Kleider. Absolut ganzwollene Anzüge für Männer, welche morgen gehen müssen — gemacht aus hochfeinen Fancies und einfachen Cassimeres, fancy Cheviots, blauen und schwarzen unfinished Worsteds, mit gutem Serge- oder italienischem Tuch-Futter — außergewöhnlich gut geschneidert— garantirt, ihre Facon zu behalten — früherer Preis $10 und $12 — Mittsommer Räumungs-Verkauf — **5.85**

Einzelne Sommer-Westen für Männer — angebrochene Partien in Mohair, Alpacas und waschbaren Stoffen, die früher für bis zu $2.00 verkauft wurden, alle gehen am Bargain-Freitag zu dem sehr speziellen Preise— Auswahl **35c**

Office-Röcke für Männer—gemacht aus guten, dauerhaften Stoffen— in hübschen Mustern — spezieller Bargain-Freitags Verkaufs-Preis **18c**

Knaben-Kleider. Waschbare Anzüge für Knaben — in Größen 3 bis 10 Jahre — „up-to-date"-Muster—in dauerhaften Stoffen gut und niedlich gemacht — Bargain-Freitags sehr spezieller Räumungs-Verkaufspreis . . . **39c**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — Vestees in 3 bis 8 Jahren, und doppelbrüstige Facons, 6 bis 16 Jahre — hübsche Muster — in reinwollenen dauerhaften Stoffen — gut gemacht, mit ausgezeichnetem Futter—Auswahl zu einem sehr speziellen Räumungs-Verkaufspreis **1.75**

Bicycle Männer-Trachten. 50 Dutzend Bicycle einfache Kappen — und fancy Farben — wurden bis zu 35c verkauft—um eine schnelle Räumung in einem Tage zu erzielen — Auswahl **10c**

75 Paar Bicycle-Hosen für Männer—in weißem Duck und Crash — ausgezeichnet gemacht — gerade das Richtige für den Gebrauch bei heißem Wetter — werth $1.00 — Räumungs-Verkaufspreis **50c**

Strumpfwaaren-Bargains. Feine baumwoll. und Lisle-Thread-Strümpfe für Mädchen, in fancy Streifen und schottischen Plaidings — two Thread echtes Maco-Garn, ausgezeichnet feiner Gauge—spliced Fersen und Zehen — positiv 45c werth —der beste Bargain in Strümpfen für Mädchen, den wir je offerirten **19c**

Hermsdorf schwarze Richelieu gerippte Lisle-Thread Strümpfe für Damen, mit fancy drop Stitch—Hermsdorf schwarze baumwollene, in außergewöhnlichen Größen — ebenfalls Strümpfe in Leder-Schattirungen — fancy Lisle Thread und Hermsdorf Baumwolle, ein endloses Assortiment von ausgezeichneten Werthen **25c**

Echtschwarze und lohfarbige nahtlose ½-Strümpfe für Männer — spliced Fersen und Zehen— Bargain-Freitags sehr spezieller Preis — per Paar **7c**

Silber-waaren. Silberplattirte Tafelwaaren — einzelne Stücke, bestehend aus Bonbon-Löffeln, Zucker-Löffeln, Ice Cream-Löffeln, Buttermessern, Pickle-Gabeln, Pie-Gabeln und Oliven-Spears — sämmtl. schwer auf Nickelsilber plattirt — Auswahl Bargain-Freitag **19c**

Muster-Partie silberplattirter Tafelwaare — bestehend aus Beeren-Gabeln, Kaffeelöffeln, Senflöffeln, Pie-Gabeln, etc. — gute Qualität Plattirung — in einfachen und fancy Mustern—Bargain-Freitag nur . . **10c**

Salz- und Pfeffer-Streuer—Imitation Cut Glas mit Sterlingsilber Beschlag — nicht 15c, sondern Bargainfreitag nur **7c**

Muslin-Futterstoffe. 1,500 Stücke von guter Qual. Muslin — in wohlbekannten Standard Brands, gebleicht und ungebleicht — gut, fest und lang haltend — gleichmäßig gewebt — zu einer positiven Ersparniß von 2c bis 3c die Yard — Bargain-Freitag **5c**

Einige 8000 Yards assortirte Futterstoffe—bestehend von seiden-finished Organdies, Graß Cloth, Scrim und anderen wünschenswerthen Futterstoffen, die im regulären Wege bis zu 10c per Yard verkauft werden— Bargain-Freitag für **2c**

Grocery-Spezialitäten. Armour's Light-house Seife — per Kiste von 60 Stück zu . . . **1.60**

Boston Baked Pork and Beans — 3-Pfd.-Büchsen — das Dutzd. zu 1.20 — per Büchse . . **11c**

Kaffee — Unser regul. 35c Old Government Java und Mokka Kaffee — 3½ Pfd. für 1.00 — per Pfd. . . . **31c**

Thee — fancy neuer frischer Thee — alle Sorten 45c-Thee für . . . **40c**

Root Beer Extrakt — die Flasche zu **5c**

Armour's Star Boiled Schinken — in Scheiben geschnitten auf Bestellung — das Pfd. zu . . . **20c**

Valhalla Wild Cherry Phosphate — per 4-Unz. Flasche **5c**

Liberty Soda Crackers— 2-Pfd. Carton für **10c**

Armour's eingemachtes Fleisch — ½-Pfd. Büchse 5c — 1-Pfd. Büchse . . . **9c**

Fancy Messina Zitronen das Dutzd. zu **15c**

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Lager-Verminderungs-Preise

Freitag!

Männer-Schuhe—Speziell— $2.00 lohfarbige Männer-Schuhe, mit fancy Cloth Top, zum Schnüren, jedes einzelne Paar neue moderne Waare, Verkaufs-Preis per Paar ... **1.00**

Mädchen-Schuhe. $1.25 lohfarbige Schnür-Schuhe für Mädchen, alle Größen vorräthig, während dieses Verkaufs zu ... **75c**

Kinder-Slippers. 65c Strap-Slippers für Kinder, mit fancy Schleife und Schnalle, für ... **29c**

Damen-Schuhe. Fancy Vesting Cloth Top Schnürschuhe für Damen, jedes Paar $2.00 werth, Verkaufs-Preis nur ... **1.50**

Schwarze und lohfarbige Oxford Ties für Damen, jedes einzelne Paar ist $2.00 werth, Verkaufs-Preis ... **85c**

Kleider-Kattun. Gute Qualität Kleider-Prints, helle und mittlere Farben, werth 5c per Yard, Freitag ... **2½c**

Netzstoffe. Mosquito-Netzzeug, regul. 5c Werth, die Yard für ... **2½c**

Muslin. 36 Zoll breiter gebleichter oder ungebleichter Muslin, die extra schwere, 7c Qualität, per Yard für ... **3c**

Handtuchstoffe. 18 Zoll breites deutsches Damast-Handtuchzeug, mit echtfarbigem rothem Rand, gewöhnlich für 8c per Yd. verkauft ... **5c**

Kleiderstoffe—Extra speziell— Schwarze brocaded Brilliantine, weiße Duck, Pique etc. Kleider-Skirts für Damen, alle Längen, perfekt hängend, voller Sweep, billig zu $1.75, speziell für Freitag, für nur ... **98c**

Groceries.

Fancy frische Farmer Butter, per Pfd.	14c
Fancy magerer Frühstücks-Speck, per Pfd.	8c
Beste neue Burbank Kartoffeln, per Peck	10c
American oder Elgin Korn, per Büchse	7c
A. B. oder E. Z. oder Uno Ofenwichse, per Flasche	5c
Bestes Wild Cherry Phosphate oder Root Beer, per Flasche	5c
Reine Aepfel- oder Pflaumen Butter, per Quart-Topf	9c
Frische gebrochene Cakes, per Pfd.	2½c

Kaffee-Verkauf.

Unser 19c Special Java Kaffee, per Pfd.	15c
Unser 13c Bourbon Santos Kaffee, p. Pfd.	11c

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:
Powers.—„Because She Loved Him So".
Studebaker.—„Tarantella".
Grand Opera House.—„Arizona".
Dearborn.—„Gloriana".
Hopkins.—„The Three Musketeers".

Konzerte:
Bismarck-Garten. — Jeden Abend und Sonntag Vormittags und Abends Konzerte.
Berlin-Garten. — Konzerte allabendlich und Sonntag auch Nachmittags.

Das Ende der Niger Gesellschaft.

Der britische Schatzkanzler hat am 3. Juli im Unterhause das Ende der Royal Niger Company und die Uebernahme ihrer Rechte und ihres Verwaltungsgebietes durch den Staat angekündigt. Er widmete dabei dieser von Sir George Taubmann Goldie sehr erfolgreich geleiteten großartigen Kolonisations- und Handels-Unternehmung einen anerkennenden Nachruf, der in England in den Blättern aller Parteirichtungen allgemeine Zustimmung findet.

Im Jahre 1886 wurde der Nigergesellschaft das Privilegium verliehen, mit eingeborenen Regenten in Afrika und anderswo Verträge abschließen zu können und zur Deckung der Kosten der Verwaltung ihrer Gebiete Zölle zu erheben. Die Gesellschaft dehnte allmählich ihr Protektorat über ungefähr eine halbe Million englische Quadratmeilen und über eine Bevölkerung von ungefähr 30 Millionen Menschen aus. Sie machte in ihren Gebieten den Sklavenjagden und den Niedermetzelungen von Eingeborenen ein Ende, besiegte den Emir von Nupe und den Sultan von Ilorin und nahm die Stadt Bida. Ferner stellte sie gute Beziehungen zu den verhältnißmäßig zivilisirten Reichen von Sokota und Gandu her. Sie schaffte auch die Sklaverei in ihren Gebieten ab und schränkte den Verkauf von Spirituosen nach Möglichkeit ein. So hat die Nigergesellschaft ohne Zweifel der Zivilisation große Dienste geleistet. Die Nigergesellschaft hatte ein eingezahltes Aktienkapital von 500,000 Pfund Sterling. Sie bezahlte jedes Jahr 6 Prozent Dividende, schuf einen erheblichen Reservefond und verwendete aus dem Gewinn noch große Summen zur Verwaltung ihrer Gebiete. „Die Niger-Gesellschaft", sagte der Schatzkanzler ferner, „hat sich ihren Geschäften als Handelsunternehmung mit großer Energie gewidmet. Sie machte niemals ihre Aktien zum Gegenstande der Börsenspekulation, was jetzt so sehr üblich ist, auch wurde sie nicht eine fruchtbare Erzeugerin von Gesellschaften zur Ausbeutung von Konzessionen, welche denen, die sie erlangen, von größerem Vortheile sind, als dem Publikum im Allgemeinen". Herr Labouchère gab diesem Komplimente des Schatzkanzlers für die Niger-Gesellschaft nachher die nähere Deutung, indem er sagte, er stimme ganz damit überein, daß die Niger-Gesellschaft eine respektablere Körperschaft sei, als andere „Chartered Companies".

Die Nothwendigkeit der Uebernahme des Gebietes der Niger Company durch den Staat begründete der Schatzkanzler damit, daß er sagte, eine „Chartered Company sei nie das richtige Werkzeug, wodurch England seinen Verpflichtungen anderen europäischen Ländern gegenüber gerecht werden könne. Die Beamten einer solchen Gesellschaft, wenn sie auch noch so tüchtig seien, gingen doch immer den lokalen Handelsinteressen ihrer Gesellschaft nach, und es fehlte ihnen der höhere Gesichtspunkt, welchen ein Reichsbeamter einnehmen könne. „Hätte die Niger-Gesellschaft in ihren Beziehungen zu den Franzosen freie Hand gehabt, so hätte die ernste Gefahr bestanden, daß Mißverständnisse eingetreten wären oder sogar Konflikte, welche zu einem großen und furchtbaren Kriege hätten führen können." Jetzt übernimmt also die englische Regierung die Verwaltung und den militärischen Schutz dieser Gebiete selbst, und die Niger-Gesellschaft wird nur als Handelsgesellschaft ohne Monopole weiterbestehen. Während die englischen Besitzungen an der Westküste von Afrika bisher unter drei verschiedenen Verwaltungen standen: Lagos als Kolonie unter dem Kolonialamt, das Nigerküsten-Protektorat unter dem Auswärtigen Amt und das weitere Nigergebiet unter der fast unabhängigen Verwaltung der Niger-Gesellschaft, wird künftig dieses Alles dem Kolonialamt unterstehen und in drei Abtheilungen verwaltet werden, welche Lagos, Süd-Nigeria und Nord-Nigeria heißen werden.

Während diese Uebertragung selbst allgemeine Zustimmung findet, werden die dafür in Anrechnung gebrachten Kosten einiger Kritik unterzogen. Der Gesellschaft wird nämlich ihre sich auf 250,000 Pfd. St. belaufende in 39 Jahren rückzahlbare Schuld abgetragen, wozu 300,000 Pfd. St. nöthig sind. Weitere 300,000 Pfd. werden der Gesellschaft für Aufwand von Verbesserungen vergütet. 150,000 Pfd. St. erhält die Gesellschaft für einen Streifen Landes an den Niger-Ufern, der ihren Privatbesitz bildet, ferner für Bergwerksrechte und als Entschädigung für Aufgabe des Geschäftes. Für 115,000 Pfd. St. werden ihr Materialien, Gebäude und ein Dampfer abgekauft. Außerdem verpflichtet sich die Regierung, Minenrechte im nördlichen Nigeria innerhalb eines gewissen Gebietes mit einer Abgabe zu belegen und 99 Jahre hindurch der Niger-Gesellschaft die Hälfte dieser Abgabe zukommen zu lassen.

— Der reiche Bräutigam. — Bräutigam (der zum ersten Mal im Hause seiner Braut ist, leise): „Du, Emilie, wie viel Brüder hast Du eigentlich?... Jetzt eben hat mich schon wieder einer angepumpt."

— Moderne Köchin. — Zofe: „Ich glaube, die Gnädige wollte nur hören, was Du sagen würdest, als sie Dir verbot, Deinen Schatz in der Küche zu empfangen." — Köchin: „Gewiß war das nur ein ballon d'essai."

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Louis Watson, der farbige Hausmeister der Methodisten-Kirche in Mayfair, ist gestern von einer Jury vor Richter Gary des Raubanfalls auf eine gewisse Delia McLeod schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden.

* Die Klage gegen die „Plattdütsche Grot-Gilde" wegen Nichteinschickung des Jahres-Berichtes, ist gestern von dem Generalanwalt vor Richter Neeley im Kreisgericht zurückgezogen worden, da der Bericht am 19. Juni eingeschickt wurde und vom Staats-Versicherungs-Amt für gut befunden ist.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

79. Str., Südostecke Butler Str., 45½×156, H. Schipma an A. Bierma, $1500.
Drexel Ave., 198 F. nördl. von 66. Str., 25×125, D. M. Steven an W. J. Jackson, $1450.
Grundstück 1008 50. Str., 25×125, Augusta M. Pohlson an Dora D. Dean, $4000.
Justine Str., 249 F. südl. von 64. Str., 25×124, Bankers' & Merchants' Building & Loan Association an H. L. Brink u. A., $3000.
Lowe Ave., 150 F. südl. von 57. Str., 25×125, Lake View Building & Loan Association an A. Helmer, $1500.
Prairie Ave., 246 F. nördl. von 54. Str., 25×179⅞, und anderes Grundeigenthum, Anna Chapek an Addie E. Chaped, $1.
Fifth Ave., 125 F. nördl. von 51. Str., 25×124, Thomas Lang u. A. durch M. in C. an Patrick P. O'Donnell, $1285.
Loomis Str., 24 F. nördl. von 49. Str., 25×124, J. Abraham an Christian Abraham, $1840.
Paulina Str., 100 F. nördl. von Harrison Str., 53.6×125.46, Alice M. Horey an Adam P. D. Meyer, $6000.
Western Ave., 50 F. südl. von Courtland Str., 25×104, Frank A. Helmer an Otto M. Nielson, $3500.
Wellington Ave., 100 F. westl. von Racine Ave., 37½×124, W. J. Wheaton an L. A. W. Paige, $3000.
Ashland Ave., 74 F. nördl. von Roscoe Str., 25×123.8, M. Torpe an A. A. W. Schroeder, $1100.
School Str., 333 F. östl. von Drake Ave., 50×125, und anderes Grundeigenthum, S. R. Dada an S. Brown, jr., $6900.
Astor Str., 88 F. südl. von Burton Pl., 67 F. bis zur Alley, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von Mary L. May an Anna L. May, $4000.
Grundstück 80 Dayton Str., 25×126, J. G. Pfitzner an J. N. Jacobsen, jr., $1500.
Dasselbe Grundstück, John N. Jacobsen, jr., an John G. Pfitzner, jr., $1500.
Cleveland Ave., 195 F. nördl. von Belden Ave., 50×201, Margaret C. Boyton an Thomas G. Butlin, $1.
Harding Ave., 108 F. südl. von Wabansia Ave., 36×125, J. N. Mason an A. Dittmer, $1000.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Juli 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—13½c; Dairy 11—15½c; Creamery 13—17½c; beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8—8½c das Pfd.; andere Sorten 7½—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 7—7½c das Pfd.; Hühner 8½—9c; Enten 7—8c; Gänse 6—7c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 7½—8c das Pfd.; Hühner 9—9½c das Pfd.; Enten 8—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 12—12½c das Dtz. — Kalbfleisch 6—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 4—5c das Pfd. — Froschschenkel 15c—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.75—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $5.00—$7.00; Aepfel, neue, $2.50—$3.00 per Faß. — Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $3.00—$5.00 per Kiste; Apfelsinen $3.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, neue, 35—40c per Buschel.

Gemüse. — Kohl, neuer, 40—50c per Kiste; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Buschel; Bohnen 75c—$1.25 per Buschel; Radieschen 75c—$1.00 per 100 Bündchen; Blumenkohl 50—75c per Dtzd.; Sellerie 50—65c per Kiste; Spinat 15—30c per Buschel; Gurken 15—25c per Dutzend; Spargel, Illinois, 30—50c per Dutzend Bündchen; Salat 20—25c per Kiste; grüne Erbsen 40—55c per Buschel; Gelbe Rüben, neue 5—10c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 72—72½c; Nr. 3, rother, 69½—71½c; Nr. 2, harter, 68½—69½c; Nr. 3, harter, 68—68½c. — Sommerweizen: Nr. 2, 70—71c; Nr. 2, harter, 68—70c; Nr. 3, 68½—70c; Nr. 4, 64—65c. — Mais, Nr. 2, 32½—33c. — Hafer, Nr. 2, 24½—25c. — Roggen, Nr. 2, 53—54½c. — Gerste 36—41c. — Heu $5.00—$11.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.60—$5.80 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.90—$5.10; Mastschweine $4.30—$4.60; Schafe $4.10—$5.20.

Leset die „Sonntagpost".

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John J. Balch, Emilie Bruncicek, 32, 22.
Gustav G. Martin, Rose Peterson, 25, 23.
Charles Hodland, Bertha H. Weber, 25, 22.
Jacob Levy, Mollie Joselvitch, 29, 28.
John Golombiewski, Theresa Wilkowska, 26, 21.
Samuel C. Sicard, Mamie Boettcher, 22, 20.
Harry Bauer, Lena Gall, 24, 22.
John W. D. Dobler, Birgie F. Jefferson, 37, 22.
Henry Aye, Augusta Dethlessen, 26, 20.
Harry Epstein, Anna Gottlieb, 25, 21.
Allan D. Fraser, Leolya E. Guzman, 36, 25.
Harry Loot, Emma Haase, 24, 22.
Richard McCluskey, Martina vanderHoogt, 32, 23.
Albert Herman, Maggie Vogler, 23, 23.
Gregorius Floudas, Kanello Karellas, 30, 19.
Frank Wrzenge, Valeria Witowicz, 26, 19.
George Plummer, Myrtle Hill, 22, 23.
Ernst Jackel, Frederida Jansen, 30, 35.
Frank Dubourich, Flora Fineberg, 21, 18.
Chas. H. Neutz, Mamie Thornton, 25, 19.
Fred A. Brookes, Adelaide L. Hovey, 33, 33.
Alois Eiter, Anna Uhren, 43, 22.
John S. Curtin, Margaret McNichols, 24, 21.
L. Orville Wilcoxon, Claire J. Foote, 27, 21.
Andrew W. Shalberg, Emma E. Sanders, 38, 29.
Albert Weber, Mary Uler, 27, 28.
Stephen J. Henrick, Kate Keller, 26, 20.
Robert Langner, Anna Schick, 22, 33.
Horace C. Hoskins, Ella C. Henrickson, 21, 18.
William S. Daley, Rose Farley, 29, 26.
Leopold Wedeles, Mary Suva, 35, 22.
Leonard J. Smith, Edith A. Standford, 22, 18.
Joseph P. Bighl, Emma G. Weist, 27, 29.
Fred E. Law, Lulu A. Balman, 27, 26.
Clarence W. Raffnyder, Clara Main, 39, 38.
Frank Stacy, Tillie Schafner, 44, 32.
Herman J. Broek, Tillie Bardwick, 25, 25.
Adam Nieson, Laura Bird, 32, 30.
William Ehrig, Restoria Roland, 31, 30.
John W. Parry, Hattie L. Nolan, 36, 30.
Harry W. Bates, Elisabeth J. Bardour, 29, 28.
Michael Sutherland, Mary Collins, 30, 32.
Henry Taylor, Louella A. Howard, 24, 18.
Peter Jacobs, Alice Ravensloot, 28, 25.
William Bailey, Agnes McConnell, 23, 18.
Leon Rutecki, Maryanna Bogacz, 21, 18.
Wm. H. A. Trundle, Elisabeth Werner, 33, 29.
Teddy J. Kuegele, Hazel Bernstein, 23, 23.
David T. H. Nolan, Agnes Enright, 33, 29.
Samuel Rosenberg, Fanny Judelewsky, 25, 22.
Mallery Houck, Emma Knudson, 25, 20.
Morris Levi, Sarah Polin, 28, 22.
August Mühlhausen, Barbara Netscher, 31, 19.
Nathan Brooks, Mary Moore, 42, 32.
Joseph Farwick, Katie Hennes, 46, 31.
Frank Bradley, Agnes Murray, 33, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bolger, Peter, 37 J., Irrenanstalt.
Fenstel, Jacob, 64 J., 4809 Justine Str.
Habel, Bergler, 30 J., St. Elisabeth-Hospital.
Hansen, Clara, 41 J., 245 Noble Str.
Ingmanson, Ida, 35 J., 667 N. Artesian Ave.
Kreß, Margaret, 35 J., 3248 Halsted Str.
Lumertzheim, Annie, 6 J., 384 Clybourn Ave.
Mack H., J., 37 J., 491 W. Monroe Str.
Meschke, Alvin, 37 J., 151 Cleaver Str.
Reinstein, Maria, 48 J., 1638 N. Sacramento Ave.
Rosenthal, Dr. David, 69 J., 666 N. Park Ave.
Salomann, Nikolaus, 76 J., 673 Paulina Str.
Schickel, Joseph, 39 J., 86 String Str.
Schultz, William, 19 J., 3132 S. Morgan Str.
Sigmund, Anna M., 24 J., 1218 N. 47. Ave.
Traube, Friederike, 21 J., 749 N. Paulina Str.
Weber, William, 56 J., Deutsches Hospital.
Witzel, George, 34 J., 2468 38. Place.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. Schmidt, 1st. Brick-Residenz, 392 W. 23. Str., $1000.
William Ulrich, 2st. Framehaus, 11,914 Lowe Ave., $2300.
E. B. Butler, 11st. Brick-Lagerhaus, 10 und 12 West Randolph Str., $250,000.
Peoples Gas Light & Coke Company, 1st. Brick-Exhaust-Gebäude, Elston Ave. und Diversey Str., $2500.
P. R. Rice, 6st. Brick-Malzhaus, 1474 und 1476 Cortland Str., $250,000.
P. O. Stensland, 1st. Frame Real Estate Office, 832 W. Irving Park, $2000.
H. S. Godfrey, 2st. Frame-Residenz, 12,133 Eggleston Ave., $3000.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Lewis J. gegen Helen E. Thorp, wegen Ehebruchs; Dora H. gegen Charles E. Johnston, wegen Verlassung; Charles gegen Emma Supky, wegen Verlassung; Jonas M. gegen Gitel Bokser, wegen Verlassung; Katharine gegen Charles G. Haas, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Cecilia gegen Louis Mikow, wegen Verlassung und Trunksucht; Nora gegen Matthew Grimes, wegen grausamer Behandlung; Maggie gegen Ele MacDuffie, wegen Trunksucht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Anstellungen garantirt. — Wir garantiren positiv dauernde Anstellungen oder Geld wird zurückerstattet. Wir sichern Stellungen täglich. Wachtmänner $12, Fabrikleute $9 Porter für Wholesale-Häuser $10, Janitor für Gebäude $75, Engineer $75, Assistant Janitor $40, nützliche Männer für Country, $25, geschickter Mann mit Werkzeugen $12. Kollektoren, Office-Männer, Assistent Shippers und andere Stellungen zugesichert. (Short Notice.) Nachzufragen oder vorzusprechen: Surety Brokerage Co., 61 La Salle Str., Zimmer 3.

Verlangt: Abbügler an Shopröcken. 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. Jung Brewing Co., West-Seite, Indiana Str.-Brücke.

Verlangt: Treiber für Südseite. Guter Lohn. 498 N. Clark Str., 1 Treppe.

Verlangt: Porter. 475 W. Division Str., Saloon.

Verlangt: Cutters und Weber; stetige Arbeit und guter Lohn. 3439 State Str. dfr

Verlangt: 2te Hand Brot-Bäcker. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Ordentlicher Mann für Saloon- und Hausarbeit. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str.

Verlangt: Zweite Hand zum Brodbacken. 6330 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Waiter und Porter. 5008 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Porter, der waiten kann. Kern, 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer, junger Mann vorgezogen. Ecke Western und Armitage Ave.

Verlangt: Vier Weber und Cutters an Rugs. — 1506 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, der etwas von Carpenter-Arbeit versteht und in Farmarbeit bewandert ist. 213 W. Randolph Str.

Verlangt: Drei gute Painters, welche Hartholz zu finishen verstehen. Union-Leute. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 5649 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Bäcker, Bench-Arbeiter. Lohn $8 und Board. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. 62 Eugenie Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Haus-Carpenter, der auch etwas von Elektrizität und Plumbing versteht. 180 E. Randolph Str.

Verlangt: Porter. Referenzen verlangt. 139 E. Erie Str. dofr

Verlangt: Zwei Farmarbeiter. 174 W. Randolph Straße. dofrsa

Verlangt: Junge, in Grocery zu arbeiten. Nordseite. Adr.: D. 386 Abendpost.

Verlangt: Shaperhand. August Haußke & Co., 100 Weed Str.

Verlangt: Ein guter Junge zum Zeitungs-Austragen. 818 Seminary Ave.

Verlangt: Ein guter Wagen-Blacksmith. 4710 Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schneider um einen Tailor Shop zu führen und als Vormann zu arbeiten. Stetige Arbeit und guter Lohn garantirt. 161 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Für außerhalb der Stadt, ein erster Klasse Trocken-Reiniger und Finisher — Arbeit für's ganze Jahr. Adr.: Farbenfabriken von Elberfeld Co., 189 Kinzie Str.

Verlangt: Für außerhalb der Stadt, erster Klasse Presser und Spotter. Stetige Stellung. Adresse: Farbenfabriken, 189 Kinzie Str., City.

Verlangt: Painter und Calciminer. Schmettau, 957 Nord Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Barkeeper, muß Empfehlungen haben. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 231 Jackson Boulevard.

Verlangt: Junger starker deutscher Mann von 17—18 Jahren um im Saloon zu helfen, reinzumachen und für allgemeine Arbeit. 2 Madison Str., Harlem, Ill.

Verlangt: Ein Barbier für Abends, Samstags und Sonntags. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Anständiger Mann für eine Moving-Van zu fahren. 930 Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon; muß am Tisch aufwarten können. 32 W. Randolph Str.

Verlangt: Stetiger Teamster. Vorzusprechen nach 7 Uhr 916 Dunning Str., Lake View. dofr

Verlangt: Guter Farmarbeiter. Muß Kühe melken können. 8446 Sangamon Str. dofrsa

Verlangt: Ein Porter und Bartender; nur ein tüchtiger braucht sich zu melden. 42 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Junger Mann um im Carpentershop auszuhelfen. Leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 126 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in Apotheke; mit Erfahrung vorgezogen. 80 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, um Pferde zu besorgen und sonst zu helfen. Albert Wagner, 170 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Guter lediger Schuhmacher, sofort. 66 Webster Ave., Ecke Clybourn.

Verlangt: Junger Locksmith. Art Bedstead Co., 122 Weed Str.

Verlangt: Flinker Junge, der schon im Saloon gearbeitet hat; guter Lohn. 561 N. Halsted Str., Ecke Rees.

Verlangt: Guter Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. 1265 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, mit Buchführung vertraut, für leichte Office-Arbeit. Muß der englischen Sprache mächtig sein. Adr.: A. 151 Abendpost.

Verlangt: Ein freundlicher, junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben und sich im Hause nützlich zu machen. Muß englisch sprechen und in der Stadt bekannt sein. 135 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Arbeiter an Rope Portieren. E. L. Mausure Co., 45 Randolph Str. dimido

Verlangt: Mann, um einen Bäckerwagen zu fahren. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Ein Junge, 14 Jahre alt, von 7 bis 8 Uhr Morgens. 55 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Ein Schlächter, einer der polnisch spricht, vorgezogen. 112 Cleaver Str. mido

Verlangt: Handlanger, willig, englisch sprechend. Stetige Arbeit. In Lumber-Yard. $9 die Woche. 86 LaSalle Str., Zimmer 212. mido

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Minnesota, Michigan. Lohn $2.00 pro Tag.—Teamsters, $25 pro Monat und Board. Freie Fahrt.—50 Farmarbeiter, $20—$25 per Monat und Board. — Roß Labor Agency, 33 Market Str. 15jl,1w

Verlangt: Junger Mann, welcher die Menzenhauer Guitar-Zither spielen kann. Leicht zu erlernen. Gute Bezahlung. Zu erfragen 298 Milwaukee Ave. mdimido

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare.— American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinen Operators — Mädchen oder Männer — stetige Arbeit und guter Lohn garantirt. 878 N. Irving Ave., nahe W. North Ave. B. Halpern, ehemals Gabryel. dofr

Verlangt: Seampresser an Cloaks. Lohn $7; auch Finishers, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Drei Tage vorzusprechen. 45 Tell Place.

Verlangt: Stripper, Wickler und Binders und Füller. 737 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann und Frau ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen; guter Lohn. 256 Racine Ave. mdofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine erste Hand Cakebäcker sucht gute Stelle. D. Guthman, 4742 Ward Str. mdofrsa

Gesucht: Ein gewandter junger Deutsch-Amerikaner sucht Stelle in Geschäft. Spricht englisch und deutsch geläufig. Adr. Z. 899 Abendpost. midofa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle bei einem Architekten in der Office. Adr.: A 150, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Krankenpfleger sucht Stelle; heilt Rheumatismus dauernd. Adr.: L. 970 Abendp.

Gesucht: Schreiner, auf einem Fuße gelähmt, sucht bei geringem Lohn leichtere Arbeit. J. Jankel, 129 N. Union Str.

Gesucht: Ein guter Teamster, stadtbekannt, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung bis Sonntag. — 773 Girard Str.

Gesucht: Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Stelle. 202 W. 12. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Stripper-Mädchen. 299 Burling Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Haararbeit. Henry W. Koch, 195 State Str. 20jl1w

Verlangt: Eine alleinstehende Dame, die Putzmachen und Haar-Arbeit versteht. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. — Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Kellnerinnen für Business-Lunch. 32 W. Randolph Str.

Verlangt: Verkäuferinnen in Kaffee- und Butter-Store. Erfahrene vorgezogen. Müssen englisch und deutsch sprechen. 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen, ebenfalls kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 581 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen. 112 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Vests. Stetige Arbeit für gute Mädchen. — 741 Elk Grove Ave., nahe Milwaukee und North Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Drei Handmädchen und ein Maschinenmädchen. 248 W. 22. Place. mido

Verlangt: Gute Sticker für Schweizer Maschinen. Johannes Bodenmann, 492 W. Ohio Str. 19jl,1w,tgl&son

Verlangt: Kleine Mädchen, an Lining zu nähen. 220 W. Division Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Cloaks. Dampfkraft. 478 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen. 127 Haddon Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Handmädchen an Cloaks. 541 N. Wood Str. midofr

Verlangt: 5 Maschinenmädchen; $8 bis $10 die Woche oder Stückarbeit. 193 Seminary Ave., nahe Webster Ave. 17jl1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. Familie von 3. Lades, 5550 Drexel Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Küchen-Mädchen. 540 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, kleines Haus, gute Behandlung. 633 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für bürgerliche Haushaltung. Muß kochen können. 3907 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für deutsch-jüdisches Restaurant. Sofort vorzusprechen. Auch Frau mittleren Alters, um einem Kinde aufzupassen. 154 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um auf ein Kind zu achten und für Hausarbeit. 143 31. Str. mido

Verlangt: 200 Mädchen für Hausarbeit und Kochen; $3, $4, $5, $6. 479 N. Clark Str. 15jn,dosamo,1mt

Verlangt: Köchinnen, zweite und Kindermädchen, Mädchen für Hausarbeit, sofort untergebracht bei feinsten Familien. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 17jl1w

Zur Beachtung!— In Gust. Strelow's ältestem und größtem freien Stellenvermittlungsbureau, 498 N. Clark Str., 1 Treppe, erhalten Dienstmädchen immer gute Plätze irgendwelcher Art. 21jun,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str. und Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz,*&son

Verlangt: Ein Dienstmädchen; nur Drei in Familie. Lohn $3.00 die Woche. 129 S. Peoria Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 588 Burling Str., 1. Floor. mdo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Südseite-Turnhalle. 3143 State Str. mido

Verlangt: Aeltere anständige Person (evangelisch), ohne Anhang, für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln, sowie auch Brot backen können. Gutes Heim bei zwei älteren Leuten in North Evanston. Lohn $3.50. Nachzufragen: 354 Newport Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 562 W. Madison Str., Laden. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3292 Archer Ave. mido

Verlangt: Eine Waschfrau für einen Sommer-Resort. Zu melden bei Carl Leder, 845 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 662 W. North Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 272 E. Division Str., Store. mido

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen findet einen guten Platz. 738 119. Str., West Pullman. midofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 9jl,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Noble Ave., nahe Clark Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4828 Champlain Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute Köchin. 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Haushälterin für Saloonkeeper und Farmer; gute Plätze. 498 N. Clark Str., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;—kleine Familie $4. 933 Milwaukee Ave.. 8 Morgens bis 6 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — guter Lohn. 637 N. Hoyne Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 28 Evergreen Ave.

Verlangt: Sofort, ein Mädchen für Hausarbeit. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen; muß englisch sprechen. 128 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 333 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: 3 N. Clark Str. — 350 Mädchen für Stadt und Land. Zweig-Office 3507 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau als Wärterin für ältere kranke Dame. Jemand mit Erfahrung im Krankenzimmer wird vorgezogen. Nachzufragen 6031 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine Frau welche gut stopfen und flicken kann. 107 Fifth Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Eine junge Frau für allgemeine Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 107 Fifth Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1871 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. Feldmann.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 206 Washburne Ave. doff

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 774 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Store. 6002 Carpenter Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.50. — 5253 Princeton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. Zwei in Familie. 6238 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, waschen und bügeln. 4246 Michigan Ave.

Verlangt: Küchenmädchen in Restaurant. 2869 Archer Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Restaurant. Stetige Arbeit. Gutes Heim. $3 bis $4 die Woche. Alles frei. Vorzusprechen heute oder morgen. 596 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Kleine Familie. 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Familie von 3. Keine Wäsche. 5220 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für halben Tag Hausarbeit. Sonntags frei. 63 W. Erie Str., zwischen Halsted und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1108 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 620 Wells Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant, am Broiler zu arbeiten. 169 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, Familie von 3. — Lohn $4.50. — 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen u. Waschen. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 13 Lane Place, zwischen Center Str. und Garfield Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie von Dreien; eines welches schon mehrere Jahre im Lande ist, wird vorgezogen. 2823 N. Ashland Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 288 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 460 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. doff

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. American Restaurant, 580 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin ohne Anhang sucht Stelle.— 479 N. Clark Str. mido

Gesucht: Plätze zum Waschen. 447 Eddy Str.

Gesucht: Eine junge Dame sucht Stellung in der Office eines Zahnarztes. Gefl. Offerten erbeten unter M. A. 12 Abendpost. dofr

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle zum Lunchkochen. Adr.: L 961, Abendpost. dofr

Wäsche in's Haus, gute Arbeit. 32 Goethe Str.

Gesucht: Ein ehrliches deutsches Mädchen mit 3 Jahre altem Kind sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. 34 Iowa Str.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Dem dienenden Stande angehörendes junges Mädchen, 28 Jahre alt, bildhübsch, imponirende Erscheinung, nicht ungebildet, edlen Charakters, mit guter Aussteuer und 800 Dollars Vermögen, wünscht mit achtbarem Manne der sein gutes Auskommen hat, bekannt zu werden. Auskunft ertheilt G. Kuehl, Herausgeber der deutsch-amerikanischen Heirathszeitung. 498 N. Clark Str. 1 Treppe. Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Zu sprechen bis 9 Uhr Abends.

Rentier, 50 Jahre alt, Wittwer mit zwei Kindern, besitzt ein Vermögen von 46,000 Dollars, wohnt auf dem Lande nahe Chicago, möchte auf diesem Wege mit einer treuen und liebenswürdigen Dame bekannt werden, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Bewerberin braucht kein Vermögen zu besitzen, nur häuslich und tugendhaft muß sie sein. Bitte Briefe mit voller Adresse zu richten an A. 131 Abendpost. Discretion zugesagt.

Heirathsgesuch. 30jährige hübsche Wittwe, Geschäftsfrau erster Klasse, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen ruhigen Mannes mit etwas Vermögen; dieselbe besitzt Haus an der Westseite und Saloon in einer der besten Straßen der Stadt. Adressen unter L. 968 an die Abendpost erbeten. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hufschmiede und Wagenshop. 1995 N. Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Zweites Flat in 430 Cleveland Ave., erstes Haus südlich von Center Str. Schöne Wohnung, bestehend aus acht hellen Zimmern und Badezimmer, mit Waschküche im Basement. Miethe billig. Der Flat ist zur Zeit noch bewohnt. Nachzufragen daselbst. bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An anständigen Herrn, Frontzimmer bei kinderlosen Leuten. 521 S. Paulina Str., 2. Floor, vorne.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Schöne 4 oder 5 Zimmer Cottage oder Flat auf der Nordseite; kleine Familie. Sichere Rente. Frank Wurster, 236 Dayton Str.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu adoptiren gesucht: Ein kleines Mädchen, 1—2 Jahre alt. Nachricht erbeten: L. L., Box 305, Maywood, Ill.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5ag1j

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Kollektion-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone W. 1843. 22fb1j&son

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

A. Goodrich, Rechtsanwalt, 124 Dearborn Str.; 30jährige Erfahrung. Betrieb legal und vertraulich; Zweigoffices in anderen Staaten. Rath frei. 11jl,1j,tgl&son

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wagen- und Schmiede-Werkstätte mit allem Zubehör, Südseite, lange Lease, billig. Zu erfragen in Freibergs Saloon, 182 22. Str., nach 5 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Billig, ein lange bestehendes Rug- und Carpet-Weber-Geschäft, 6 Handstühle, gute Lage. Adr.: L 977, Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Eine Wirthschaft; ein Drittel Baar, Rest auf Zeit. 189 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon an Chicago Ave., wegen Abreise. Adr.: A. 139 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Butcher Shop, gut im Gange, billig wenn sofort genommen, Nordseite. Näheres unter H. 669 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine sechs bis acht Kannen Milch-Route sehr billig zu verkaufen. 442 W. Chicago Ave.

$200 nehmen, wenn sofort genommen, gutgelegenen und gut zahlenden Delikatessen- und Confectionary-Store; billig für $400. Reiner Stock, elegante Fixtures; alles gut. Kommt schnell für diesen großen Bargain. Billige Miethe mit Wohnung. Theilweise Zeit. 898 N. Albany Ave., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preis, gutgelegener Zigarren-, Tabak-, Candy- und Schulwaaren-Store, gegenüber großer Schule; großer Vorrath, feine Einrichtung, billige Miethe mit Wohnung. 137 Sheffield Ave. nahe Clybourn Ave.

$350 kaufen bestgelegenen lang etablirten Grocery-Store; billig für $1000. Theilweise auf Abzahlung; keine Konkurrenz, großer Waarenvorrath; hochfeine Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. 140 E. North Ave.

Zu verkaufen: Offizielle Morgen- und Abend-Zeitungs-Route. $20 wöchentlicher Reingewinn. — 1553 W. 47. Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery Store für $400; vollständiger Waarenvorrath; fünf Wohnzimmer; Rente $20; wegen Krankheit. 3759 Lowe Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Store und Saloon, gutzahlendes Geschäft. 338 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Billig, ein gangbares Farbengeschäft mit Kundschaft, Pferd, Wagen, Geschirr und Paintersachen etc. Gute Gelegenheit für einen Painter. 397 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine Milchroute. 772 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Gehe in anderes Geschäft. 5440 Lake Ave. dosa

Zu verkaufen: Gute Abendpost-Route. Näheres: Krause, 233 Armitage Ave. midofr

Zu verkaufen: Saloon, 198 W. Randolph Str., Ecke Halsted. 19jl,1w

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store, bester Platz für Deutsche. Verkaufe billig. Muß sofort die Stadt verlassen. 6709 Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Candy-, Stationery-, Zigarren-Store. Guter Platz. 393 Garfield Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, $50 Tagseinnahme. Billige Miethe, gute Vorräthe. Verkaufe wegen Kränklichkeit. $650. Adr. Z. 887 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle. Gehe auf's Land. 384 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Milchgeschäft. Adr.: Box 202, Winnetka, Illinois. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison.
Herman Schultz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok1j

Löhne, Noten, Schulden jeder Art werden prompt kollektirt. Wir bezahlen alle Kosten und berechnen keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. City Law & Collection Agency, 184 Dearborn Str., Zimmer 6. 23jun,1m

Löhne und schlechte Schulden von jeder Sorte sofort kollektirt. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Schlechte Miether exmittirt. Mortgages eingeklagt. Room 9, Ground Floor, 84 und 86 LaSalle Str. jul1l,1mt,tgl&son

Mrs. Minnie Zwick, sprechen Sie vor. 288 E. North Ave., 2 Treppen; möchte Sie dringend sprechen. mido

Frau Haar umgezogen von North Ave. nach 279 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., eine Treppe. 26jn,2m

Mrs. Margareth wohnt South 4832 Ashland Ave. 12jn,1m

Patente besorgt. — Hunsberger, Patentanwalt. — 161 LaSalle Str. — Billige Raten. 7jl2w

Patente: F. Benjamin, Patentanwalt, Room 1649, Nr. 204 Dearborn; offen Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 7—10. 23jun,1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie ein einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 17ma,tgl&son*

Keine Kur, keine Bezahlung!—C. Howard, M. D., behandelt alle Unregelmäßigkeiten, nimmt Entbindungsfälle. $10. — 76 E. Madison, nahe State Str., Zimmer 3. 20jl,1mo

Krebs.—Wirkliche und sichere Heilung. Buch kostenfrei verschickt. — Dr. Braden, 147 Dearborn Str., Chicago. 12jl,1w,tgl&son

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt am 5. Juli; alle Fächer der öffentlichen Schule gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten.—Englischer Unterricht für Erwachsene u. s. w. wie gewöhnlich. — College 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str., Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bdsa*

Musik-Unterricht im Piano-, Violin-, Zither- und Mandolinspiel in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 3 bis 5 Lektionen die Woche für 50 Cts. Instrumente unentgeltlich geliehen. 7jl,2w,tgl&son

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lektion 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sepl1

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 7jl,5w,eow

Abend- u. Tag-Klassen das ganze Jahr; 3 Monate Abends. $10. Jones Bus. Co., 94 Washington Str. 18jl,1m,tgl&son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, St. Bernard-Hündin mit 3 Jungen. 85 E. Madison Str., Basement.

Zu verkaufen: Pferd. 137 Fullerton Ave.

Zu kaufen gesucht: Buggy und Pferd. 14 Lincoln Place, Basement.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig; habe keinen Gebrauch. 2153 W. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Pferd, Buggy und Geschirr, für $75, wenn sofort genommen. 682 Wells Str. 19jl,1w

Wagen, Buggies und Geschirr, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17jl1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $35 für ein feines Rosenholz-Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 19jl,1w

Will verschleudern: Elegantes Mahagony Standard Make Piano. 228 Garfield Ave. 17jl1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $300; großes, hübsches gebrauchtes Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23ma*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Ice Cream Tools billig, so gut wie neu, auch eine Eismaschine. 2368 Cottage Grove Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! Farmland! Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Viele Tausend Acker gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und den südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $8.75 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Für eine Zeitung sind billige Exkursions-Tickets erhältlich für den halben Preis.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" und Exkursions-Tickets schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company" zu Wausau, Wis., oder besser spreche man bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann. Und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kaufslustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicagoer Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. — Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 15ap,sdido*

Große und kleine Frucht- und Gemüse-Farmen zu verkaufen oder auf Abzahlung. Ulrich, Zimmer 608, 100 Washington Str. 8jn,1j

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 45 Acker mit Gebäuden, 40 Meilen nördlich von hier. Adr.: Z. 898 Abendpost.

Nordseite.

$1500 Cash und das Uebrige nach Belieben, kaufen ein gut zahlendes dreistöckiges Framehaus auf der Nordseite, nur fünf Blocks von Fullerton Ave. Lot 26×126. [illegible] — Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8. New York Life Gebäude, Nordost-Ecke La Salle und Monroe Straße. 18jl,1w,tgl&son

Grundeigenthum aller Art zu verkaufen, Nordseite und Lake View. Häuser und Lotten billig zu verkaufen. Geld zu 5, 5½ Prozent zu verleihen. — Schmidt & Eiser, 222 Lincoln Ave. 11jl,1w,tgl&son

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Strenge reelle Behandlung. Auch Farmen vertauscht. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe Milwaukee und Robey Str. 13dz,bdofa*

Nehme $1100 für schnellen Verkauf von 6 Zimmer Brick-Cottage, 2 Blocks von Hochbahn u. North Ave. Cars. Phil. Lauth, jr., 1129 North Ave. mido

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap1j

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei mir zu borgen, in Summen von $20 bis $400 auf Möbel, Pianos usw.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. [illegible] Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, so sprecht bei mir vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. 25ja,tgl&son*
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 8. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der an der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304. Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. [illegible] Verschwiegenheit. [illegible] in Lake View [illegible] Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht [illegible] Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen [illegible] Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben [illegible] $15 bis [illegible] H. Williams, 89 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 16jl1w

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w. Niedrigste Raten. Jede Zahlung verringert die Kosten. Die Bewohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie uns besuchen. 11jl1j

Geld zu verleihen auf Werthpapiere, Pianos, Möbel und andere gute Sicherheit. Leichte Zahlungen. Geschäfte verschwiegen. Deutsches Geschäft. P. Sattler & Co., 145 La Salle Str., Zimmer 506. 18jl,1m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Milwaukee und Division Str.; Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Wir bieten hiermit dem Publikum einige unübertreffliche erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum zum Verkaufe an:

Summe:	Zeit:	Interessen:	Sicherheit:
$2800	5 Jahre	6%	$5000
$2300	3 Jahre	6%	$4500
$2000	4 Jahre	6%	$4000
$1400	4 Jahre	6%	$2500
$1000	3 Jahre	6%	$2000
$400	2 Jahre	6%	$1000

[illegible] — Richard A. Koch & Co., Hypotheken-Bankiers, New York Life Gebäude, Zimmer 814, 8. Flur, N. O. Ecke LaSalle und Monroe Str. 11jl,1w,tgl&son

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und verlangen keine Kommission. [illegible] — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str.

$30,000 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den günstigsten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., deutsche Hypotheken-Bankiers, Zimmer 814, Floor 8, New York Life Gebäude, Nordost-Ecke La Salle und Monroe Str. 17jl1wson

Privatgelder zu verleihen auf Grundeigenthum und zu Bauen, zu 5, 5½ und 6 Prozent. [illegible] G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 13dz,bdofa*

Zu verleihen: [illegible] zu 5 und 6 Prozent. Zimmer 510, 167 Dearborn Str. bomo

Geld zu verleihen auf [illegible] verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. [illegible] H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, eine einfache 3 Zimmer Einrichtung. [illegible], 365 Cleveland Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände billig wegen Abreise. 751 N. Halsted Str., hinten, [illegible]

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Erstaunliche Freitag-Hut-Bargains.

Stroh Sailors für Damen — assortirte Farben—garnirt mit seidenem Band, werth 75c — Eure Auswahl **10c**
Blumen (assortirt), werth 50c, Eure Auswahl, per Bunch . . **10c**
Strohhüte für Damen, werth bis zu $1.50 — Eure Auswahl **10c**

Waists und Röcke.
Percale Waists für Damen, in allen Größen, werth 50c, Eure Auswahl **18c**
Duck und Crash Röcke für Damen, schön besetzt, werth $1.75, müssen fort zu **48c**

Hosenträger und Taschentücher.
65 Dutzend gut gemachte Herren-Hosenträger, billig zu 18c, per Paar **10c**
Weiße Leinen-Finish Taschentücher für Männer, werth 5c, das Stück . . . **1c**

Bestickte Kleidermuster für Damen zu Bargainpreisen.
75 feine Stickerei Kleidermuster, werth $4.00, $5.00 und $6.00, alles hübsche Entwürfe, Auswahl **2.00**

Futterstoffe.
Eine Partie Taffeta Futter, alle Farben, 36 Zoll breit, werth 10c, per Yard **4c**

Strumpfwaaren.
Echtschwarze nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 8½, per Paar **5c**

Männer-Hemden.
100 Dutzend weiße gebügelte Männerhemden (etwas beschmutzt), alle Größen, werth bis zu 58c, zu **19c**
200 Dutzend graue gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, besetzt mit Perlmutterknöpfen, alle Größen, 35c Qualität, zu **15c**

Unterzeug.
175 Dutzend fancy farbige Jersey gerippte Vests für Damen, mit Litze eingefaßtem Hals u. Aermel, werth 10c, zu **3c**

Spitzen-Gardinen.
500 feine Spitzen-Gardinen Muster, 2 Yards lang, das Stück **17c**

Fenster-Rouleaux.
7 Fuß starbige undurchsichtige Fenster-Rouleaux, fo lange der Vorrath reicht, das Stück . . . **12½c**

Domestics.
Speziell von 8 bis 9 Uhr Vorm.
2 Kisten mit Simpsons und American besten Kaliko, in guten Längen, dunkle und helle Farben, per Yard **2¾c**

Garten-Geräthschaften.
Golden Clipper Gußstahl Sicheln, das Stück **45c**
Solide Stahl Grass Cutter, das Stück **12c**
Flache Sichel-Steine **5c**
Schmiede-eiserne Garten-Rechen, das Stück **15c**
Nägel per Faß zu Fabrik-Preisen.

Groceries.
Feinste Elgin Creamery Butter, immer frisch und zuverlässig, per Pfund . . . **19c**
Schöne feine Fruchtbutter, 5-Pfd.-Eimer . . . **19c**
Uno . . . Essig . . . Flasche . . . **7c**
. . . Solid Meat Tomaten, per Büchse . . . **7c**
Field . . . Pfund . . . **2½c**
Fairbank's bestes . . . Seife, per Stück . . . **2½c**
Extra fancy Leaders Kaffee, per Pfd. . . . **15c**
Große Dill und saure Pickles, 2 für . . . **1c**
Fancy . . . per großem Kopf . . . **2c**
. . . per Basket . . . **9c**

Freitag ist Fisch-Tag.

THE BAR-KEEPER'S FRIEND
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards,
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w. Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd.-Box.
119 Ost Madison Str., Zimmer 9.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind.

Samuel Zuckerman, Jr.,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
ZIMMER 400, ASHLAND BLOCK,
Nordost-Ecke Clark und Randolph Str.
Rath und Auskunft aller Art werden absolut frei ertheilt.
. . . ZIMMER 400, ASHLAND BLOCK

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 332 W. Division Str. / M. Weiss, 614 Racine Ave.

Freies Auskunfts-Bureau.
93 La Salle Str., Zimmer 41.

Leset die „Sonntagpost".

Vollmondzauber.

Roman von **Ossip Schubin.**

(Fortsetzung.)

Also plaudernd schlenderten sie gemüthlich die Hauptstraße des Ortes entlang. Swoyschin hatte noch bei seinem halb weggeschwemmten Meierhof zu thun, und die Herren begleiteten ihn.

Er plauderte in einem fort; er hatte sein gewinnendes, lebensfrisches Lächeln, seine warme Stimme wiedergefunden, er sprühte von Lebenslust.

Plötzlich, durch die helle Herbstluft klagten schaurige, langgezogene Töne, Trauerposaunen offenbar. Erst war's nur ein dumpfes Jammern, dann hörte man deutlich einen Trauermarsch, denselben Trauermarsch, mit dem die Leiche Gina Ginoris zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet worden war. Dazu Ministranten, die Räucherfässer schwangen, Ministranten mit Bannern und Kreuzen, an denen schwarze Florbänder flatterten, der Geistliche im Trauerornat, endlich, von sechs Burschen getragen, von Kränzen bedeckt, der Sarg. Mit mäßiger Neugierde blickten Stahl und Bärenburg dem Zuge nach. Als er vorüber war und sie sich nach Swoyschin umsahen, merkten sie, daß dieser ganz grün geworden war und den Athem mühsam mit einer Art Widerwillen einzog.

„Was ist dir?" fragte Bärenburg.

„Mir machen Leichen immer einen unangenehmen Eindruck," murmelte Swoyschin.

* * *

Der Abend war hereingebrochen, die drei Herren hatten ihre Quartiere im Schloß bezogen.

Das Zimmer des Feldmarschalleutnants war gut gelüftet und ausgeheizt, die alten Möbel glänzten von frisch abgeriebener Politur, ein angenehmer Geruch von altem Holzwerk schwängerte die Luft, und ein altmodischer Strauß von bunten Herbstblumen stand auf dem Tisch. Man konnte sich schwer etwas Gemüthlicheres ausdenken. Da er als verunglückter Reisender gepäcklos war, so hatte er nicht die Möglichkeit, sich für den Abend umzukleiden, aber immerhin drängten ihn seine Gewohnheiten dazu, sich ein wenig sauber zu machen vor dem Souper.

Er hatte um warmes Wasser ersucht.

Der Zimmerwärter, dem seine persönliche Bedienung anvertraut war, brachte es ihm.

Der Feldmarschalleutnant nickte dankend; er hätte die Gesellschaft des alten Maresch weiterhin nicht ungern entbehrt, aber der alte Maresch hatte offenbar Lust, ihm dieselbe zu leisten.

Zu einem einsamen Leben verurtheilte Schloßwärter werden gewöhnlich sehr redselig, wenn sich ihnen einmal die Gelegenheit dazu bietet, und wenn sie sich ihnen nicht bietet, brechen sie sie vom Zaun.

„Brauchen Exzellenz noch etwas?" fragte er, sich von einem seiner gichtbrüchigen Füße auf den andern wiegend.

„Nein, nein, es ist alles in bester Ordnung."

Aber Maresch ging nicht. „'s ist auch ein schönes Zimmer," begann er von neuem.

„Ja, ein sehr schönes Zimmer," versicherte der alte Kavallerist.

„Nur die Aussicht ist unangenehm."

„Wieso?" fragte Stahl. „Die Aussicht ist reizend. Sie müssen sehr verwöhnt sein, wenn die Ihnen nicht gefällt. Aber," fügte er neckend hinzu, „Sie ziehen wahrscheinlich die Gebirgslandschaft vor."

„Exzellenz sollten sich nicht lustig machen über einen armen Menschen," entgegnete empfindlich der Alte. „Die Aussicht ist unangenehm, weil sie auf den Kirchhof geht, alle Zimmer sehen auf den Kirchhof. Und wie der Kirchhof ausschaut nach den Regengüssen! Die Kreuze umgerissen, das Erdreich abgeschwemmt, an einigen Stellen die Särge zu Tage liegend, entsetzlich, und dazu die unheimlichen Zustände im Schloß!"

„Aber Maresch," ermahnte ihn Baron Stahl, dem das Gefasel des Alten doch anfing ein gewisses Interesse abzugewinnen, „ein vernünftiger Mann wie Sie wird doch nicht im Ernst an Gespenster glauben."

„Ich habe auch nicht daran geglaubt, eh ich den Dienst im Schloß hier antrat. Aber ich weiß, was ich weiß." Der Alte wiegte bedächtig das Haupt. „Exzellenz mögen von mir denken, was Exzellenz wollen. Es ist mir freilich lieber, daß Exzellenz etwas Gutes denken, aber endlich, wenn mich Exzellenz für einen abergläubischen Narren halten mögen, muß ich's auch hinnehmen, aber," fügte er leise hinzu, „es spukt im Schloß."

„So!" erwiderte Baron Stahl, indem er die ihn immer stärker beherrschende Neugier hinter einem überlegenen Lächeln zu bergen trachtete, „und hm! welcher Art sind denn diese Spukerscheinungen?"

„An gewissen Nächten im Herbst zeigen sich die Fenster des großen Saals plötzlich hell erleuchtet, und man hört leise Musik, und jedesmal kurz darauf stirbt jemand."

„Nun, es sterben immer Leute auf der Welt," entgegnete der Baron.

„Ja, aber da stirbt immer nur eine besondere Sorte, von der der liebe Gott nicht zu viel auf der Welt herumlaufen läßt, immer irgend ein besonders glücklicher junger Ehemann, immer im ersten Jahr. Und da sagen die Leute in der Gegend . . ."

„Nun, was sagen die Leute?"

„Sie sagen: Den hat sich die Gräfin Ginori geholt!"

* * *

Jetzt saßen die beiden Freunde beisammen, um einen kleinen, runden, freundlich gedeckten Tisch.

Das Souper war vorüber. Nur Weingläser und Flaschen standen noch auf dem blendend weißen Tafeltuch.

Die Schloßverwalterin hatte ihr Möglichstes gethan. Einer nach dem andern der drei Herren rühmte ihre kulinarischen Leistungen, der gutmüthige Hausherr nicht am wenigsten.

Der Jäger und der Zimmerwärter, welche die Bedienung besorgt hatten, waren verschwunden. Die drei Freunde waren allein.

„Na, war ganz gemüthlich!" meinte Swoyschin.

„Urgemüthlich," bestätigten seine Gäste.

Sie waren in ausgezeichneter Stimmung. Der Feldmarschalleutnant hatte soeben mit seinen beiden jungen Freunden Bruderschaft getrunken, weshalb sie ihn von da ab „Du Excellenz" titulirten.

„Wenn Ihr mir Beide die Freude macht, noch vor Weihnachten zu den Hauptjagden nach Radin zu kommen," bemerkte jetzt Swoyschin, „so werden die Menüs etwas komplizirter sein, aber viel besser wird's uns auch nicht schmecken. Das große Ereigniß wird ja hoffentlich längst vorüber und Alles in Ordnung sein.

„Es bleibt natürlich dabei, Excellenz, wenn's ein Bub ist, so hebst Du ihn aus der Taufe. Es thut mir heute noch leid, daß Du bei meiner Hochzeit gefehlt hast. Als ich mich mit der Annie verlobt hatte, raffte ich mich endlich auf und schrieb Dir, wie glücklich ich sei, und daß Du bei meiner Trauung nicht fehlen dürftest. Es hat mich verstimmt, daß ich keine Antwort erhielt. Ich dachte, Du habest mir mein langes Schweigen übelgenommen und wolltest nun Gleiches mit Gleichem vergelten."

„Dummheiten!" entgegnete ihm Baron Stahl warm. . . „Ich versichere Dich, daß ich, wenn ich den Brief erhalten hätte, von den Cordilleren nach Hause zurückgeeilt wäre, Deine Hochzeit mitzufeiern. Aber ich habe ihn nicht bekommen, was wahrscheinlich auf den unstäten Lebenswandel zurückzuführen ist, dessen ich mich die letzten Jahre schuldig gemacht habe. Ich bin auf der Landkarte herumgerutscht wie ein steckbrieflich Verfolgter. Da wird der Brief schließlich müde geworden sein, mir nachzulaufen. Schade, ich hätte für mein Leben gern die Gräfin Annie im Brautkranz gesehen."

„Der hat ihr allerdings reizend gelassen," murmelte Swoyschin mit verträumten, feucht schimmernden Augen. „Du mußt selbst zugestehen, Bärenburg, daß Du selten eine hübschere Braut gesehen hast."

„Ich beschwöre es!" Und Bärenburg hob zwei Finger in die Höhe.

„Und auch Annie hat Dich sehr bei unserer Hochzeit vermißt," fuhr Swoyschin fort; „obzwar sie verhältnißmäßig noch wenig mit Dir beisammen war, hat sie Dir doch ein sehr freundliches Andenken bewahrt. Sie braucht nicht lang dazu, Jemand schätzen zu lernen, die Annie, und wen sie einmal schätzt, dann bleibt's dabei für's Leben, durch dick und dünn. Sie kennt sich aus, die Kleine, sie kennt sich aus."

„Das hat sie bewiesen," erklärte mit humoristischem Ueberzeugungsernst und einem Streifblick auf den Vetter Bärenburg.

„Spotte nur, Du alter Possenreißer," replizirte Swoyschin lustig, „wir wollen's der Welt noch beweisen, ob sie sich ausgekannt hat oder nicht."

Wenn man ihn so sah in der Vollkraft seiner tapferen, lebensfröhlichen, energischen Männlichkeit, schien der Beweis nicht schwer zu führen.

Bärenburg lachte und meinte: „Ich wett' lieber für als gegen. Denn wenn mein Glaube an Deine unerschütterlichen Tugenden einigermaßen mit „wenn und aber" verklausulirt ist, so ist im Gegentheil mein Glaube an Annie's guten Einfluß absolut unwandelbar und grenzenlos."

„Auf das Wohl der jungen Frau!" rief der Feldmarschalleutnant.

„Herzlichen Dank," entgegnete Swoyschin und hielt sein Glas hin. Mit einemmal wurde er aschfahl, das Glas fiel ihm aus der Hand und zerschellte in tausend Splitter. Er sprang auf. „Wer ist das?" rief er, auf einen bestimmten Punkt hindeutend. „Fort! hinaus!"

Da plötzlich wurde es stockfinster, und durch die Finsterniß antwortete das Echo in dem großen, kahlen Zimmer: „Fort! hinaus!"

Baron Stahl fühlte eine schwere, kalte Hand auf seinem Arm, die sich wie in Todesangst an ihn klammerte, die Hand Swoyschins.

Die Finsterniß war dicht und drückend, nur ein schmaler Streifen Mondlicht zog sich, durch die geschlossenen Fensterläden dringend, über das Parkett.

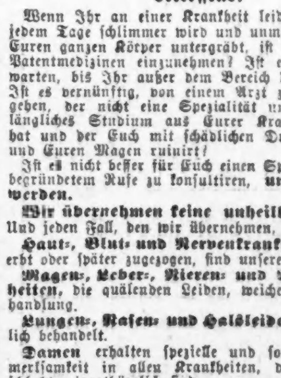
Bärenburg war der erste, welcher sich zurechtfand. Er tastete nach der Kerze, welche den Freunden zum Anzünden ihrer Zigaretten gedient hatte und zugleich mit der elektrischen Beleuchtung ausgegangen war, und zündete sie mittels der Zündhölzer, die er bei sich hatte, an. Die Flamme malte eine kleinwinzige Lichtinsel in die Dunkelheit des großen Zimmers, aber wenigstens genügte das bißchen Helligkeit, die Stelle zu finden, wo die Schelle angebracht war. Er ging darauf zu und läutete die Dienerschaft herbei.

„Was ist denn geschehen?" fragte Swoyschin, der endlich seine Fassung gewonnen hatte, etwas ungeduldig den Zimmerwärter, der leichenblaß hereingestürzt war.

„Die elektrische Leitung ist ausgegangen", erwiderte der Alte, an allen Gliedern zitternd, „wie das zugegangen ist, weiß Gott, mit rechten Dingen nicht. Es ist nicht geheuer im Schloß."

„Die Leitung wird einfach unterbrochen worden sein, es wird mit der Ueberschwemmung zusammenhängen," sagte Bärenburg, der gar nichts davon verstand.

(Schluß folgt.)



R R R — RADWAY'S READY RELIEF

Ein Schmerzen-Linderungsmittel.

Seit mehr denn fünfzig Jahren hat sich dieses wunderbare Heilmittel als das beste, sicherste und zuverlässigste Antidot der Welt gegen Schmerzen erwiesen.

Das einzige Linderungsmittel,
RADWAY'S READY RELIEF,
für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Beim Gebrauch von Medizin zur Linderung der Schmerzen sollten wir solche vermeiden, welche das System affiziren. Opium, Morphin, Chloroform, Aether, Cocain und Chloral beheben den Schmerz dadurch, daß sie das Empfindungs-Vermögen zerstören und der Patient die Gefühlskraft verliert. Es ist dies eine sehr verderbliche Praxis; sie maskirt die Symptome, läßt sie nicht erkennen und statt das Leiden zu entfernen, ruinirt sie den Magen, die Leber und Eingeweide, tödtet bei längerer Fortdauer die Nerven und verursacht lokale oder allgemeine Lähmung.

Es liegt keine Nothwendigkeit vor, diese ungewissen Medikamente zu gebrauchen, wenn ein sicheres Heilmittel, wie Radway's Ready Relief, die quälenden Schmerzen rascher lindert, ohne irgend welchen Nachtheil für Kinder oder Erwachsene.

Es behebt sofort die quälenden Schmerzen, Entzündung, und kurirt Kongestionen, ob sie nun von der Lunge, dem Magen, den Eingeweiden, anderen Drüsen oder Schleim absondernden Membranen herrühren.

Schmerzen behoben in einem Momente.

Einerlei, wie heftig oder quälend die Schmerzen, welche an Rheumatismus Leidende, Solche, welche auf dem Wege der Genesung sind, schwächliche, verkrüppelte, nervöse, von Neuralgie heimgesuchte oder von Krankheiten hingestreckte Personen auszustehen haben.

RADWAY'S READY RELIEF
schafft sofort Erleichterung.
Summer Complaints,
Dysenterie, Diarrhoe,
Cholera Morbus.

Ein halber Theelöffel voll von Ready Relief in einem halben Glase Wasser, so oft wiederholt als Anfälle vorkommen und ein Flanellappen gesättigt mit Ready Relief und über den Magen und Unterleib gelegt, schaffen sofortige Linderung und bewerkstelligen baldige Heilung.

Keine schlimmen Nachwirkungen (welche beständig Dosen von Opium etc. folgen) folgen dem Gebrauche von Radway's Ready Relief, doch werden die Eingeweide in einem gesunden, normalen Zustand belassen.

Ein halber bis ein ganzer Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, sauren Magen, Sodbrennen, Nervosität, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Kolik, Blähungen und alle inneren Beschwerden.

MALARIA,
Schüttelfrost und Fieber, Fieber und Wechselfieber geheilt.
RADWAY'S READY RELIEF

kurirt nicht nur den Patienten, der von dieser schrecklichen Krankheit ergriffen ist, wie bei Ansiedlern in neu besiedelten Distrikten, in welchen Malaria oder Wechselfieber existirt, sondern wenn Leute . . . dafür . . . zig oder . . . Glase Wasser . . . so werden . . . dem Ausgehen geschehen.

Es gibt kein Medikament der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber im Verein mit Radway's Pillen so rasch behebt wie Radway's Ready Relief.

50 Cents die Flasche.
Verkauft in allen Apotheken. 1

Mark Twain über das Stehlen.

Mark Twain ist eben in England. Die englischen Reporter kopiren mit lobenswerthem Eifer ihre Wiener Kollegen. Sie langweilen die ganze Welt mit den unwichtigsten Dingen, die der berühmte amerikanische Scherzbold gesagt oder gethan hat oder haben soll. Zuweilen kommt aber mal was Amüsantes dabei heraus, wenn Mark Twain wirklich etwas zu sagen hat, und die Herren gut aufpassen. So war der Humorist mit seiner Gemahlin und seiner Tochter Johanna Gast des „Neuen Vagabundenklubs" zu London, der dem großen Humoristen ein pompöses Bankett offerirte. Die günstige Gelegenheit, die sich darbot, eine so große Gesellschaft von Vagabunden moralisch zu bessern, wurde von Mark Twain dazu benutzt, ein absolut neues ethisches System vorzutragen. „In der Sonntagsschule", sagte Mark Twain, „lernt man eine praktische Moral nicht; dort lehrt man blos, der Versuchung auszuweichen. Das ist theoretische Moral. Ich möchte Sie dagegen dazu bringen, sich mit dem Verbrechen auf vertrauten Fuß zu stellen, damit Sie wirklich wissen, was Sie nicht thun sollten. Das ist praktische Moral. Ich will gleich damit beginnen, daß ich Sie lehre, wie man stehlen soll. Durch das Feuer der Erfahrung wird man gereinigt. Durch das Begehen von Verbrechen lernt man die wahre praktische Moral. Werden Sie mit jeder Gattung von Verbrechen betraut; es gibt höchstens 2000—3000. Bleiben Sie fest bei der Sache. Begehen Sie 2—3 Verbrechen pro Tag und nach und nach, wenn Sie alle begangen haben, dann werden Sie gegen die Versuchung, irgend eins zu wiederholen, gefeit sein. Sie werden moralisch vollkommen sein, gegen alle Schlechtigkeit geimpft. Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen, wie ich die erste Melone stahl. Ich weiß nicht, war sie die erste, aber ungefähr stimmt es. Ich stahl diese Melone aus dem Wagen eines Gemüsehändlers, während derselbe mit einem Kunden verhandelte. Stehlen ist ein etwas häßlicher Ausdruck. Ich will ihn modifiziren und sagen: ich zog die Melone aus dem Depot. Ich trug die Melone an einen schattigen Ort, schnitt sie auf, und sie war grün. Es war sicher die grünste Melone, die jenes Jahr im ganzen Distrikt gewachsen war. Dieselbe Sekunde, wo ich wahrnahm, daß die Melone grün sei, that es mir auch schon leid, gestohlen zu haben. Ich begann, nachzudenken. Jedes Nachdenken ist der Beginn der Besserung. Wenn man nachdenkt, nachdem man ein Verbrechen begangen hat, schadet es nichts, daß man es begangen. Ich sagte mir: Was sollte ein Junge thun, der eine grüne Melone gestohlen hat? Was würde George Washington thun? George Washington, der Vater seines Landes, vermochte nicht, eine Lüge zu sagen. Er war der einzige Amerikaner, der das nicht thun konnte. Was würde also er thun? Nun, es gab nur einen richtigen und erhabenen und edlen Weg, den ein Knabe beschreiten konnte, der eine Melone gestohlen hatte! Er mußte sie dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückstellen. Den Moment, wo ich jenen wackeren Entschluß gefaßt hatte, fühlte ich das erhabene Selbstgefühl, das einen beherrscht, wenn man Unrecht gethan hat und sich entschließt, das Gute zu thun. Geistig gestärkt und erfrischt, trug ich das, was von der Melone noch übrig war, zum Gemüsehändler zurück und — ersuchte ihn, mir eine reife dafür zu geben . . ."

Radfahrers Exkursion

nach Boston und zurück via der Nickel Plate-Bahn, für $19 die Rundfahrt. Verkaufstage 11. und 12. August. Giltig für die Rückkehr am Abfahrtsorte nicht später als den 31. August, wenn man die Tickets in Boston beim Fitchburg Eisenbahn-Agenten hinterlegt. Zwei Durchzüge täglich mit vestibuled Schlafwagen nach Boston. Chicago Depot: Van Buren Str. und Pacific Ave., an der Loop. Telephon: Central 2057. modo—aug10

Zwei Einsiedlerkolonien in Japan.

Aus Tokio wird geschrieben: Vor nicht langer Zeit tauchte hier plötzlich ein Gerücht auf, daß Reisende, die zufällig durch ein Thal in der Nähe von Hakodate im Shiribetsu-Distrikte gekommen sind, dort Weiße gefunden hätten. Man glaubte, daß es entsprungene Sträflinge von Sachalin oder andere Flüchtlinge seien. Die Zeitung Asahai Shimbun aber hielt es der Mühe werth, Forschungen anzustellen und veröffentlicht nun folgenden Bericht: „Nicht entflohene Sträflinge bilden die kleine Kolonie, sondern Einsiedler, welche eine eigenthümliche Art religiöser Gemeinschaft haben. Diese besteht gegenwärtig aus sieben Franzosen, vier Holländern, einem Italiener und einem Kanadier, im ganzen dreizehn Männern, welche unter einem Oberen, dessen Befehlen sie schweigend und blindlings nachkommen, in kommunistischer Gemeinschaft und unter strengsten Ordensregeln leben. Sie dürfen weder mit Dritten noch unter sich sprechen. Jede Fleisch-, Fisch- und Eierkost ist ihnen verboten, d. h. sie sind strenge Vegetarier und leben von dem Erträgnisse ihres Ackerbaues, den sie mit Hilfe von vier Pferden und sechs Ochsen betreiben. Sie haben ein großes Stück Wildniß urbar gemacht und zu hoher Blüthe entwickelt. Um 2 Uhr Morgens gehen sie bereits an die Arbeit; ihre einzige Lektüre ist die Bibel, aus der ein leicht verständlicher, kurzer Auszug als Unterrichtsbuch für 30 Kinder, welche mit ihnen leben, dient. Ab und zu begeben sich zwei von ihnen nach Hakodate, um Einkäufe zu machen oder den Ueberschuß der Erträgnisse ihrer Felder zu verkaufen. Sie sollen sich da schon seit sieben Jahren befinden, und es bleibt nur wunderbar, wie sie sich so lange der öffentlichen Aufmerksamkeit entziehen konnten. — Nicht allzuweit von ihnen, in Yunakawa, etwa 7 englische Meilen von Hakodate, befindet sich eine Weiberkolonie, welche 20 Frauen und Mädchen umfaßt. Diese wohnen nicht wie die Männer im Blockhaus, sondern besitzen ein großes, aus Holz aufgeführtes Gebäude, das, weiß angestrichen, einen verhältnißmäßig imposanten Eindruck. Eine 50jährige Matrone leitet diese Kolonie, welche im übrigen nach denselben Grundsätzen lebt, wie die Männer. Die Frauen und Mädchen stehen im Alter von 16 bis 27 Jahren und sind, so wenigstens behauptet der Korrespondent, von wunderbarer Schönheit. Sie verrichten keine Ackerarbeit und verbringen fast ihre ganze Zeit mit Bibellesen, da auch sie dem Gebote absoluten Schweigens gehorchen.

Ein Arzt von hohem Ansehen,
dessen Praxis und Ruf die Probe seit Jahren bestanden hat.

Der Wiener Spezial-Arzt des NEW ERA MEDICAL INSTITUTE

Dr. J. KUEHN, früher Klinischer Assistent in Berlin.

. . . Chicago in der Behandlung und schnellen Heilung von chronischen Krankheiten des Blutes, der Haut und Nerven bei Männern und Frauen.

Ein paar Fragen. Euren jetzigen Zustand betreffend.

. . .

New Era Medical Institute,
New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.
Konsultation frei. Zimmer 505—508.
Sprechstunden: 9—12 Vormittags, 2—7.30 Abends; Mittwochs nur 9—12 Vormittags; Sonntags 10—2.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einen gesehen punkt erhöht. Unsere Preise für **auf Bestellung gemachte Brillen** und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

State Medical Dispensary.
76 Madison Str., nahe State Str., Chicago, Ill.

. . . **Konsultation frei.** Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. . . . Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr.

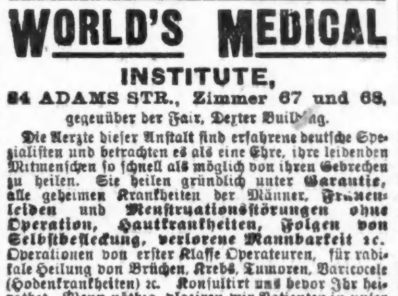
Wichtig für Männer und Frauen!
. . . 441 S. State Str., Ecke Congreß Str., Chicago.

RUPTURE — Brüche.

. . . 76 Madison Str. . . .

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68.
. . . **nur Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Spart Schmerzen und Geld.



. . . BOSTON DENTAL PARLORS, 146 State Str.

I See!—Will Make You See, If You Come to Me.
Eyes Tested Free. No other Fee

A. Strassburger,
Scientific Optician.
483 LINCOLN AVE., gegenüber der Lill Ave.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern . . .
BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

N. WATRY,
99 E. Randolph St.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH,
aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. . . .

Heilt Euch selbst
. . . Otto Kaltreich . . .

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Lake Shore Eisenbahn. . . .

Illinois Zentral-Eisenbahn. . . .

Burlington-Linie. . . .

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION. . . .

Chicago & Erie-Eisenbahn. . . .

MONON ROUTE—Dearborn Station. . . .

Baltimore & Ohio. . . .

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. . . .

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
„The Maple Leaf Route."

Freitag ist ein Tag wunderbarer Bargains in diesem großen Laden.

Rester von Waschstoffen.

Erstaunliche Bargains in eleganten saisonmäßigen Waschstoffen. Größte wirkliche Herabsetzungen, die je gemacht wurden.

Zu **2c, 5c, 7c, 10c, und 15c die Yd.**

30c Koechlin Freres Organdie-Rester . . . .
25c echte irische Dimity-Rester . . . .
25c echte franz. Mousseline de Soie Rester . . . . .
22c Polka Dot bestickte Swiß Rester . . . .
20c Atlas gestreifte Mull-Rester . . . .
19c bedruckte India Batiste Rester . . . .
18c Sheer Jardiniere Lawn-Rester . . . .
15 Novelty Cord Japonette-Rester . . . .

Ganz genau ½ des früheren Preises.

Zu **2c, 8c, 12c und 19c die Yd.**

65c japan. seidene Madras-Rester . . . .
59c indische seidene Cheviot-Rester . . . .
50c Swivel Seiden- und Atlas gemusterte Rester .
39c franz. Atlas gestreifte Japona-Rester . . . . . .
35c deutsche Leinen seidene Zephyr-Rester . . . . . .
29c Andersons 32zöll. schott. Gingham-Rester . . . .
25c engl. Covert Cloth Suiting-Rester . . . .
20c 32zöll. Zephyr Gingham-Rester . . . .

½ u. weniger als die markirten Preise.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

Kleiderstoffe-Rester.

Großartigste Werthe, die je von irgend einem Geschäft in Chicago angezeigt wurden — 5000 Yards von hochfeinen französischen Grenadines, Canvas, Etamines, Heather Cheviots und fancy Novelty Waaren, in Längen passend für Röcke, kommen morgen zum Verkauf zu

gerade der Hälfte der bisher verlangten Preise.

Leinen, Weißwaaren-Rester.

Eine Gelegenheit, die sich vielleicht nie wieder bietet — Preise, die lächerlich niedrig sind, aber wir wollen alle diese Rester in einem Tage ausräumen.

Gerade ½ des gewöhnlichen Preises.

Rester vo sehr feinen India-Mulls . . . .
Rester von feinen Sheer Batistes . . . .
Rester von fancy gestreiften Rainsooks . . . .
Rester von Novelty Dimity Lawns . . . .
Rester von Spitzen Effekt Batistes . . . .
Rester von Imitation Spitzen-Tuckings . . . .
Rester von 40zöll. India Mulls . . . .
Rester von engl. Welts und corded Skirt Piques . . .
Rester von feinem India Leinen . . . .
Rester von Fancy Novelty Weißwaaren . . . .

Zu **5c, 8c, 10c und 12½c per Yard.**

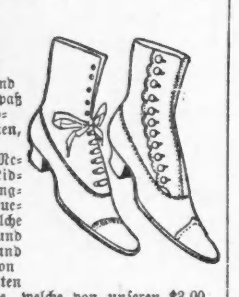
Gerade ½ des gewöhnlichen Preises.

Rester von Cream Tafel-Damast . . . .
Rester von gebleichtem Tafel-Damast . . . .
Rester von türkischrothem Tafel-Damast . . . .
Rester von fancy österreichischem Tafel-Damast . . .
Rester von einzelnen u. beschmutzten Servietten, alle Größen
Rester von Glas-Handtuchzeug . . . .
Rester von deutschem Damast-Handtuchzeug . . . . .
Rester von Kleider- und Skirt-Leinen . . . .
Rester von natürl. Skirt Crashes . . . .
Rester von schwerem Shirtwaist-Leinen, weiß und cream .

Zu **7c, 12½c, 19c und 25c per Yard.**

Gute Schuhe.

Bargains von ausgeprägtem und positivem Charakter f. Freitag, der große Bargain-Tag einer wunderbaren Bargain-Woche.



1.95 für lohfarbige und schwarze Vici Surpaß und Dongola Kid-Schuhe für Damen, Goodyear Welts, Hand Turns und McKey genäht, mit Kid- oder seidenen Vesting-Obertheilen, die neueste FaconZehen, solche wie London, Pug und Broadway, hohe und niedrige Absätze, von den besten Fabrikanten Amerikas — Schuhe, welche von unseren $3.00, $4.00 und $4.50 Partien gewählt sind.

1.19 für lohfarbige Vici Kid Schnürschuhe für Damen, mit den neuen Broadway Zehen, Opera Absätzen, biegsam genäht — Schuhe, welche stets für $2.00 verkauft wurden.

87c für lohfarbige Vesting Top Schnür-Schuhe für Mädchen, neue Queen-Zehen, mit soliden Leder-Sohlen und Counters, lederne Backstays, Größen 8½ bis 2, $1.25 und $1.50 werth.

69c für lohfarbige und schwarze Vici Kid Oxfords für Damen, schmale Zehen, Schuhe, welche für $1.50 und $2.00 verkauft, Größen angebrochen, alle in einem Haufen am Bargain-Freitag.

45c für lohfarbige und schwarze Dongola Kid Knöpf-Schuhe für Kinder, gedrehte Sohlen, mit seidenen Tassels, Größen 4 bis 8, $1.00 werth.

1.15 für Little Gents' lohfarbige Vici Kid Schuhe, mit niedrigen Promenaden Hacken, eng. Backstays und neuen London Zehen, Größen 9 bis 13½, werth $1.75.

Spezielle Bargains im Bargain-Basement.

Artikel für den täglichen Bedarf, weit unter den Werth markirt, zu dem Zwecke eine vollständige Räumung aller Rester und Ueberbleibsel, zerdrückten Partien, beschmutzten Stücken, aufgegebenen Mustern, u. Ueberschuß-Vorräthe zu erzielen, die man morgen in diesem populären Departement massenhaft finden wird.

1c für 5c zusammenlegbare japanische Fächer, fancy dekorirt.
1c für 5c einfache weiße und farbig geränderte hohlgesäumte Taschentücher.
19c für 75c gute Qualität Percale Shirtwaists.
39c für $1.50 Lawn, Dimity und Percale Shirtwaists.
10c für 35c Knaben Waists, Größen 4—14 Jahre.
19c für 50c Knaben-Kniehosen, Größen 4—14 Jahre.
25c für 50c weiße und Gingham Kinderschürzen, alle Größen.
19c für 50c große feine Lawn Damen-Schürzen, mit fancy Rand.
10c für 25c Kinder Poke-Bonnets, mit Spitzen verziert.
15c für Meakin's 40 einfache weiße Butterteller mit Deckel und Drainer.
7c für Meakin's 20c einfache weiße Krüge, mittlere Größe.
25c für Meakin's 65c einfache weiße Gemüseschüsseln mit Deckel.
29c für Meakins 75c einfache weiße Sauce-Terine, mit Fuß, Löffel und Deckel.
9c für Meakin's 35c einfache weiße, 11zöll. Fleisch-Teller.
6c für Meakin's 25c einfache weiße, 9zöll. Fleisch-Teller.
18c für Meakin's 50c 10zöll. offene Gemüseschüssel.
1c für ein Paar einfache weiße Tassen und Untertassen (einheimische).
2c das Stück für Mason's beste Frucht-Jars.
1c das Stück für geschliffenes Glas-Effekte individual Salznäpfe.
5c für sechs Jar Ceylon Spice Set, hübsch lackirt.
15c für 29c praktische Frucht- oder Gemüse-Presse.
3c per Fuß für 6c Mohair überzogene Gasofen-Tubing.
25c für 50c vollständige Incandescent Gaslampen.
8c für 19c Granit emaillirte Einmach-Kessel, No. 22.
15c für 15-Pfd. lackirte Mehl oder Zucker-Behälter.
$1.19 für 2-Brenner Gasöfen, emaillirter Obertheil.
9c für Diamond Splint Wasch-Körbe, Griff an 2 Seiten.
19c für 1 Gall. Glas Oel-Kannen, schwere Blech-Ueberzug.
15c für 25c Wasser-Eimer, aus extra schwerem, gepreßten Faserstoff.
2c für 10c Männer-Halstrachten — beinahe verschenkt.
3c für 10c Damen-Vests — wie gefunden.
3c für 10c Kinder-Vests — erstaunlich, aber wahr.
8c für 15c schwarze Damenstrümpfe — weiße Füße.
10½c das Pfund Hand-Dipped Vanilla Chokolade Creams.
10c das Pfund Vanilla Cream Filberts — köstlich.
12c das Pfund span. Peanut Squares — sehr fein.
10c das Pfund speziell gemischten Sommer-Candy — ausgezeichnet.
10c das Pfund gemischten Kindergarten-Candy — vortrefflich.
10c das Pfund sortirte Jelly Beans — die Mädchen haben sie gern.
2½c für das Packet Nut Cracker Jack — das beliebteste bei den Knaben.
1c für gute 5c waschbare Spitzen — reizende Muster.
1c für zwei 10-Yard Spulen Richardsons Twist.
3c das Dutzend für 5c Hut-Nadeln — fancy Köpfe.
3c für 10c Stockinet Dreß Shields — alle Größen.

Shirt-Waists.

Waschröcke, Crash Anzüge, Kleider, Wrappers u. Jackets zu Preisen, die bedeutend heruntergegangen sind von dem, was sie früher waren.

25c für 75c Shirtwaists für Damen — für 75c Wrappers für Damen — für $1.00 Linen Crash Röcke für Damen —

50c für $1.25 weiße Lawn und Swiß Shirtwaists für Damen. — für $1.25 spitzenbesetzte Percale Wrappers für Damen.

75c für $1.75 Shirtwaists für Damen, m. tucked Yoke, Stickerei-Einsatz. für $1.75 Percale Wrappers für Damen, mit besetztem Yoke. — für $2.00 betupfte Duck Kleiderröcke für Damen, pique besetzt.

1.00 für $2 und $3 Shirtwaists für Damen. für figurirte Mohair Kleiderröcke für Damen. für $2.50 Kinderkleider.

1.50 für $3 und $3.50 Waschröcke für Damen. für $3 und $4 Fancy Lawn Kleider für Damen. — Für $3.50 Jackets für Kinder.

2.00 für $5 seidengefütterte Jackets für Damen. für $7.50 Suits und Kleider für Damen. — für $5.00 Cloth und fancy Waschröcke f. Damen.

Feines Muslin-Unterzeug.

14c für 35c Muslin Beinkleider für Damen, Umbrella Facon, gut gemacht, mit großen Ruffles, Cluster von feinen Tucks und französisches Yoke Band.

25c für 50c Muslin Beinkleider für Damen, Umbrella Facon, besetzt mit Reihe von Einsätzen und mit Spitzen eingefaßt.

33c für 75c Muslin Gowns für Damen, „Mother Hubbard"-Facon, Yoke mit doppeltem Rücken, besetzt mit 2 Reihen Stickerei-Einsätzen und Cluster von feinen Tucks — Hals und Aermel dazu passend besetzt.

98c für $1.50 feine Lawn Negligees für Damen, Empire Facon, doppelte Ruffle über den Schultern, eingefaßt mit feiner Spitze oder Stickerei.

19c für 40c feine Cambric Korset Covers f. Damen, französische Rücken, lose Front mit Zugschnur, besetzt mit feiner Torchonspitze.

39c für 75c Skirt-Chemise f. Damen, Yoke besetzt mit Spitzen od. Stickerei Einsatz, große Skirt Flounce, gut gemacht.

75c für 1.50 feine Muslin und Cambric Röcke für Damen, Umbrella Facon, besetzt mit Stickerei, extra Staub-Ruffle, leicht beschmutzt.

49c für 98c feine Gingham Wasch-Unterröcke für Damen, in allen guten Farben, gemacht mit großer Flounce und französischem Yokeband.

Größte Anzug-Bargains des Jahres.

Dreitausend (3,000) moderne Sommer-Anzüge für Männer wurden von L. C. Wachsmuth & Co., 122 und 124 Market Str., zu 45 Cents am Dollar gekauft. Es ist jene Sorte von Anzügen, die von einem Ende der Ver. Staaten bis zum andern unter dem Namen „Happy Home Brand" bekannt sind. Wir verkaufen dieselben zu Preisen, zu welchen man Anzüge nie zuvor in Chicago oder sonstwo kaufen konnte. Kommt am Bargain-Freitag und

Sucht Euch einen strikt ganzwollenen Anzug von einem großen Assortiment aus, das eine große Auswahl der hübschesten Muster enthält, die je in Chicago gezeigt wurden, in Medium, hellen und dunklen Farben, die hochfeinsten und gesuchtesten Schöpfungen dieser Saison, einschließend fancy Cassimeres, neueste und einfachste Cheviots und Worsteds, elegant gefüttert mit italienischem Tuch, einfach ausgestattet oder mit tiefer französischer Facing, Saum und Nähte Satin gesteppt, echte, dazu passende Horn-Knöpfe, künstlerisch zugeschnitten, so daß sie Männern von allen Größen und Weiten gut passen, und die man haben kann zu dem niedrigen Preise von nur **4.95**

Wholesale-Preis des obigen Anzuges $9.00; Retail-Preis $11.00.

Ausgez. $4 Männer-Anzüge, $1.75; Dauerhafte $8 Männer-Anzüge, $3.45; Männer $14.50 Semi-Dreß-Anzüge für $6.45.

$1.50 schwarze Alpaca Röcke für Männer, Größen 35 bis 42, für **$1**
$4.00 ganzwollene indigoblaue Serge Röcke für Männer, für **$2.75**
$2.00 Crash Bicycle-Anzüge für Männer, zu **$1**
$1.75 strikt reinwollene Männerhosen für **88c**
$250 feine ganzwollene Cassimere und Cheviot Männerhosen für **$1.45**
$3.50 Worsted und Cassimere Männerhosen für **$1.75**
Feinste $5.00 Worsted Männer-Hosen für **$2.95**
Feine 35c Knaben-Waists, assortirte Farben, Alter 4 bis 14 Jahre **12c**
50c waschechte Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 8 Jahre **29c**
$1.00 Rough Rider-Anzüge für Knaben zu **39c**
$1.50 lange Knaben-Hosen, in dunklen Mixtures, zu **79c**
$1.50 ganzwollene Knaben-Kniehosen-Anzüge, Größen 3—15 Jahre, für **98c**

Gestricktes Unterzeug für Damen.

Eine Anhäufung von Bargains für Freitag in gestricktem Sommer-Unterzeug für Damen, die wirklich erstaunenswerth ist — keine Dame, welche sparsam sein und das Beste tragen will, sollte dieselben versäumen.

35c für 75c Swiß gerippte Lisle Thread Tights für Damen, Knie-Längen, entweder in Weiß oder Ecru, gute volle Größen und perfekt passend.

35c für $1 weiße od. Ecru Union Suits für Damen, in Knie oder Ankle-Längen, tief ausgeschnittener Hals u. ohne Aermel, von einem berühmten Fabrikanten gemacht, Passen garantirt.

10c für zuverlässige Strümpfe für Damen, ungefähr 5 Kisten, bestehend aus einfachen echtschwarzen, echtschwarzen mit weißen Füßen, soliden Lohfarben u. fancy Boot-Moden, kein Paar in der Partie ist unter 20c werth.

15c für 25c importirte Hermsdorf echtschwarze, baumwollene Strümpfe f. Damen, 40 Gauge und gerippter Obertheil, spliced Fersen und Zehen.

19c für 35c Muster-Strümpfe für Damen, in Schwarz, einfachen Farben, fancy Streifen und Polka Dots.

17c für 35c Richelieu gerippte Vests für Damen, mit tief ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel, Seiden Tapes und breite fancy gehäkelte Arbeit um den Hals herum und an den Aermen.

23c für 50c Richelieu gerippte Vests für Damen, entweder in Weiß oder Ecru, tief ausgeschnittener Hals u. ohne Aermel, mit Seiden-Tapes, feiner Gauge und elastisch.

Meilen von Bändern.

Satin, Taffeta und fancy Bänder, in langen und kurzen Längen, alle Breiten von 1 bis zu 5 Zoll, zu halben und Viertel-Preisen.

2c für 1zöll. Satin und enge fancy Bänder, in Streifen u. Plaids — ganzseiden, werth 5c und 7c.

10c für Nr. 16 Moire Taffeta Bänder — in weiß und hellen Schattirungen, und 3zöllige seidene Plaid Bänder — werth bis zu 25c p. Yd.

Schwarze Sammet-Bänder mit Satin-Rückseite — großer Verkauf von Weiten, welche so beliebt sind für die populären Neck Bows.

Nr. 12, 1¾ Zoll breit, **15c**
Nr. 16, 2¼ Zoll breit, **19c**
Nr. 22, 2¾ Zoll breit, **25c**

Spezial-Verkauf von ganzseidenen Bänder-Restern morgen, Werthe bis zu 50c, in zwei großen Partien, zu dem niedrigen Preise von . . . . **5c & 15c**

Gardinen-Verschleuderung.

In diesem Departement sind gegenwärtig die erstaunlichsten Bargains erhältlich — Ersparnisse von mehr als der Hälfte.

2.69 für Festoon Drapery, aus wendbarem Damast gemacht und mit Double Head Fransen garnirt, werth $6.00.

1.00 das Paar für $2.00 Ruffled Muslin, Nottingham und schottische Netz Spitzen-Gardinen, in vielen ausgesuchten Mustern.

1.98 das Paar für $4.00 echte Brüsseler Effekte Spitzen-Gardinen, 60 Zoll breit, etwa 40 ganz neue Herbst-Muster.

3.95 das Paar für $6 und $7 echte irische Point Brussels, Swiß Tambour und Point de Paris feine Netz-Gardinen.

10c die Yard für 36-zöll. Gardinen Swiß, in kleinen oder großen Dots und fancy Streifen, werth bis 18c.

7c das Stück für Messing Extension Gardinen-Rods, die Sorte für welche Ihr 25c bezahlt.

1.98 Stück, für $3.50 und $4 orientalische Couch Ueberzüge, 50 Zoll breit.

Ein Up-to-Date Drug Store.

Morgen offeriren wir die folgenden wirklich großen Bargains in diesem Departement:

3c für Borated Talcum Pulver.
6c für Pfd. Packet Epsom Salz.
8c für Stück J. S. Kirk & Co.'s Juvenile Seife.
10c p. Tube für Sheffields Zahn-Pasta.
10c für Box Seidlitz Pulver, — volles Gewicht.
25c f. Pozzonis Gesichtspuder.
39c Unz. für Palmers Parfüme, alle Gerüche.
59c für Kilmers Swamp Root, $1.00 Größe.
59c für Mme. Yales Haar Tonic oder Cleanser, $1 Größe.
41c für Murray & Lanmans Florida Wasser, 75c Größe.
63c für Paines Celery Compound.
90c für „Vin Mariana".

Männer-Stroh-Hüte.

Nur einige Wochen sind noch übrig, während welchen wir unsere Strohhüte verkaufen können; nur die sehr niedrigen Preise werden sie ausräumen.

39c für die Auswahl von 125 Dtzd. Strohhüten für Männer, in einfachen und glatten Braids, weiche u. steife Brims, Odds and Ends, ausgewählt von Qualitäten die bis zu $1.00 verkauft wurden.

59c die Auswahl von 95 Dtzd. feinen Strohhüten für Männer — rauhe Geflechte, weiche und Rolling Brims, mit schwarzen und blauen Bändern.

89c für die Auswahl von 80 Dutzend der feinsten Strohhüte für Männer, die hübschesten Schöpfungen dieser Saison, in split Mackinaw, Milan und rauhen Braids, reguläre $1.50 und $2.00 Werthe.

19c für die Auswahl von all den Odds and Ends von Männer-Strohhüten, übriggeblieben von unseren 50c und 75c Partien, einige leicht beschmutzt.

Haus-Ausstattungen.

No. 8 galvanisirte eiserne Wasch-Kesseln **39c**

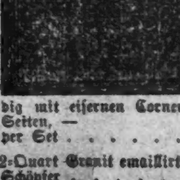
Wasch Wringer, Hartholz-Rahmen, oben mit zwei verstellbaren Schrauben . . **89c**

14zöll. Granite emaillirte Waschbecken **10c**

Fertige Farbe, in allen Farben, per Gallone . . **68c**

Angestrichene Waschzuber, mit zwei Reifen **29c**

Ideal Incandescent Gas-Lampen-Mantles, erste Qual. extra stark am Kopf . . . **12c**

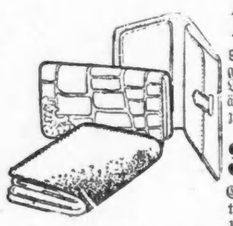


Verstellbare Fenster Screens, mit Clinton Drahttuch überzogen **10c**

Fenster Screens-Gestelle, vollständig mit eisernen Corner Brackets und hölzernen Seiten, — per Set **8c**

2-Quart Granit emaillirte Wasser-Schöpfer **8c**

Gürtel, Taschen, Börsen



15c für 25c solid-lederne Shopping Bags — große Sorte, mit Leder-Griffen u. äußerer Tasche — jute Tuch-Tops.

39c für 75c echte Seal Gürtel — gefüttert und gesteppt, mit goldplattirten fancy Jewel Set Schnallen.

75c für $1.50 große Sorte echte Alligator Chatelaine Bags — feinstes Gestell, mit Chamois gefüttert — entweder in braunen oder grünen Farben.

1.25 für $2.50 und $3.00 echte Seal-echte Alligator- und echte Morocco Portemonnaies, sämmtlich die feinsten handgemachten — Calf gefüttert, Chamois-Taschen und feinste schwere Sterling-Silber-Eckstücke.

Messer und Rasirmesser.

Musterpartie von Taschenmessern und Rasirmessern, gekauft von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., zum Verkauf morgen.

600 Muster Taschenmesser, gerade so gut wie neu, nur haben sie die Lot Nummer auf den Klingen markirt; wenn Ihr ein Messer billig haben wollt, so kauft jetzt, assortirt in drei Partien mit unseren Counter Waaren dabei — Werthe bis zu $1.50 — morgen zu

5c, 19c und 39c

48c für Sicherheits Rasirmesser, die Fox Patent, gemacht wie „The Star", vollständig in Blechbüchsen, mit extra Stropping Griff. Retailpreis $1.50; auch die Auswahl von einer Musterpartie von hohlgeschliffenen regulären Rasirmessern, Werthe bis $1.50.

Freitag Groceries.

Speziell aufgestellte Liste für Freitag mit Angabe der Preise, um die Leute von unseren niedrigen Preisen zu überzeugen im Vergleich zu anderen Grocers.

Nr. 1 Weißfisch, Pfd. **10c**
Fancy Halibut Steaks, Pfd. . . . **10c**
Fancy Codfisch Steaks, Pfd. . . . **8c**
Fancy Nr. 2 Weißfisch, Pfd. . . . **5c**
Fancy Salz-Mackrelen, Pfd. . . **15c**
Fancy geräucherter Weißfisch, Pfund . . . **10c**
Fancy Codfisch Middles, Pfd. . . **13c**
Fancy Blue Back Mackrelen, Büchse **9c**
Fancy einheimische Sardinen, in Oel, Büchse . . . **4c**
Dime Häringe, Box **9c**
Fancy scaled Häringe, Box von 50 Fischen . . . **13c**
Fancy California Sardinen, Box . . . **8c**
Marshalls kippered Häringe, Kanne . . . **14c**
Columbia River Lachs-Steak, Kanne . . . **12c**
Fancy Cove Austern, Kanne . . **13c**
Fancy Mustard Sardinen (frisch verpackt), Kanne . . **10c**
C. & B. Yarmouth Bloater Paste **30c**
Reines De Foies Gras Truffee — nichts Besseres für Lunches — Büchse **20c**

Feine Putzwaaren.

Um alle Sommer-Damen-Hüte sofort zu räumen, haben wir noch weitere Herabsetzungen in den Preisen vorgenommen.

1.50 für $5.00 garnirte Hüte, einige leicht beschmutzt in Leghorn und Rough Braids, schwarz, weiß und farbig, garnirt mit Chiffon, Rosen, Laubwerk, Flügel und Bänder, ausgezeichnete Qualität Material ist zu diesen Hüten verwendet.

12c für ungarnirte Hüte, alle Formen und Farben, Odds und Ends von unserem immensen Vorrath, — werth bis zu $1.50.

50c für zum Gebrauch fertige Hüte, in Schwarz, Weiß und farbig, korrekte Facons für Straßen- und Bycycle Gebrauch, früher bis zu $2 verkauft.

19c für Auswahl von 500 Dutzend sortirte Blumen, in Leinen, Muslin, Seide und Seide und Sammet umfassend Nelken, Kornblumen, Rosen, Lilacs, Laubwerk, Lilien und Beeren, werth $1.00.

5c für Rheinstein, Stahl und Jet-Verzierungen, reguläre 29c Qualität.

Damen-Halstrachten.

25c für moderne Damen Netz-Scarfs — von guter Qualität Point D'Esprit Netz gemacht — mit gefältelten Enden, mit Ruffled Netzwerk garnirt — werth 50c.

10c und 25c für fancy waschechte Damen-Ties, alle Sorten und Arten, bestehend aus Pique Stock Kragen mit Ascots und daran befestigten String Ties, Imperials und einfachen Ascots — alles was neu und wünschenswerth ist, werdet Ihr in dieser Partie vertreten finden — Werthe bis zu $1.00.

5c für Damen Mull-Ties, werth 25c.

5c für neue Pique Stock Kragen, können gewaschen werden, werth 15c.

3c für 4-Ply leinene Damenkragen, werth 12c das Stück.

5c für Eure Auswahl in 200 Dutzend Damen-Halstrachten jeder Art und Facon, einige davon leicht beschmutzt, aber sonst in jeder Hinsicht perfekt, werth bis zu 50c.

5c für hübsche seidene Schleierstoffe jeder Art — Tausende von Yards — werth bis zu 25c.

Sommer-Korsets.

19c für 40c feine Sommer-Korsets für Damen, gemacht vom besten Sommer Netting, stickereibesetzt, doppelte Seitenstähle.

98c für die Auswahl von einer feinen Musterpartie von den neuesten Facons von Korsets, gemacht vom besten Sommer-Netting, franz. Coutil und Sateen, in weiß, schwarz, drab, rosa und blau, lange und Empire Längen, — einige spitzenbesetzt, werth bis zu $2.

Herabsetzung in . . . Taschentüchern.

Wunderbare Werthe in Taschentüchern — Wir offeriren morgen zwei, drei und vier Taschentücher für den Preis eines einzelnen. Welche davon sind beschmutzt und zerdrückt.

1c für Kinder-Taschentücher mit farbigem Rand und einfache weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, werth 5c.

3c für große weiße Tape Edge Männer-Taschentücher, Damen-Taschentücher mit Spitzen-Kante und Fancy Initialen — sowie indigoblaue und türkischrothe Bandana Taschentücher für Männer, Werthe bis zu 7c.

7c für Damen-Taschentücher mit Schweizer-Stickerei und reinleinene Taschentücher, sowie feine ganzweiße hohlgesäumte Lawntaschentücher mit farbigem Rand für Männer, werth 15c.

9c für ganzleinene Damen-Taschentücher mit irischem Stickerei-Besatz, hohlgesäumt, Spitzen Insertion garnirte und Fancy Edge Taschentücher und reinleinene und feine Lawn Taschentücher für Männer mit seidenen Initialen — 15c, 20c und 25c Werthe.

12c für Sheer leinene Taschentücher für Damen, einfach hohlgesäumt bestickte Edges und Drawn-Work Ecken, u. breite hohlgesäumte reinleinene Taschentücher für Männer, werth bis 30c.

19c für 50c Taschentücher, bestickt, hohlgesäumt und Open-Work Effekte, zierliche Entwürfe von den besten Fabrikanten in Belfast und St. Gallen; beide umfassend, Taschentücher für Herren und Damen.

Stationery u. Bücher.

7c für Pfund gute Qualität Schreib-Papier, Satin finished, 100 Bogen im Pfd.

7c für Box, enthaltend 100 dazu passende Kouverts.

2c für Flasche guter Gummi.

1c für Flasche Jet schwarze Tinte.

10c für Rothschilds Special Milled Schreib-Tablets, feine Qualität Plate und Leinenpapier, Note-, Packet- und Briefgrößen, linirt und einfach.

9c für Quire Hurds Velvet Parchment Schreibpapier, in modischen Schattirungen und Größen.

5c das Stück für broschirte Novellen — 20,000 gekauft von Rand, McNally & Co., zu einem Bruchtheil der regul. Kosten, reguläre 25c und 50c Ausgaben, populäre Autoren. Räumung von angebrochenen Partien und Ueberschußlagern, einschließlich Erzählungen, Geschichte, Essays, etc., alle markirt ohne Rücksicht auf die Kosten — zu

9c, 20c, 35c, 49c

Unter den Notions.

1c für die Flasche gutes Maschinen-Oel — werth 5c.

4c für Spoon Haken Korset Clasps, in schwarz, weiß und drab — werth 10c.

15c für Fancy Haar-Ornamente, alle Arten und Sorten, enthaltend Pompadour, Seiten- und Tuck Kämme — werth bis zu 40c.

1c für 4-Yard Stück Cotton Tape.

3c für Brush Skirt-Einfassung, schwarz und farbig, werth 12c.

19c für Security Sommer-Waists für Kinder, mit befestigte Strumpf-Supporters u. Gummi Knopf-Clasp, andere State Str. Läden verkaufen dieselben zu 35c.

Kinder-Trachten.

19c für 35c lange Cambric Slips für Babies, mit besticktem Yoke, Hals und Arme hübsch garnirt.

19c für 40c feine Gingham waschbare Kleider für Kinder, in Waist Effekten gemacht, mit großen Spitzen edged Ruffle über den Schultern, Kragen und Manschetten dazu passend garnirt.

19c für Canton Flanell Nacht-Beinkleider für Kinder, Klondike Facon, alle Größen.

25c für 50c feine Flanell-Hemden für Babies, Seiden bestickt, mit Perlmutterknöpfen besetzt und mit Baby Band garnirt.

25c für 50c feine Mull Kappen für Babies mit voller Ruche und fein tucked, große Streamers, einige franz. Facons.

Schmucksachen-Bargains.

5c für 25c goldplattirte Turquoise Shirtwaist-Sets, jedes Set besteht aus sechs Stücken.

15c für 35c fancy Shirtwaist Sets, goldplattirt, mit fancy farbigen Stein-Einsätzen.

50c für $1 solide goldene einfache ovale Baby-Ringe.

25c für 50c Shirtwaist Sets, 14 K. Gold gefüllt, hart emaillirt und besetzt mit feinen Ruby-, Emerald- oder Turquoise Doublets.

15c f. 25c Sterling Silber Manicure und Desk Pieces, große Sorte, einschließl. Roll Blotters.

7c jedes für C. Rogers & Brothers Sterling Brand silberplatt. Dinner-Messer.

Sommer-Handschuhe.

10c für Seidentaffeta Handschuhe für Mädchen — in roth, navy und weiß, mit Jersey Wrists — regulärer 25c Werth. —

19c für Seidentaffeta Handschuhe für Damen — 4 Knöpfe, seidenbestickte Rücken — in weiß, schwarz, lohfarbig und slate — regulärer 40c Werth.

25c für Milanaise Lisle Handschuhe für Damen — 4 Knöpfe und 2-Clasp-Fasteners, in weiß, lohfarbig, slate und schwarz — Werthe bis zu 50c.

Steingut-Verkauf.

Freitag-Bargainpreise, welche nur einen Bruchtheil des wirklichen Werthes dieser Waaren repräsentiren.

5c das Stück für 7-zöllige Dinner-Teller, beste englische Waare — schön dekorirt u. goldtrimmed, werth $1.30 per Dutzend.

5c das Paar f. Fancy farbige und dekorirte Tassen und Untertassen, werth $1.20 per Dutzend.

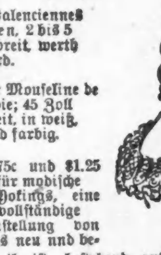
5c per Stück für Steingut Bierkrüge, weiße Innenseite — gerade passend für Sommergebrauch, werth 15c.

1c per Stück für beste klare Crystal Lampen-Zylinder.

Spitzen-Bazar.

Valenciennes Kanten und Einsätze, die gerade jetzt in so großer Nachfrage sind, und Yokings und Swiß Skirtings, alle im Preise herabgesetzt.

8c für das Dutzend Yards — 20c Werthe.
17c für das Dutzend Yards — 35c Werthe.
25c für das Dutzend Yards — 50c Werthe.



5c für Valenciennes Spitzen, 2 bis 5 Zoll breit, werth 15c die Yard.

39c für Mouseline de Soie; 45 Zoll breit, in weiß, schwarz und farbig.

48c 75c und $1.25 für modische Yokings, eine vollständige Zusammenstellung von Allem, was neu und begehrenswerth ist, bestehend aus diesen hübschen Spitzen- und Hamburger Einsatz-Effekten, Spitzen-Einsatz- und Tucking-Effekten und ganz mit Netz umgeben, werth bis zu $3.00 die Yard.

75c und $1.25 für Swiß Skirtings, 45 Zoll breit, mit Valenciennes Spitzen-Einsatz, Tucks und Shirring, werth $2.00 und $3.00 die Yard.

Ausstattungs-Waaren für Männer.

Bargains für Freitag welche die Männer anlocken werden darnach zu kommen — ein jeder ist außerordentlich.

49c für $1.00 gewobene Madras-Negligeehemden für Männer, großes Assortiment der populären rosa und blauen Karrirungen und Streifen, perfekt passende Waaren, mit Manschetten mit abgerundeten Ecken, dazu passend.

75c für $1.25 gewobene Madras-Negligeehemden für Männer, mit 2 Kragen und einem Paar losen Manschetten, alle Moden von dieser Saison, in karrirt und gestreift.

5c für 25c Männerhalstrachten, eine große Partie, enthaltend feine Seiden- und Satin-Puffs, Four-in-Hands, Bandbows, Shieldbows, und String-Ties — Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen.

15c für 35c Band Bows und String Ties für Männer, gesichert von einem östlichen Fabrikanten zu ungefähr der Hälfte des Original-Preises — es sind alles Waaren von dieser Saison, von feiner englischer Seide gemacht.

7c für 12½c echt schwarze, nahtlose, baumwollene Halb-Strümpfe für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen.

10c für 25c Hosenträger für Männer, in dieser Partie sind die populären Guyot-Muster, so gut als alle elastischen Stoffe, mit Patent Beschlag, alles gute Muster von Webereien.